

# JADE HOCHSCHULE 2016

DAS JAHR IM RÜCKBLICK



JADE HOCHSCHULE

Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth

<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>Die Organe</b>	
Hochschulleitung .....	6
Der Senat.....	8
Der Lenkungsausschuss .....	11
Der Hochschulrat .....	12
<b>Aus den Ressorts</b>	
Personal, Finanzen, Gebäudemanagement .....	16
Internationales, Informations- und Mediensysteme .....	22
Studium und Lehre .....	30
Forschung, Transfer, Gleichstellung, Weiterbildung .....	44
<b>Forschung</b> .....	<b>48</b>
<b>Unser Jahr 2016 im Überblick</b> .....	<b>82</b>
<b>Fachbereiche, Referate im Überblick</b>	
Architektur .....	130
Bauwesen Geoinformation Gesundheitstechnologie.....	132
Ingenieurwissenschaften .....	134
Management., Information, Technologie.....	136
Seefahrt und Logistik .....	138
Wirtschaft.....	140
Referate.....	142
<b>Impressum</b> .....	<b>150</b>



*Liebe Leserinnen und liebe Leser,*

die Jade Hochschule legt Ihnen den Bericht für das Jahr 2016 vor und wie Sie sicherlich beim Lesen feststellen werden: Wir können mit dem Erreichten, mit den Leistungen und Ergebnissen der Jade Hochschule, mit dem, was ihre Mitglieder und Angehörigen erarbeitet haben, sehr zufrieden sein.

Bereits der Ende 2016 erschienene Leistungsbericht der niedersächsischen Hochschulen, herausgegeben vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen, hat unserer Jade Hochschule gute bis sehr gute Ergebnisse bescheinigt. Besonders erfreulich waren dabei die Zahlen im Bereich Studium und Lehre, denn hier lag die Auslastung der angebotenen Studienanfänger\_innenplätze an der Jade Hochschule insgesamt über einhundert Prozent, wobei die Master-Studiengänge besonders nachgefragt waren.

Auch im vergangenen Jahr blieb die Auslastung auf ähnlich hohem Niveau. Zudem konnte die Jade Hochschule mithilfe des Fachhochschulentwicklungsprogramms FEP des Landes erneut zusätzliche Studienplätze schaffen. So wurden nach 257 Studienplätzen im Jahr 2015 erneut 130 Studienplätze im Jahr 2016 verstetigt, die zuvor im Rahmen des Hochschulpakts temporär finanziert wa-

ren. In 2016 waren somit rund 7.600 Studierende an der Jade Hochschule eingeschrieben.

In 2016 hat eine Arbeitsgruppe der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen auch die Evaluation der niedersächsischen Hochschulen im Bereich Forschung und Entwicklung fortgesetzt. Sie würdigte vor allem die Bedingungen, die erfolgreiche Forschungsaktivitäten fördern, und hob dabei die umfangreichen Kooperationen mit Unternehmen hervor. Als vorbildlich bewertet die Arbeitsgruppe die Instrumente der internen Forschungsförderung in der Jade Hochschule. Der Evaluationsbericht der Gesundheitsforschung hob die Forschungsleistungen der Abteilung Technik und Gesundheit für Menschen sowie deren thematische Fokussierung hervor und beurteilte sie sehr positiv. Die Forschungsaktivitäten zeigten, dass sich durch eine Zusammenarbeit der Professor\_innen und eine kluge Themenwahl im Bereich der Medizintechnik und der Assistenzsysteme ein beträchtlicher Erfolg in der Forschung erreichen lasse.

Die Jade Hochschule ist seit Jahren eine forschungsaktive Hochschule, die ihren Studierenden ebenso wie den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche Karrierewege eröffnet. Wesentliche Merkmale und strategische Elemente der Forschungsförderung und der Ent-



wicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses sind die frühzeitige Einbindung der Studentinnen und Studenten in die Forschungsprojekte der Hochschule und die durchgängige Begleitung und Förderung wissenschaftlicher Karrieren.

Um Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern optimale Startchancen für ihre berufliche Zukunft zu ermöglichen, unabhängig davon, ob sie in der Forschung bleiben oder einen anderen Weg einschlagen, hat die Jade Hochschule den Bereich der Kooperativen Promotionen massiv ausgebaut. Eine Befragung der Promovend\_innen machte deutlich, dass sie sich gern für die Jade Hochschule entscheiden, weil hier Anwendung und Praxis im Fokus stehen und Forschungsergebnisse schnell in die Lehre einfließen und somit ihren Niederschlag in der Gesellschaft finden.

Doch auch jenseits von Leistungskennzahlen, Statistiken und Benchmarks hat die Jade Hochschule im vergangenen Jahr Bemerkenswertes geleistet. So konnte in einem intensiven Prozess, der das ganze Jahr über in Arbeitsgruppen, in offenen Workshops und in den Gremien bearbeitet und mit externer Expertise begleitet wurde, ein neues Leitbild – das erste Leitbild seit Gründung der Jade Hochschule im Jahr 2009 – erstellt werden. In diesem Leitbild sind fünf Grundwerte – innovativ, vielfältig, zugewandt, kompetent und kooperativ – herausgearbeitet. Sie beschreiben die Kultur, die wir bereits leben und mit Überzeugung gemeinsam an unserer Hochschule leben wollen und werden. Ein wertschätzender Umgang soll durch diese Kultur des Miteinanders fest an der Jade Hochschule verankert werden – damit alle Hochschulmitglieder gern zum Arbeiten und Studieren an den Campus kommen. Zudem gibt das Leitbild den Rahmen für die Entwicklungsplanung und konkreten Zielvereinbarungen der Hochschule vor.

Passend zu diesem nach innen wie nach außen wirkenden Leitbild wird die Jade Hochschule zukünftig die Zielgruppe der Studieninteressierten

mit einem neuen Claim ansprechen, der die fünf Jade Werte zusammenfasst und auf den Punkt bringt: „Besser studieren“. Damit haben wir uns bewusst von allen bestehenden Claims und Slogans verabschiedet und einen Startpunkt mit einem neu formulierten Qualitätsanspruch gesetzt.

Um diesen Qualitätsanspruch umzusetzen hat das Präsidium im letzten Jahr die Fortschreibung der Entwicklungsplanung der Jade Hochschule angestoßen. In einem strukturierten Prozess überprüft die Hochschule die bisherigen Zukunftsfelder und Studienangebote und plant ihre Weiterentwicklung in Studium und Lehre, Forschung, Transfer und Weiterbildung mit dem Zeithorizont 2030 vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung sowie des Fachkräftebedarfs insbesondere in der Region Weser-Ems.

Wie stark sich die Region und die Kooperationspartner der Jade Hochschule für die Absolventinnen und Absolventen unserer Hochschule interessieren, zeigt ihre Bereitschaft, sich in Form von Stipendien und anderen Förderungen zu engagieren. Bei den Deutschlandstipendien liegt die Jade Hochschule mit der Vergabe von 50 Stipendien im Studienjahr 2015/2016 weit über dem Durchschnitt. Selbst manche Universitäten können diese Anzahl von privaten Stipendien-Partnern nicht für das Programm gewinnen.

Über die Zusammenarbeit mit Partnern in der Region, über Forschung und Transfer, internationale Aktivitäten und viel weitere interessante Aktivitäten unserer Lehrenden, Forschenden, Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren wir Sie nicht nur im unserem Jahresbericht, sondern auch das ganze Jahr über in unserem Online-Magazin JadeWelt, mit über 300 Pressemitteilungen, rund 1.000 Presseartikeln und Medienbeiträgen in Tages- und Fachzeitschriften, Radiosendern sowie Online-Magazinen und natürlich immer stärker in den Sozialen Medien. Dazu haben wir die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im



Jahr 2016 auf die Produktion von Video-Clips und die Professionalisierung des YouTube Kanals fokussiert und wir konnten die Zahl unserer Freunde bei Facebook auf fast 7.000 steigern und nähern uns damit der Studierendenzahl von 7.600 an. Wöchentlich schauen rund 11.000 Personen die dort veröffentlichten Inhalte an. Und das Referat Presse und Kommunikation veröffentlichte den neuen Imagefilm für Studieninteressierte „Zukunftswelten - Wohin führt dich dein Weg?“. Regelmäßige Besucher\_innen unseres Web-Auftritts werden zudem bemerkt haben, dass die Jade Hochschule im vergangenen Jahr auch ein neues Design der Internetseiten eingeführt und eine verbesserte Darstellung auf mobilen Endgeräten umgesetzt hat.

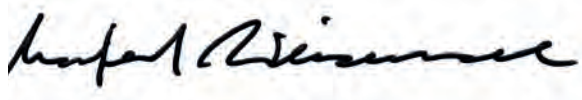
Öffentlichkeitsarbeit ist auch ein wesentliches Element der „Third Mission“, also der dritten Aufgabe der Hochschulen neben, aber auch gemeinsam mit Lehre und Forschung. Dieser Sammelbegriff umfasst alle gesellschaftsbezogenen Hochschulaktivitäten, wobei Interaktionen und Kontakte mit der Gesellschaft zentrale Elemente sind. Wir haben daher im Jahr 2016 unser Zentrales Veranstaltungsmanagement neu aufgestellt, um dieser Zukunftsaufgabe noch besser gerecht zu werden.

Auch über unsere Veranstaltungen, die von Netzwerkveranstaltungen mit unseren Partnern über Charity-Events und unser Highlight, den Jade Karrieretag, bis zur Jade Kinderhochschule reichen, wird in unserem Jahresbericht 2016 informiert.

Wir haben unseren neuen Jahresbericht in diesem Jahr noch etwas kompakter, moderner und informativer gestaltet. So sind im Bericht erstmals auch die wichtigen Organe einer Hochschule enthalten: Senat, Hochschulrat und Lenkungsausschuss werden mit ihren Aufgaben und Mitgliedern vorgestellt.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre viel Vergnügen und neue Erkenntnisse über die Jade Hochschule!

Ihr



Manfred Weisensee  
Präsident der Jade Hochschule

# HOCHSCHULLEITUNG



Von links: Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener - Vizepräsident für Forschung, Technologietransfer, Gleichstellung und Weiterbildung, Prof. Dr. Andrea Czepek - Vizepräsidentin für Studium und Lehre, Prof. Dr.-Ing. Manfred Weisensee - Präsident,



Markus Wortmann - Hauptberuflicher Vizepräsident für Personal, Finanzen und Liegenschaften; Prof. Dr. Uwe Weithöner - Vizepräsident für Internationales sowie Informations- und Mediensysteme

# DER SENAT



Hintere Reihe von links: Michael Kieselstein, Prof. Dr.-Ing. Uwe Nehls, Prof. Dr.-Ing. Uwe Totzek, Prof. Dr. Knut Barghorn  
Mittlere Reihe von links: Dipl. Phys. Rainer Blum, Olaf Fischer, Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Malpricht, Prof. Dr. Eva Nowak, Prof. Dr.-Ing Lars Oelschläger (Vertretung)







Vordere Reihe: Prof. Dr.-Ing. Jörg Bitzer, Viktor Kehler (Vertretung Studierende), Prof. Dr. Klaus Holoher, Walburgis Fehners, Prof. Dr. Christiane Goodfellow, Peter Meyer

Der Senat ist gem. §41 NHG das einzige hochschulöffentlich tagende Organ auf zentraler Ebene und tagt in der Regel einmal im Monat. Der Senat richtet ständige Kommissionen ein, er kann bei Bedarf außer insbesondere zur Vorbereitung seiner Entscheidungen und Stellungnahmen weitere Senatskommissionen einsetzen.

1. Der Senat beschließt die Ordnungen der Hochschule, soweit diese Zuständigkeit nicht nach diesem Gesetz oder der Grundordnung der Fakultät oder einem anderen Organ zugewiesen ist. Für fakultätsübergreifende Studiengänge kann er Prüfungsordnungen beschließen. Er beschließt die Grundordnung und ihre Änderungen mit einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder. Die Grundordnung und ihre Änderungen bedürfen der Genehmigung.
2. Der Senat beschließt die Entwicklungsplanung nach §1 Abs. 3 Satz 2 sowie den Gleichstellungsplan im Einvernehmen mit dem Präsidium. Er nimmt zu allen Selbstverwaltungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung Stellung, insbesondere zur Errichtung, Änderung und Aufhebung von Fakultäten sowie zur Einführung, wesentlichen Änderung und Schließung von Studiengängen. Das Präsidium ist in allen Angelegenheiten der Selbstverwaltung in seiner Entscheidungszuständigkeit dem Senat

rechenschaftspflichtig. Dazu gehören insbesondere Maßnahmen im Sinne von §17 Abs. 2, Satz 1.

3. Der Senat hat gegenüber dem Präsidium ein umfassendes Informationsrecht. Ihm ist rechtzeitig vor einem Beschluss über den Wirtschaftsplan und vor Abschluss einer Zielvereinbarung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.
4. Dem Senat gehören 13 Mitglieder mit Stimmrecht an. Nach Maßgabe der Grundordnung können dem Senat in einer Hochschule mit bis zu 100 Planstellen für Professorenämter bis zu 19, und mit 101 bis 200 Planstellen für Professorenämter bis zu 25 Mitglieder mit Stimmrecht angehören. Sie werden nach Gruppen direkt gewählt. Die Präsidentin oder der Präsident führt ohne Stimmrecht den Vorsitz. Bei der Entscheidung in Angelegenheiten, die die Bewertung der Lehre betreffen, werden die Stimmen der Mitglieder der Studierenden-gruppe doppelt gezählt; in diesen Angelegenheiten haben die Mitglieder der MTV-Gruppe kein Stimmrecht.

Vorsitzender des Senats ist Prof. Dr. Manfred Weisensee – Präsident.



## DER LENKUNGSAUSSCHUSS



Vorsitzender des Lenkungsausschusses  
Dr. Johann Komuciewicz

Die Kooperation der Jade Hochschule mit der Universität Oldenburg wird durch einen gemeinsamen Lenkungsausschuss als zentrales Organ beider Hochschulen entsprechend §54a Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG) gestärkt. Das Gremium setzt sich aus den Präsidien der beiden Hochschulen und einem vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur im Einvernehmen mit den Senaten und den Hochschulräten der beiden Hochschulen bestellten, externen Mitglied zusammen. Die Amtszeit beträgt sechs Jahre.

Im Mai 2011 hatte sich der Lenkungsausschuss zu seiner ersten konstituierenden Sitzung in Hannover getroffen. Als Vorsitzender des Gremiums konnte Dr. Johann Komuciewicz gewonnen werden. Der Mathematiker hat an der Universität Jena gelehrt und kann aus seiner Zeit als Referats- bzw. Abteilungsleiter im Thüringischen Wissenschaftsministerium sowie als Staatssekretär im Brandenburgischen Wissenschaftsressort viel-

fältige Erfahrungen aus dem Hochschulbereich einbringen.

Wesentliche Aufgabe des Lenkungsausschusses ist es, eine zukunftsorientierte, aufeinander abgestimmte Entwicklung beider Hochschulen zu steuern. Dazu legt er die Fächer und Fächergruppen fest, in denen sie ihre Entwicklungsplanung aufeinander abstimmen und erklärt zu dieser sein Einvernehmen.

Zudem erklärt das Gremium sein Einvernehmen zur Freigabe, wenn in diesen Fächern Professor\_innenstellen zu besetzen sind. Damit wird sichergestellt, dass die fachliche Ausrichtung der Professuren in das planerische Gesamtkonzept der Hochschulen passt. Außerdem nimmt der Lenkungsausschuss regelmäßig an gemeinsamen Sitzungen der Hochschulräte zur Beratung hochschulübergreifender Angelegenheiten teil.

# DER HOCHSCHULRAT



Der Hochschulrat ist ehrenamtlich tätig und hat unter anderem die Aufgabe, das Präsidium und den Senat zu beraten und Stellung zu nehmen zu den Entwicklungs- und Wirtschaftsplänen.



Von links: MR'in Birgit Clamor, Referatsleiterin im niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Prof. Dr. Heidi Lenz-Strauch, Jade Hochschule, Fachbereich Ingenieurwissenschaften, Dr. Sabine Johannsen (Vorsitzende), Mitglied des Vorstands der Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank), Tom Nietiedt, Hauptgesellschafter und Geschäftsführer der Nietiedt-Gruppe, Hon.-Prof. Dr.-Ing. habil. Gerd Buziek (Stellvertr. Vorsitzender), ESRI Deutschland GmbH, Kranzberg; Prof. Dr. Clemens Klockner, ehemaliger Präsident der HS RheinMain, Dr. Jochen Holzkamp, Büro Holzkamp, Hamburg



# AUS DEN RESSORTS

DER JADE HOCHSCHULE



# RESSORT PERSONAL, FINANZEN, GEBÄUDEMANAGEMENT

## **Leitung: Hauptberuflicher Vizepräsident Markus Wortmann**

Das Jahr war geprägt von einem weiteren Aufwuchs der Studienanfängerplätze im Rahmen des Fachhochschulentwicklungsprogramms und damit einer weiteren Verstetigung von temporären Hochschulpaktmitteln. Nach Wiederbesetzung der Position des Hauptberuflichen Vizepräsidenten wurde mit Blick auf eine sachkonforme und effiziente Aufgabenerfüllung zunächst eine Überprüfung der vorhandenen Verwaltungsstrukturen vorgenommen. Als Ergebnis dieser Evaluation wurde mit einem umfänglichen Reorganisationsprozess im Ressort begonnen, der auch in einigen Feldern Rückwirkungen auf die Kooperation mit der Universität Oldenburg hatte und zu der Neuverteilung von Zuständigkeiten im Präsidium führte. Im Berichtsjahr wurden im Bereich Liegenschaften erneut zahlreiche Sanierungen vorgenommen.

## **Allgemeine Entwicklung (Studienplätze, Finanzierung, Studiennachfrage)**

Nachdem die Hochschule durch das Fachhochschulentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen (Verstetigung von bisherigen Hochschulpaktmitteln) bereits in 2015 eine dauerhafte Aufstockung des Grundzuschusses in Höhe von 4,8 Mio. Euro aufgrund eines festen Aufwuchses der Zahl der Studienanfängerplätze um 257 Plätze erfahren hatte, wurde der Grundzuschuss in 2016 aufgrund einer zweiten Ausbaustufe dieses Programms durch Verstetigung weiterer (bisher temporärer) 130 Studienanfängerplätze des Hochschulpakts um weitere zusätzliche 2,45 Mio. Euro erhöht. Zugleich wurden die im Rahmen des Fachhochschulentwicklungsprogramms begonnenen flankierenden Sofortmaßnahmen für den Bereich Studium und Lehre auch in 2016 weiterhin finanziert.

Ungeachtet dessen hat sich die Hochschule auch in 2016 darüber hinaus aktiv am Hochschulpakt 2020 (HP 2020) beteiligt. Mit dem Programm JadePro-Best setzte sie im Berichtsjahr ihre Aktivitäten zur Steigerung der Qualität in der Lehre im Rahmen der dritten Säule des Hochschulpaktes fort.

Da die Finanzsituation der Hochschule inzwischen zu einem Gutteil von der Entwicklung der Studie-



rendenzahlen abhängig ist, wird die Weiterentwicklung der Jade Hochschule und ihre zukünftige finanzielle Situation stark davon abhängen, inwiefern es der Hochschule in Anbetracht der regional-demographischen Entwicklung, insbesondere aufgrund der geografischen Randlage für den größten Studienort Wilhelmshaven, gelingt, auch bei schrumpfender Nachfrage aus den bisherigen „regionalen Marktsegmenten“ erfolgreiche Strategien zu entwickeln, um auch zukünftig die geplanten Studienkapazitäten auszulasten, da eine dauerhafte Unterschreitung der landesseitig vorgegebenen Quotierungen (80 Prozent Auslastung der Lehreinheiten) zu einer Infragestellung der Weiterführung der betroffenen Studienangebote inkl. zugehöriger Finanzierung führen könnte. Die Hochschule und insbesondere die Fachbereiche sind daher gehalten, zukünftig durch die Kreation und erfolgreiche



Platzierung von neuen zukunftssträchtigen Studienangeboten und Studienformaten die Erschließung neuer Einzugsgebiete im In- und Ausland und durch ein professionelles und zielgruppenadäquates Studierendenmarketing ihre erreichte Rolle als innovative Bildungsstätte im nordwestlichen Bildungsmarkt weiter zu festigen.

## Organisation und Kooperation

Das im September 2015 durch die Präsidentenwahl neu entstandene Präsidium um Prof. Dr. Manfred Weisensee wurde mit dem Eintritt des neuen hauptberuflichen Vizepräsidenten (HVP) für Personal, Finanzen und Liegenschaften Markus Wortmann im Januar 2016 komplettiert.

Unter Berücksichtigung der landesseitig vorgegebenen und in den gemeinsamen Kooperationsvereinbarungen präzisierten Kooperation der Hochschulverwaltungen der Jade Hochschule und der Universität Oldenburg in den Bereichen Personal und Liegenschaften erfolgte nach Dienstantritt des neuen hauptberuflichen Vizepräsidenten mit Blick auf eine sachkonforme und effiziente Aufgabenerfüllung zunächst die Überprüfung der vorhandenen Verwaltungsstrukturen, der zur Abwicklung der Vorgänge notwendigen Prozessketten sowie der personellen Aufgabenwahrnehmungen. Als Ergebnis dieser Evaluation wurde im Sommer 2016 mit einem umfänglichen Reorganisationsprozess im Ressort begonnen, der auch in einigen Feldern Rückwirkungen auf die Kooperation mit der Universität Oldenburg hatte (insbes. Gesundheitsmanagement) sowie zu Neuverteilungen von Zuständigkeiten im Präsidium (insbes. Personalentwicklung) führte. Begleitet von einem engen Informationsaustausch mit den zuständigen Stellen und Personen an der Universität Oldenburg wurde in einem internen diskursiven Prozess mit den Leitungspersonen im Ressort unter steter Einbindung des Personalrats bei (strenger) Beachtung der Aspekte der Gleichstellung an leistungsfähigen als

auch schlanken wie nachhaltigen Organisationsstrukturen gearbeitet.

Als wichtigste Ergebnisse sollen hier festgehalten werden:

- Dezernat Personal (Dez. 1): Integration der Sachgebiete Personalcontrolling/Stellenbewirtschaftung und Reisekosten ins Dezernat
- Dezernat Finanzen (vorm. Dez. 2) und Dezernat Controlling (vorm. Dez. 3): Zusammenlegung der für die finanziellen Belange zuständigen Bereiche zu einem Dezernat bei Übertragung der Leitung auf die bisherige Dezernentin für Controlling
- Dezernat Qualitätsmanagement, Organisationsentwicklung und Personalentwicklung (Dez. 3): Aufbau eines neuen Dezernats durch Zusammenführung bestehender Arbeitsbereiche inkl. zugehörigem Personal und Aufbau von zwei komplementären Abteilungen, die in direkter Leitungszuständigkeit beim HVP angebunden sind. Durch die Eingliederung des Bereichs „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ (bis Ende 2015 von der Universität Oldenburg im Rahmen der Kooperation übernommen) in die Abteilung Personalentwicklung wurde in dieser Abteilung zugleich eine enge Verbindung der Bereiche Betriebliches Gesundheitsmanagement, Betriebliches Eingliederungsmanagement und Personalentwicklung ermöglicht und auf Basis der Einbindung von langjährigen Mitarbeiter\_innen eine verlässliche Anlaufstelle geschaffen.
- Stabsstelle Arbeitssicherheit (vorm. Dez. 5): Umwandlung einer Dezernatsverortung in die übliche organisatorische Lösung einer Stabsstelle beim HVP, auch mit dem Ziel der Ablösung der bis dahin sehr kostenintensiven externen Aufgabenwahrnehmung durch die Übertragung der zugehörigen Aufgaben auf eigenes Fachpersonal.
- Aufbau des Stabsstellenbereichs Investitionsmanagement: Einrichtung eines neuen Aufgabenbereichs in der Hochschulsteuerung,

der aufgrund eines umfänglichen, bisher nicht in der vorhandenen kooperativen Struktur im Liegenschaftsmanagement dargestellten Anforderungskatalogs im Schnittstellenbereich zwischen Finanz- und Flächenplanung einerseits und interner Ressourcensteuerung mittels Flächenmanagement (Einführung eines Raumhandelsmodells) zur Optimierung der Nutzung der Ressource Räume andererseits verortet ist. Dies soll zu einer nachhaltigen Verbesserung der finanziellen Planung sowie der Nutzung der Ressourcen im Liegenschaftsbereich führen.

Zugleich wurden – soweit nicht von der Reorganisation direkt betroffen – die Qualitätssicherung der hochschulweiten Verwaltungsprozesse weiter vorangetrieben und das einheitliche Prozessportal in Verbindung mit dem Dokumentenmanagementsystem implementiert (Software D3).



## Personal

Große Herausforderungen bestehen für die Hochschule weiterhin in der Gewinnung wissenschaftlichen Personals, insbesondere im technisch-ingenieurwissenschaftlichen Bereich und im Hinblick auf die Gewinnung von Wissenschaftlerinnen.

Zur Professionalisierung des Berufungswesens und zur Unterstützung der Fachbereiche bei der Durchführung der Berufungsverfahren wurde das Berufungsmanagement durch die Weiterentwicklung

der den Berufungsverfahren zugrundeliegenden organisatorischen Regelungen und Prozessketten weiter professionalisiert und das Team temporär personell aufgestockt.

Aufgrund personeller Veränderungen an der Universität Oldenburg wurden noch im Herbst 2016 von der Jade Hochschule selber die Aktivitäten im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements wieder aufgegriffen und erste Maßnahmen erneut oder neu initiiert. Zukünftig soll der Fokus auch auf die Gruppe der Studierenden ausgeweitet werden.

In diesem Zusammenhang sei auch auf die landesweit im Berichtsjahr nochmals politisch gewollte Stärkung der Beteiligungskultur hingewiesen, die sich sowohl auf die Studierenden als auch die Personalvertretung erstreckt. In diesem Zusammenhang wurde die innerbetriebliche Zusammenarbeit mit dem Personalrat, der Schwerbehindertenvertretung und mit dem Studentenwerk Oldenburg weiter institutionalisiert, u.a. durch die Einrichtung einer AG für Barrierefreiheit unter Beteiligung aller Interessenvertretungsorgane und der Beauftragten des Studentenwerks Oldenburg.

## Finanzen

Neben den eingangs dargelegten grundsätzlichen finanziellen Entwicklungen infolge der Kapazitätserweiterung der Studienplätze an der Hochschule musste für die seit Beginn des Wintersemesters 2014/2015 als Ersatz für die vormaligen Studiengebühren zugewiesenen Studienqualitätsmittel neue interne administrative und organisatorische Regelungen geschaffen und etabliert werden, um so den geänderten Verwendungs- und Entscheidungsbedingungen Rechnung zu tragen. Mit Blick auf die zweijährige Verfallsfrist der Mittel musste zudem ein geeignetes Mittelsteuerungsverfahren entwickelt werden.



Erträge	Euro	Aufwendungen	Euro
Zuschüsse des Landes Niedersachsen	47.043.881	Materialaufwand u. Aufwand f. bezogene Leistungen	1.468.398
Sondermittel des Landes Niedersachsen	9.660.131	Personalaufwand	43.152.405
Drittmittel (andere Zuschussgeber)	3.046.261	Abschreibungen des Anlagevermögens	3.052.289
Investitionszuschuss vom Land Niedersachsen	563.407	Bewirtschaftung der Gebäude und Anlagen	4.569.187
Investitionszuschüsse aus Sondermitteln des Landes Nds.	570.857	Energie, Wasser, Abwasser und Entsorgung	1.081.658
Langzeitstudiengebühren	153.000	Lehraufträge und sonstiger Personalaufwand	2.253.127
Erträge für Aufträge Dritter	295.718	Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.413.295
Erträge für Weiterbildung	343.406	Geschäftsbedarf und Kommunikation	1.279.733
Erträge aus Spenden und Sponsoring	96.882	Betreuung von Studierenden	1.417.020
Minderung Bestand unfertige Leistungen	-97.636	Andere sonstige Aufwendungen	685.715
Andere sonstige betriebliche Erträge	1.107.144	Einstellung Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.162.691
Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.129.724	Zinsen für Rückstellungen	65.384
Zinserträge	1.212	Sonstige Steuern	3.699
		Jahresfehlbetrag 2016	-1.690.614
	65.913.987		65.913.987

Tabellarische Übersicht der Erträge und Aufwendungen der Jade Hochschule im Jahr 2016 (Datenstand: 14.04.2016)

\* Hinweis: Der Jahresfehlbetrag wurde durch Rücklagen ausgeglichen.

Einen Überblick über die wichtigsten finanziellen Größen zeigt die Aufstellung der Erträge und Aufwendungen.

### Liegenschaften

Das gemeinsame Gebäudemanagement der Universität Oldenburg führt den Gebäudebetrieb und die Bau- und Flächenplanung auch für die Jade Hochschule durch. Im Berichtsjahr wurden das Energiemanagement und die Gebäudeleittechnik zum effizienten Gebäudebetrieb weiter aufgebaut.

Aufgrund der wachsenden Anforderungen an eine langfristige Planung der Bedarfe im Bereich der Liegenschaften und der hiermit einhergehenden und diese zugleich bedingenden finanziellen Voraussetzungen wurde im Herbst 2016 an der Jade Hochschule eine Stabsstelle Investitionsmanagement auf der Schnittstelle zum gemeinsamen Gebäudemanagement an der Universität Oldenburg geschaffen. Da für diese verantwortliche Position eine interne personelle Lösung gefunden wurde, konnten schon bis Ende 2016 die vorhandenen bauplanungstechnischen Werkzeuge um Elemente der Mittelsteuerung erweitert und auf eine mehrjährige Fortschreibung ausgeweitet werden.

Zeitgleich mit der Mitte 2016 gemeinsam mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) unter Beteiligung des Studentenwerks Oldenburg getroffenen Entscheidung für einen Mensa-Neubau in Wilhelmshaven (statt Sanierung der bestehenden Mensa) wurden alle bis dato geplanten größeren Bauvorhaben vor dem Hintergrund einer landesseitig zu diesem Zeitpunkt nicht darstellbaren Finanzierung auf den Prüfstand gestellt und prioritär neu geordnet. Hierbei stellte sich heraus, dass neben dem im Berichtsjahr ruhenden Bauvorhaben Auguststraße 5 in Oldenburg kurzfristig keine weiteren der bisher geplanten Baumaßnahmen (insbes. Sanierung Westgebäude in Wilhelmshaven) in der Planung beibehalten werden, sondern es einer Revision der Liegenschaftsplanung auf Basis der Ergebnisse einer HIS-Untersuchung aus 2014 sowie den Grundzügen der zukünftigen Hochschulentwicklung (STEP 2030) bedarf.

Ungeachtet dieser mittel- bis langfristigen Planung konnte auch in 2016 wieder eine große Zahl von Maßnahmen zur baulichen Sanierung umgesetzt werden. Folgende größere Sanierungsmaßnahmen konnten im Berichtsjahr realisiert werden:

- Brandschutzmaßnahmen HA/HB2 in Oldenburg (315.000 Euro)

- Dachsanierung Südgebäude (Bereich Bibliothek) in Wilhelmshaven (220.000 Euro)
- Dachsanierung Südgebäude, 1.BA - obere Dachfläche in Wilhelmshaven (310.000 Euro)
- Erneuerung RLT-Anlage Aula und Großer Hörsaal in Wilhelmshaven (500.000 Euro)
- Dachsanierung Verwaltungsgebäude in Wilhelmshaven (240.000 Euro)
- Trafohaus: Austausch Niederspannungshauptverteilung in Wilhelmshaven (390.000 Euro)

Auch für das Jahr 2017 sind weitere Sanierungsvorhaben mit einem Gesamtvolumen von mehreren Millionen Euro vorgesehen. Neben dem Neubau von Wertstoffgebäuden an allen Studienorten sind viele Maßnahmen aus dem Energiekonzept sowie zur Verbesserung des Brandschutzes enthalten. Für viele Maßnahmen wurden Fördermittel des MWK aus dem Programm der Besonderen Bauunterhaltung und dem Gebäudesanierungsprogramm des Landes (GESA) angemeldet.

Ungeachtet dessen ist auch in den nächsten Jahren mit einer weiteren Kostensteigerung im Be-

reich der Aufrechterhaltung und Bewirtschaftung der Liegenschaften zu rechnen, da den steigenden Energiepreisen nur bedingt durch laufende und geplante energetischen Sanierungen entgegenwirken kann. Bedeutsamer ist jedoch der erheblich steigende Mehraufwand in diesem Bereich. Einerseits durch die Fortsetzung zwingend notwendiger Sanierungen der Gebäude, aber andererseits insbesondere auch durch Maßnahmen im Bereich des Brandschutzes (Begehungen einiger Liegenschaften mit der Unfallkasse haben bereits notwendige, voraussichtlich erhebliche Ausgaben ergeben), der Arbeitssicherheit und der Barrierefreiheit. Da eine derzeit nicht absehbare Mehrzahl dieser Maßnahmen unaufschiebbar sein wird - soll der Studienbetrieb nicht infrage gestellt werden -, bestehen hier ganz erhebliche finanzielle Anforderungen und aus heutiger Sicht auch Finanzierungsrisiken, da diese Maßnahmen nicht aus der Bauunterhaltung bestritten werden können und landesseitig bis dato nicht hinreichend finanziell hinterlegt sind. ■





# RESSORT INTERNATIONALES, INFORMATIONEN- UND MEDIENSYSTEME

## **Leitung: Vizepräsident Prof. Dr. Uwe Weithöner**

**Für Ihre Studierenden, Mitglieder und Kooperationspartner in Lehre, Forschung, Verwaltung und Projekten bietet die Jade Hochschule innovative IT-basierte Arbeits- und Kommunikationsplattformen sowie umfangreiche IT-Services. Sie schafft damit dynamische Voraussetzungen für zukunftsorientiertes Lehren, Lernen und Forschen auf Basis effizienter Management- und Administrationsprozesse.**

**Die Bibliothek der Zukunft macht die Medien zum Studium und zur Forschung digital verfügbar und ermöglicht ihre Kommunikation auf Basis elektronischer Lern- und Projektplattformen. Flexibles orts- und zeitunabhängiges Arbeiten schafft neue Formen der verteilten und internationalen Zusammenarbeit.**

Erfolgreiche Kooperationen in internationalen Projekten werden durch elektronische Services aber insbesondere durch eine internationale und interkulturelle Prägung der Kooperationspartner ermöglicht. Die Jade Hochschule stellt damit ihren Studierenden, Mitgliedern und Partnern die Voraussetzungen für die aktive Teilnahme und verantwortungsbewusste Gestaltung im Rahmen gesellschaftlicher Entwicklungen wie der Digitalisierung und Globalisierung.

Das International Office, das Hochschulrechenzentrum, die Hochschulbibliothek sowie die Web-Services sind zentrale Dienstleister der Jade Hochschule, die im Bewusstsein dieser Verantwortung ein profilgebendes Fundament legen für die Entwicklung der Hochschule in Studium, Lehre, Forschung und Technologietransfer sowie für die effiziente Organisationsentwicklung und Administration als ein weltoffener und fördernder Arbeitgeber.

### **International Office (IO)**

Leitung: Andrea Menn

Das International Office der Jade Hochschule fördert die Pflege und den Ausbau von Auslandskontakten und internationalen Projekten. Es betreut ausländische Studierende und internationale Partner, und es unterstützt die Studierenden, die Professorinnen und Professoren, die Bediensteten

in Lehre, Forschung und Administration der Jade Hochschule bei der Planung und Durchführung von Auslandsaufenthalten. In enger Kooperation mit den Fachbereichen und Instituten werden Programme zum Ausbau der internationalen Hochschulbeziehungen geschaffen und Mittel zu ihrer Finanzierung eingeworben. Programme zur fremdsprachlichen und interkulturellen Qualifikation und vertiefenden Weiterbildung werden organisiert, zielgruppenorientiert gestaltet und angeboten: Heimische Studierende werden für Auslandsaufenthalte qualifiziert, ausländische Studierende wird ihre Integration ermöglicht und den akademisch oder administrativ Tätigen in der Hochschule werden Weiterbildungsangebote gemacht.

Incoming: Die Jade Hochschule ist für ausländische Studierende ein attraktiver Studienort. Rund 645 ausländische Studierende waren 2016 an der Jade Hochschule eingeschrieben. 30 Prozent dieser Bildungsausländer wurden aktiv rekrutiert durch intensive langjährige Zusammenarbeit mit ausländischen Hochschulen, wie z.B. mit der Universität Hefei in China, der Deutsch-Jordanischen Hochschulen in Amman. Die größten Gruppen ausländischer Studierender kommen aus China, Kamerun, Türkei, Jordanien und Syrien. Ihnen wird ein umfangreiches Begleit- und Integrationsprogramm angeboten.

Im Rahmen des Programms „Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partner-Schulen BIDS“ des Deutschen Akademischen Austauschdienstes DAAD werden Schülerinnen und Schüler ausländischer Partnerschulen, z.B. aus Osteuropa und dem Baltikum, zum „Studium auf Probe“ an die Jade Hochschule eingeladen. Bei Aufnahme eines Studiums werden sie im ersten Studienjahr mit einem Motivationsstipendium unterstützt.

Auch 2016 bestand ein erhöhter Betreuungsbedarf durch die im Jahre 2015 deutlich gestiegenen Zahlen von Geflüchteten. Unterstützung bei der Vorbereitung auf ein Studium und der sozialen Integration erfahren die Geflüchteten durch Deutschkurse, Vermittlung von Nachhilfelehrer\_innen oder Tandempartner\_innen sowie vielfältige Unterstützungsmaßnahmen rund um den Studienstart. Dazu wurde im Juni 2016 das DAAD geförderte INTEGRA-Programm „Technisches Deutsch und Praxis“ eingeführt.



Incomings 2016 an der Jade Hochschule

Outgoing: Neben den von den Studierenden selbst finanzierten Auslandsaufenthalten wurden rund 160 Studien- oder Praktikumsaufenthalte deutscher Studierender im Hochschuljahr 2015/2016 mit Stipendien gefördert. Neben den Studierenden wurden außerdem um die 40 Auslandsaufenthalte von Mitarbeiter\_innen und Lehrenden gefördert.

„Internationalisierung zuhause“: Neben diesen Austauschen steht die „Internationalisierung zu-

hause“ für Studierende, Lehrende und Bedienstete im Vordergrund. Fremdsprachenkurse in Englisch, Spanisch und Arabisch sowie interkulturelle Seminare werden zielgruppenbezogen semesterbegleitend oder als Intensivkurse angeboten.

An den Deutschkursen für Austauschstudierende und für Studierende und Lehrende ausländischer Partnerhochschulen nahmen im Studienjahr 2015/2016 rund 150 Personen aus 20 Nationen teil.

In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachbereichen veranstaltet das International Office in vorlesungsfreien Zeiten mehrwöchige Kurse in dem Gebiet Biomedical Engineering. Für die Kurse „Designing Devices for Healthy Ageing - An International Challenge“ und „International Summer Course on Micro-Electro-Mechanical-Systems“ kamen 62 Studierende und 21 Lehrende aus 18 Ländern nach Wilhelmshaven. Die im Rahmen der Kurse erworbenen Leistungspunkte werden auch an den teilnehmenden europäischen Partnerhochschulen anerkannt.

Zum siebten Mal fand im September 2016 ein zweiwöchiger Intensivkurs statt zum Thema „Intercultural Communication and Management“ mit 17 Teilnehmern aus Deutschland, Aserbaidschan, China und Jordanien. Der englischsprachige Kurs ermöglichte deutschen wie ausländischen Studierenden gemeinsam mehr über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Wirtschaftsleben zu erfahren.

Das etablierte Programm „Englisch für Hochschulangehörige“ zur Weiterqualifizierung von Lehrpersonal und für administrativ tätige Mitarbeiter\_innen wurde fortgesetzt. Die Kurse werden semesterbegleitend zuhause oder als Intensivkurse in Edinburgh, Schottland, und Galway, Irland, während vorlesungsfreien Zeiten durchgeführt.

Zur Internationalen Woche im April 2016 waren alle Hochschulangehörigen eingeladen, sich über

die Möglichkeit von Auslandsaufenthalten zu informieren. Besucher aus ganz Europa kamen an die Jade Hochschule, um den Austausch zu suchen, Gastvorlesungen und interkulturelle Seminare zu halten. Im Rahmen von Informationsveranstaltungen präsentierten ausländische Studierende ihre Heimat und Kultur. Institutionen, die Auslandsaufenthalte fördern, stellten ihre Arbeit vor.



Auszeichnung mit dem HRK-Audit Siegel

Die Jade Hochschule wurde im Bereich Internationalisierung auditiert und erhielt im Oktober 2016 von der durchführenden Hochschulrektorenkonferenz HRK das Siegel „Internationalisierung der Hochschulen“ verbunden mit einer kritischen Würdigung und großer Anerkennung für die Arbeit des International Office.

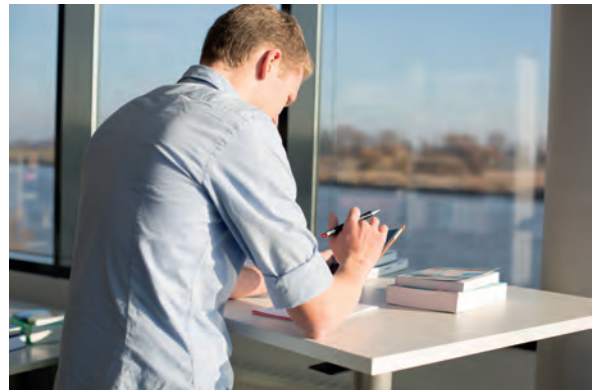
**Neue Partnerschaften:** 2016 konnten 17 neue Partnerschaften mit Hochschulen im Ausland abgeschlossen werden.

**Förderung:** Das International Office konnte 2016 aus Mitteln des DAAD, aus öffentlichen Geldern sowie von regionalen Förderern 640.000 Euro einwerben, um seine vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Internationalisierung finanziell zu unterstützen.

### Hochschulbibliothek

Leitung: Walburgis Fehners

Die Hochschulbibliothek ist nicht nur ein attraktiver und beliebter Lernort, an dem Studierenden, Hochschulangehörigen und der interessierten Öffentlichkeit just-in-time der Zugang zu und Umgang mit gedruckten und elektronischen Medien vermittelt wird, sie ist auch selbst ein Ort kontinuierlichen digitalen Wandels und des Wissensmanagements. Damit alle verfügbaren Medien, egal ob gedruckt



Lernen in der Hochschulbibliothek in Elsfleth

oder online, auch von den Nutzer\_innen in diversen Online-Katalogen und Suchportalen standardisiert gefunden werden können, werden diese seit Anfang 2016 bundesweit verbindlich nach einem neuen international einheitlichen Regelwerk (Resource Description and Access (RDA)), erschlossen.

Für die Besucher\_innen ebenso unsichtbar wurde bibliotheksintern die Ausleih-Software an allen Studienorten mit dem Versionswechsel auf PICA LBS4 vereinheitlicht und die Bibliothek am Studienort Oldenburg gleichfalls auf den in wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes Niedersachsen einheitlichen Standard migriert. Die CampusCard der Jade Hochschule kann nun an allen Studienorten gleichzeitig als Bibliotheksausweis aktiviert werden.

Einen Versionswechsel gab es zum Jahresende auch für die bibliotheksinterne Erwerbungssoftware LBS ACQ in der Bibliothek Wilhelmshaven. Über dieses Software-Modul sollen zukünftig auch elektronische Medien verwaltet werden.

Einen Quantensprung beim Zugriff auf E-Books konnten alle Online-Studierenden und Liebhaber von Online-Lektüre erleben. Die gesamte elektronisch verfügbare E-Book-Produktion der Verlage Campus, Hanser, Herdt und de Gruyter konnte, finanziert durch Studienqualitätsmittel, erstmalig für den Hochschul-Campus lizenziert und auch im



Fernzugriff (Remote) genutzt werden. Dieses gilt ebenfalls für das gesamte, fachlich vielseitige Datenbankangebot des de Gruyter Verlages.

Umbauarbeiten gibt es nicht nur virtuell. In der Bibliothek am Studienort Wilhelmshaven entstehen in mehreren Bauabschnitten unter anderem Beratungs- und Schulungsräume zur Lern- und Recherche-Unterstützung im Umgang mit der Literaturverwaltungssoftware Citavi und elektronischen Medien.

### Hochschulrechenzentrum

Leitung: Ulrich Hauptmann

Das HRZ bietet umfangreiche IT-Services als Fundament von Lehre, Studium und Forschung sowie zur IT-basierten Administration und zum Hochschulmanagement. Es unterstützt die Profilbildung und Entwicklung der Jade Hochschule im Sinne einer strategischen Digitalisierung. In diesem Sinne entwickelt sich das „traditionelle Hochschulrechenzentrum“ zu einem „IT-Service-, Kompetenz- und Managementsystem“.

Das Hochschulrechenzentrum (HRZ) ist eine studienortübergreifende Einrichtung. Dabei werden organisatorisch zentrale und studienortbezogene Aufgaben unterschieden. Für die Nutzer erfolgt der anwendungsorientierte Service dezentral am jeweiligen Studienort; dies gilt besonders für die Betreuung der Poolraum- und Arbeitsplatz-PCs.

Konzeptionelle und strategische Aufgaben, Beantragung von Großgeräten, die IT-Systemsteuerung und die Integration in hochschulübergreifende Systeme werden zentral gesteuert. Um Homogenität und hohe Synergieeffekte zu erzielen, ist das HRZ in drei Fachgruppen unterteilt:

- Netze und Netzdienste
- IT-Betrieb und IT-Systeme
- Hochschulmanagement-Systeme.

### Projekt „Monitoring der IT-Systeme“

PRTG Network Monitor ist eine Monitoring Lösung zur Überwachung der kompletten IT-Infrastruktur, die im Jahr 2016 als Nachfolgesystem eingeführt wurde. Inzwischen werden mit 2.180 Sensoren 453 Geräte überwacht, was zu über 3.200.000 Abfragen pro Tag führt. Auf der Website der Jade Hochschule wird z.B. der aktuelle Status der WLAN- und E-Mail-Erreichbarkeit zur Information abgebildet ([jade-hs.de/unsere-hochschule/organisation/zentrale-bereiche/hochschulrechenzentrum/](http://jade-hs.de/unsere-hochschule/organisation/zentrale-bereiche/hochschulrechenzentrum/)).

### Projekt „HRZ-Wiki“

Alle vom Hochschulrechenzentrum angebotenen Dienste sind zentral und detailliert in einem ausführlichen Glossar, dem „HRZ-Wiki“, beschrieben. Hier finden Hochschulmitglieder Unterstützungen zu jedem vom HRZ angebotenen Dienst, z.B. Anleitungen für verschiedene E-Mail-Clients und deren Konfigurationsparameter, Unterstützungen zum Virenschutz, zu Druck- und Kopierdiensten, zur WLAN-Nutzung oder zur Nutzung virtueller Endgeräte. Innerhalb des HRZ-Wikis wird jeweils zu weiteren Webseiten verzweigt, wenn es weiterführende Informationen oder Download-Angebote gibt.

### Projekte und Aufgaben aus den Fachgruppen: Netze und Netzdienste:

- Hochverfügbarkeit von Basisdiensten an allen Studienorten (ADS, DNS/DHCP)
- Monitoring der IT-Infrastruktur
- Umbau und Aktualisierung der Server-Infrastruktur.

### IT-Betrieb und IT-Systeme:

- Erneuerung der NetApp Speichersysteme für das PC-Verbundsystem
- Erneuerung der ZENworks-Server für eine performantere Softwareverteilung

## HRZ-Wiki

### Unterkategorien:

<b>C</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ CallCenter</li> <li>■ CampusCard</li> <li>■ Cloud-Storage</li> <li>■ Cumulus</li> </ul>	<b>I</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Identitätsmanagement</li> <li>■ Impressum</li> <li>■ Institutsbetreuung</li> <li>■ Intern</li> <li>■ IT-Service für Studierende</li> </ul>	<b>S</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Softwarebereitstellung</li> </ul>
<b>D</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Dateidienste</li> <li>■ Druckdienste</li> </ul>	<b>L</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Lernplattformen</li> </ul>	<b>T</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Telefonie</li> <li>■ Terminplaner</li> <li>■ Ticketsystem</li> </ul>
<b>E</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ E-Mail</li> <li>■ E-Mail für Studierende</li> </ul>	<b>M</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Monitoring</li> </ul>	<b>V</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Virenschutz</li> <li>■ Virtuelle Desktops</li> <li>■ VPN</li> </ul>
<b>F</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Fachgruppe 1: Netze und Dienste</li> <li>■ Fachgruppe 2: IT-Betrieb, Systeme und PC-Management</li> <li>■ Fachgruppe 3: Hochschul-Management-Systeme</li> </ul>	<b>O</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ordnungen und Grundlagen</li> <li>■ Organisation</li> </ul>	<b>W</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ WLAN</li> </ul>
<b>H</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Helpdesk</li> </ul>	<b>P</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Passwortportal</li> <li>■ PC-Verbundsystem</li> <li>■ Poolräume</li> </ul>	<b>Z</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zeitdienst</li> <li>■ Zertifikatsdienste</li> <li>■ Zutrittssystem</li> </ul>
		<b>Ü</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Übersicht</li> </ul>

HRZ-Wiki

- Erneuerung der HRZ-Pools in Oldenburg und Wilhelmshaven mit insgesamt 60 studentischen PC-Arbeitsplätzen
- Bereitstellung von zentralen Multifunktionsgeräten an allen Studienorten zum Scannen und Drucken mit Autorisierung und Abrechnung über die elektronische CampusCard, verbunden mit der Abschaffung der wartungsintensiven und fehleranfälligen Drucksysteme in den Poolräumen
- Ablösung der pflegeintensiven Beschäftigten-Datenbank durch die automatisierte Team-Info, verbunden mit der Aktualisierung der technischen Datensicherheit und des persönlichen Datenschutzes
- Einführung des „HRZ-Wiki“ (s. o.) als zentrales Informations- und Konfigurationsportal des HRZ
- Fortführung des Sophos-Rahmenvertrages zum Virenschutz

### Hochschulmanagement-Systeme:

- Umbau und Update des Portals „Jade eCampus“ im Rahmen des HISinOne Management-Systems, um den

Anforderungen des novellierten Hochschulstatistikgesetzes zu entsprechen

- Erneuerung des Zutrittssystems am Studienort Wilhelmshaven und SAP-Integration.

### Zahlen und Fakten:

<b>Benutzer-Accounts</b>	8.850
<b>PC-Systeme</b>	2.065
<b>Virtuelle Desktops</b>	230
<b>Server-Systeme</b>	345
<b>Vernetzte Drucker</b>	400
<b>Datenvolumen Internet pro Tag</b>	315 GByte
<b>Software-Produkte</b>	270

### Web-Service

Leitung: Uwe Weithöner

E-Learning: Sabine Helmke, Gaby Ernstorfer

Web-Entwicklung: Uwe Buchtman, Beatrix Rosenkranz

Der Web-Service ist zuständig für die externen und internen Belange rund um den Web-Auftritt „jade-hs.de“. Die zentrale Lernplattform „moodle.jade-hs.de“ bietet Studierenden und Lehrenden eine digitale Lernumgebung. Ergänzend werden webbasierte Dienstleistungen wie z.B. Adobe Connect Web-Konferenzen und Audience-Response-Systeme ARS für Hochschulangehörige angeboten.

## E- und Blended Learning

Die digitale Unterstützung der Präsenzlehre schreitet weiterhin voran. Nahezu jede\_r Studierende der Jade Hochschule nutzt die E-Learning-Plattform Moodle für den Zugriff auf Vorlesungsmaterialien, zur Kommunikation in Foren u.a.m.

Die zentrale E-Learning-Umgebung (Moodle) bietet die technische und organisatorische Basis für digitales Lehren und Lernen nicht nur in den Online-Fernstudiengängen sondern auch in den Präsenzstudiengängen sowie für verteilte, zum Teil hochschulübergreifende Arbeitsgruppen. Moodle ist auch die Basis für Unterstützungsangebote, die die Curricula begleiten, zum Beispiel MatheToGo-Brückenkurse oder Mentoring-Angebote der Studienberatung.

Moodle ermöglicht die Flexibilisierung des Studiums beispielsweise auch für eine verbesserte Vereinbarkeit von Studium und Familie im Sinne einer familiengerechten Hochschule.

Studierende können die Lehrinhalte individuell, zeit- und ortsunabhängig vor- und nacharbeiten, sich auf Prüfungen vorbereiten oder sich mit anderen Studierenden und Lehrenden austauschen. Lehrende bieten kooperative Lehr- und Lernmethoden an und nutzen Web-Konferenzen für Gruppenarbeiten und erweiterte Sprechstunden zum Beispiel zur Betreuung von Abschlussarbeiten.

2016 wird das hochschulweite Moodle mit über 8.000 Nutzern in rund 2.600 virtuellen Kursräumen

in allen Fachbereichen eingesetzt. 587 Kursbestellungen wurden bearbeitet, über 11.000 neue Test-/Quizfragen im System angelegt.

Die Aktivierung von Studierenden in Präsenzveranstaltungen ist das Ziel von Audience-Response-Systemen (ARS). Spontane oder vorbereitete Fragen der Lehrenden an die Studierenden stimmen auf Lehrthemen ein, überprüfen Vorwissen oder testen spielerisch den Lernfortschritt. Das Feedbacksystem ARSnova kann von allen Hochschulangehörigen für die Lehre eingesetzt werden.

## Mediendidaktische Schulung und Beratung

Lehrende nutzen das Schulungs- und Workshop-Angebot zur Nutzung der E-Learning-Plattform Moodle und seinen vielfältigen Erweiterungen bis hin zu didaktischen Themen, wie z.B. Inverted Classroom. Der „Qualitätszirkel Hochschullehrende“ (Erfahrungs- und Schulungsforum für Lehrende) kooperiert eng mit dem Projekt „Coaching für Lehrende“. Gemeinsam werden technische und didaktische Themen zur Lehre bearbeitet, organisatorisch unterstützt durch das Hochschulzentrum für Weiterbildung. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Frage, wie Studierende im Studium erfolgreich unterstützt werden können.



Vortrag und Workshop „Hochschullehre Digital“ von Dr. Jürgen Handke, in Kooperation mit dem Fachbereich Management Information Technologie. V. I. Prof. Dr.-Ing. Christian Sachs (Studienekan), Prof. Dr. Jürgen Handke (Uni Marburg), Sabine Helmke (Web-Service).

2016 durften wir in Kooperation mit dem Fachbereich Management Information Technologie Dr. Jürgen Handke, den Ars legendi-Preisträger für exzellente Hochschullehre des Jahres 2015, an der Jade Hochschule begrüßen. Nach einem Impulsvortrag hatten die Workshop-Teilnehmer\_innen Gelegenheit, konkrete Schritte in die Digitalisierung zu erproben und zu diskutieren.

Die aktuellen Diskussionen um Urheber- und Nutzungsrechte zeigen, dass auch in dieser Thematik eine fundierte Information und Beratung stets aktuell notwendig ist. Dieser Herausforderung stellt sich das Team und entwickelt entsprechende Angebote, so dass auf aktuelle Entwicklungen zeitgerecht reagiert werden kann.

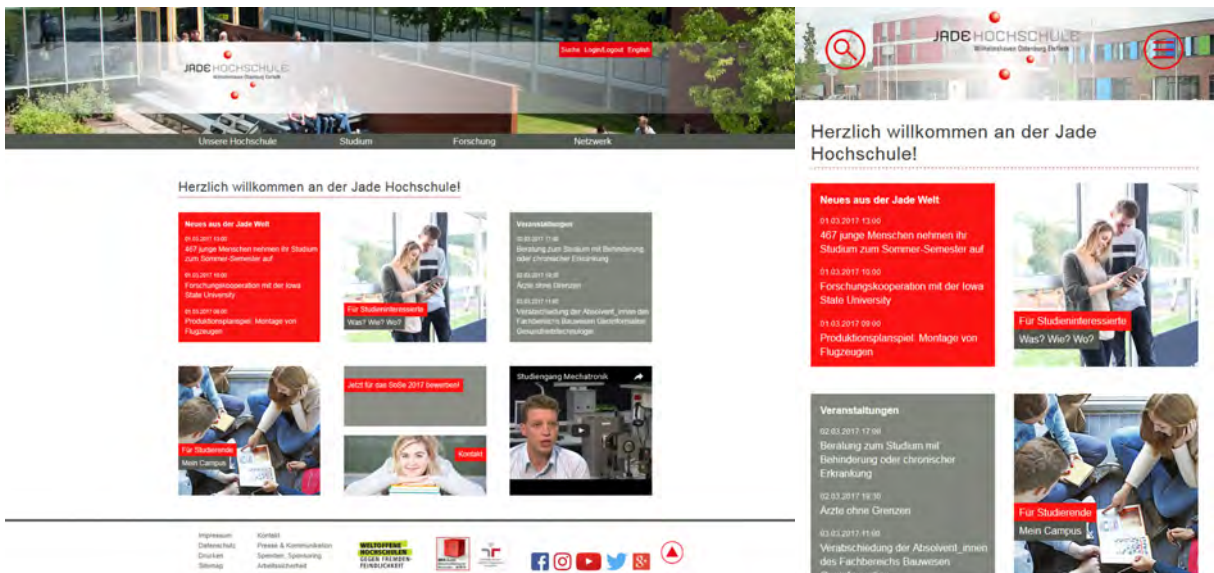
## Webseiten-Relaunch

Der Webauftritt der Jade Hochschule erhielt 2016 eine komplette Neugestaltung. Aufgrund der veränderten Seh- und Lesegewohnheiten der Ziel-

gruppen und der Nutzung mobiler Endgeräte wurde dabei ein besonderer Wert auf Responsivität gelegt, um für jede Bildschirmgröße und Auflösung eine optimale Darstellung der Inhalte zu erzielen. Im Zuge der Neugestaltung wurden auch die Web- und Datenbank-Server sowie das Content Management System Typo3 auf den technisch neuesten Stand gebracht.

Für die Bereiche Web-Design und Usability erhielt der Web-Service personelle Verstärkung durch die neue Kollegin Beatrix Rosenkranz.

Die Web-Arbeit an der Jade Hochschule ist dezentral organisiert und arbeitet mit einem technisch zentralen Systemaufbau. Der Austausch zwischen dem Web-Service und den dezentralen Web-Verantwortlichen in den Fachbereiche und Service-Einrichtungen findet im konkreten Bedarfsfall individuell oder regelmäßig in entsprechenden Arbeitsgruppen statt. ■



Webseite der Jade Hochschule im neuen Gewand



## **Leitung: Vizepräsidentin Prof. Dr. Andrea Czepek**

**7.821 Menschen studierten im Studienjahr 2015/2016 an der Jade Hochschule. Drei Viertel unserer Studierenden studieren gerne oder sehr gerne an der Jade Hochschule, über 70 Prozent finden auch die Gruppengrößen in den Lehrveranstaltungen angemessen. Für alle Studierenden und die Lehrenden gibt es an der Jade Hochschule vielfältige Unterstützungsangebote. Trotz auslaufender Projektmittel ist es gelungen, einen Teil der bewährten Projekte weiter zu führen und neue Ideen anzustoßen.**

7.821 Menschen studierten im Studienjahr 2015/2016 an der Jade Hochschule. Die Studierendenzahlen sind nach wie vor hoch. Trotzdem ist es gelungen, gute Studienbedingungen zu bieten: Drei Viertel unserer Studierenden studieren gerne oder sehr gerne an der Jade Hochschule, über 70 Prozent finden auch die Gruppengrößen in den Lehrveranstaltungen angemessen. Damit dies so bleiben kann, hat das Land Niedersachsen einen Teil der Mittel für zusätzliche Studienplätze, die zunächst nur für eine Übergangszeit gedacht waren, dauerhaft verstetigt. Im „Fachhochschulentwicklungsprogramm“ werden im ersten Schritt 257, im zweiten weitere 130 Studienplätze auf Dauer zusätzlich finanziert. Mit diesem zweiten Teil des Fachhochschulentwicklungsprogramms wurden Studienangebote gefördert, die besonders innovativ sind. Die Jade Hochschule hat hier beispielsweise Studienplätze in dualen Studiengängen verstetigen können. Diese innovative Studienform erlaubt es, Beruf oder Berufsausbildung mit einem Studium zu verbinden und fördert so den Bildungsaufstieg.

Für alle Studierenden und die Lehrenden gibt es an der Jade Hochschule vielfältige Unterstützungsangebote. Viele dieser Angebote wurden im Rahmen des Qualitätspakt-Projektes „JadeProBeSt“ aufgebaut. Dieses Projekt ist nach fünf Jahren Ende 2016 ausgelaufen. Zeit für eine Neuausrich-

tung: Mit Mitteln unter anderem aus dem Fachhochschulentwicklungsprogramm und mit Studienqualitätsmitteln des Landes ist es gelungen, einen Teil der bewährten Projekte weiter zu führen, aber auch auf Basis der Erfahrungen der letzten Jahre neue Ideen anzustoßen. Kennzeichnend bleibt für die studienbegleitenden Angebote, dass Vieles aus befristeten Projektmitteln finanziert werden muss.

## **Studierende sind gerne an der Jade Hochschule**

Gute Noten für die Lehre: Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsbewertungen sind auch im Wintersemester 2015/2016 durchweg positiv gewesen. Die Lehrveranstaltungen erhielten Noten zwischen 1,8 und 2,2 (Siehe Abb. 1).

44,5 Prozent der Studierenden der Jade Hochschule sind laut der Umfragen so auf Studium und Hochschule fokussiert, dass alle Interessen und Aktivitäten darauf ausgerichtet sind. 49,4 Prozent teilen ihre Aktivitäten zu gleichen Teilen auf Studium und andere Interessen und Aktivitäten auf. Alles in allem geben knapp 76 Prozent der Studierenden der Jade Hochschule an, gern bzw. sehr gerne an ihrer Hochschule zu studieren. Zwei Drittel der Studierenden der Hochschule sind mit den Bedingungen an ihrer Hochschule zufrieden.

**Lehrveranstaltungsbewertung  
Vergleich 2013/2014 vs. 2014/2015 vs. 2015/2016**

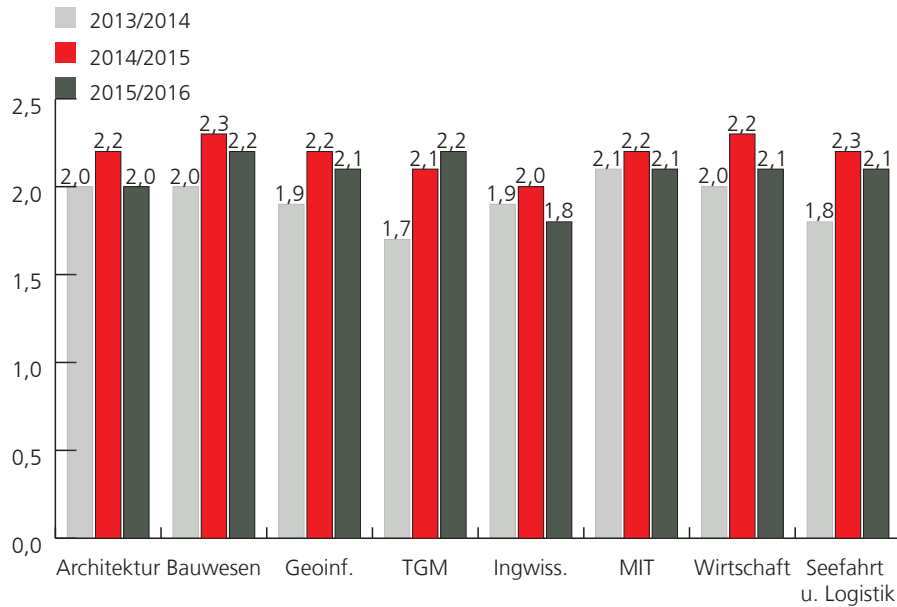


Abb. 1: Lehrveranstaltungsbewertung Vergleich 2013/2014 vs. 2014/2015 vs. 2015/2016

**Rücklaufquoten Wintersemester 2014/2015 vs. 2015/2016**

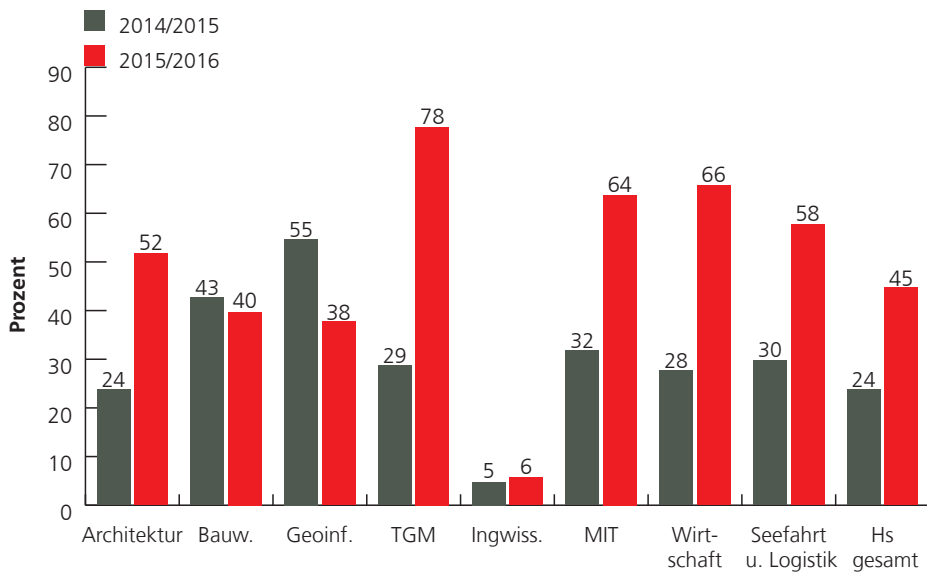


Abb. 2: Rücklaufquoten Wintersemester 2014/2015 vs. 2015/2016

Die Evaluationen haben auch ergeben, dass die Jade Hochschule trotz gestiegener Studierendenzahlen bei der Frage, ob sie mit den Teilnehmerzahlen in den Lehrveranstaltungen zufrieden sind, mit über 71 Prozent „zufrieden bis sehr zufrieden“ angeben.

71,3 Prozent teilen mit, dass sie gute Kontakte zu den Kommiliton\_innen haben. Die Studierenden fühlen sich offensichtlich in der Jade Hochschule und dem Lebensumfeld ihres Studiums wohl. Die Wohnsituation wird mit über 71 Prozent als positiv beantwortet. Das kulturelle Angebot wird kommt bei der Befragung noch nicht ganz so positiv. Nur 43 Prozent der Studierenden sind damit wirklich zufrieden.

Die Umfragen und Evaluationen zeigen gute Ergebnisse auf, die auch im Zeitverlauf gesehen sehr beständig sind.

Im Berichtsjahr 2016 haben neben der zentralen Lehrveranstaltungsevaluation des Wintersemesters 2015/2016 verschiedene weitere Befragungen und Evaluationen stattgefunden. Im Sommersemester 2016 wurden für das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) der Studienqualitätsmonitor und die 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks durchgeführt. Außerdem haben die Universitäten Potsdam und Hohenheim im Sommersemester eine empirische Studie über Studierendenstress gestartet, an denen die Studierenden der Jade Hochschule teilnehmen konnten. In Zusammenarbeit mit INCHER wurden wie jedes Jahr die Absolvent\_innen über ihr abgeschlossenes Studium und ihre Erfahrungen danach befragt. Die Befragungen wurden aus Datenschutzgründen zentral durch das Referat 3.3 (Qualitätsmanagement und Projekte) ausgeführt.

Das Verfahren zur Lehrveranstaltungsevaluation hat sich mittlerweile etabliert und wird überwiegend positiv aufgenommen. Die Rücklaufquoten sind fast überall gestiegen (Siehe Abb.2).

## **Jade ProBeSt: Für ein besseres Studium**

Im Jahr 2016 ging die fünfjährige Förderphase des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ausgerufenen „Qualitätspakts Lehre“ für eine Verbesserung der Betreuung der Studierenden und der Lehrqualität an den Hochschulen zu Ende. Die Jade Hochschule hat die erfolgreich eingeworbenen Fördergelder genutzt, um an zahlreichen Schlüsselstellen ihr Engagement für ihre Studierenden auszubauen, in der Lernbegleitung neue Wege auszuprobieren und die Lehrenden in ihrer Arbeit zu unterstützen. Vieles von dem, was durch Jade ProBeSt initiiert oder vertieft wurde, hat sich so sehr bewährt, dass es auch nach Ende der Förderung fortgesetzt werden soll. So war es den Fachbereichen ein Anliegen, einige der zum Sommersemester 2016 ausgelaufenen Professor\_innenstellen fortzuführen: Eine verbesserte Betreuungsrelation wirkt sich sofort und unmittelbar auf ein intensiveres Lernklima aus. Das im Rahmen von Jade ProBeSt neu aufgebaute, den „student life cycle“ abbildende Studienberatungssystem mit den Schwerpunkten Schulkontakte und Studieninteressierte, Diversity, Lernberatung, Übergang ins Berufsleben stieß auch im Jahr 2016 auf eine anhaltende Nachfrage, sodass seitens der Hochschule entschieden wurde, die Stellen der Berater\_innen zu verstetigen.

Für Studienanfänger\_innen sah Jade ProBeSt zwei Maßnahmen vor: die Unterstützung durch zusätzliche Lehraufträge für Vor- und Brückenkurse in kritischen Fächern und eine Begleitung der Studierenden durch Mentor\_innen aus höheren Semestern. Die Evaluationsergebnisse haben gezeigt, dass das Peer Mentoring durch seine Basisnähe „den Nerv der Studierenden“ getroffen hat. In Zukunft wird das Programm in den Fachbereichen verankert, die Vernetzung mit der Zentralen Studienberatung hinsichtlich Lernunterstützung wird fortgesetzt.

Das übergeordnete Ziel, Studierende zum Selbststudium anzuleiten und damit den Studienerfolg





zu verbessern, wurde im Rahmen von Jade ProBeSt durch den hochschulweiten Einsatz des Lernunterstützungssystems Moodle umgesetzt. Dessen Nutzung ist in allen Fachbereichen stark gewachsen. Das mediendidaktische Potenzial wurde auch im Berichtsjahr verstärkt genutzt, sodass dieses Angebot ebenfalls über das Projektende hinaus fortgeführt wird. Der seit 2013 semesterbegleitende und fachbereichsübergreifende Qualitätszirkel, in dessen Mittelpunkt der kollegiale Austausch zu mediendidaktischen Fragen steht, wird derzeit in enger Kooperation mit der Projektstelle „Coaching für Lehrende“ zum „Qualitätsforum Hochschullehre“ weiterentwickelt. Das Coaching-Angebot der Hochschule, für das im Rahmen von Jade ProBeSt in 2016 ein Konzept entwickelt wurde, wird für die nächsten drei Jahre als Teil der Best-Practice-Initiative des Fachhochschulentwicklungsprogramms (in Kooperation mit der Hochschule Emden-Leer) fortgeführt.

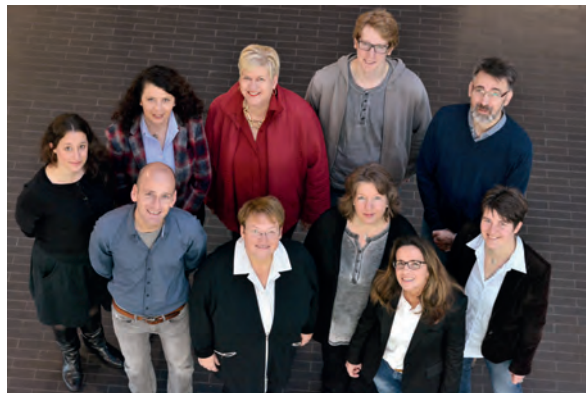
Die in Jade ProBeSt geleistete Unterstützung der englischsprachigen Lehre durch semesterbegleitende Englischkurse und Sprachreisen nach Galway und Edinburgh sowie der Ausbau der Kurse in Interkultureller Kommunikation haben die Internationalisierungsstrategie der Hochschule in den letzten fünf Jahren vorangebracht. Die durchweg positiv bewerteten Angebote konnten die Vernetzung mit den Fachbereichen und den zentralen Einheiten sowie mit der Verwaltung vertiefen. Auch das von der Hochschulbibliothek aufgebaute umfassende Schulungsangebot zur Informationskompetenz hat sich inzwischen soweit etabliert, dass die Hochschulbibliothek als „Teaching Library“ wahrgenommen und das Schulungsangebot über das Projektende hinaus verstetigt wird.

Die durch Jade ProBeSt initiierte hochschulübergreifende Vernetzung hat im Berichtsjahr die Initiative „Extrakurse“ ausgelöst, die das außerfachliche Kursangebot der Jade Hochschule für Studierende und Studieninteressierte hochschulweit über ein gemeinsames Portal sichtbar macht. Der gesamt-

te Prozess wurde vom Qualitätsmanagementbeauftragten begleitet und gefördert. Die zunächst in Jade ProBeSt verankerte Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements im Bereich Studium und Lehre, die in vielfältigen Prozessbereichen (Studiengangsentwicklung, Gewinnung, Qualifizierung und Betreuung von Studierenden, Gewinnung und Integration von Lehrenden, Weiterentwicklung von differenzierten Evaluationsprozessen usw.) entscheidend zur Verbesserung der Ergebnisqualität beitragen konnte, wird ebenfalls nach Projektende fortgeführt.

### **Jade Lotsen und Lernunterstützung machen Mut!**

Mit dem Projekt „Nur Mut!“ begleitet die Jade Hochschule seit 2014 gezielt Studieninteressierte und Studierende, die als erste in ihrer Familie einen Studienabschluss anstreben. Ziel ist es Studien-



„Nur Mut“ ist nur eines der Projekte des Teams der Zentralen Studienberatung.

pionier\_innen für die Möglichkeit eines Studiums als Weg in ein erfolgreiches Berufsleben zu sensibilisieren, Vorurteile und Berührungängste mit dem System Hochschule abzubauen und alle Akteure an der Hochschule für die Vielfalt in der Studierendenschaft zu sensibilisieren. Insgesamt werden sieben Teilprojekte im Rahmen von „Nur Mut!“ durchgeführt, die alle Phasen des Studiums betreffen. So informieren Jade Lots\_innen als Studienbotschafter\_innen Studieninteressierte auf Augenhöhe über

die Möglichkeiten eines Studiums, Studieninhalte und –strukturen, Finanzierung und den Studienalltag. Dafür wurden verschiedene Informationsmaterialien entwickelt: der Informationsflyer „Nur Mut! Die wichtigsten Antworten zu Deinem Studium“, die Broschüre „Nur Mut! Studienpionierinnen und Studienpioniere berichten“ sowie der Erklärfilm „Nur Mut! Das Einmaleins zum Studienstart“. Der Fachbereich Wirtschaft ermöglicht für „Frühstarter“ an Berufsbildenden Schulen der Region vor Ort Leistungspunkte für ein späteres Wirtschaftsstudium zu erlangen. Um viele andere beruflich Qualifizierte auf ein Studium vorzubereiten, werden an den Volkshochschulen der Region Studienvorkurse angeboten. Mit dem Blended-E-Learning-Format „MatheToGo“ können sich Studieneinsteiger\_innen selbstständig online auf die Mathematik im Studium vorbereiten. Wer später noch weitere Unterstützung in Mathematik benötigt, kann dies über die Lernunterstützung Mathematik tun. Schlüsselkompetenzen für alle Phasen des Studiums sowie für den Beruf können in den Workshopangeboten der Studierwerkstatt erlangt werden.

### Starthilfe durch flexible Eingangsphase

Der Studienstart stellt Studierende vor eine neue Lernsituation mit vielen neuen Herausforderungen. „Eine hohe Arbeitsbelastung in den ersten Semestern, die möglicherweise so nicht erwartet wurde, kann zu Unzufriedenheit und im schlimmsten Fall zum Studienabbruch führen“, erklärt Prof. Dr. Andrea Czepek, Vizepräsidentin für Studium und Lehre.

Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet die Jade Hochschule mit den Programmen geofit und Fit-ING Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen Geoinformation am Studienort Oldenburg und Studierenden im Fachbereich Ingenieurwissenschaften in Wilhelmshaven die Möglichkeit, langsamer in ihr jeweiliges Studium

einzusteigen. Die Studieninhalte der ersten Semester werden auf einen längeren Zeitraum verteilt.



„Die Programme schaffen Freiräume für ein zusätzliches Unterstützungsangebot, das den Studierenden den Einstieg in ein Studium erleichtern und die Motivation erhöhen soll“, sagt Prof. Dr. Ingrid Jacquemotte, Studiendekanin für Geoinformation. In den studienergänzenden Angeboten können notwendige Vorkenntnisse und Fertigkeiten erworben werden, um so den Studienerfolg insgesamt zu erhöhen.

### Erste Anlaufstelle

Das Immatrikulations- und Prüfungsamt der Jade Hochschule an den Studienorten Wilhelmshaven, Oldenburg und Elsfleth ist für viele Studienbewerberinnen und Studienbewerber sowie Studierende der Jade Hochschule die erste Anlaufstelle auf dem Weg in und durch das Studium.

Vom Antrag auf einen Gasthörerstatus über die Bewerbung und Immatrikulation, eine Beurlaubung oder die Bescheinigung für das BAföG-Amt. Im Immatrikulations- und Prüfungsamt findet man Ansprechpartner\_innen, die bei allen Fragen und Problemen persönlich, telefonisch oder per E-Mail weiterhelfen können. Zudem ist das Immatrikulations- und Prüfungsamt zuständig für den administrativen Teil des Studiums. Zu den Aufgaben gehören zum Beispiel die Pflege der Leistungsüber-

sichten, die Vorbereitung der Anmeldephasen und natürlich auch die Erstellung der Abschlussunterlagen. Auch die Unterstützung und Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und den Prüfungskommissionen stellt einen wichtigen Teil der täglichen Arbeit dar. Eine große Aufgabe im Jahre 2016 waren die Arbeiten am neuen Campusmanagementsystem HISinOne. Hier wird bereits komplett mit dem neuen Bewerber- und Zulassungsmanagement (APP) und dem neuen Studierendenmanagement (STU) gearbeitet. Außerdem wird bereits an der Umsetzung des neuen Prüfungsmanagements (EXA) gearbeitet.



Die Ansprechpartner\_innen des Immatrikulations- und Prüfungsamtes.

### **Regionales Fachkräftebündnis JadeBay : Zusammenarbeit in der Region**

Das „Regionale Fachkräftebündnis JadeBay“ unterstützt und begleitet den Strukturwandel in der JadeBay-Region, die neben der Stadt Wilhelmshaven die Landkreise Friesland, Wesermarsch und Wittmund umfasst.

Ziel des Bündnisses ist es, den Wirtschaftsstandort JadeBay weiter zu entwickeln und die hier ansässigen Unternehmen bei der Bewältigung des Fachkräftemangels zu unterstützen.

Im Rahmen des gemeinsamen Projektes „Studienaussteiger\_innen“ wollen die Jade Hochschu-

le und die Jade Bay ausstiegsinteressierte Studierende über Alternativen zum Studium informieren und ihnen konkrete individuelle Unterstützung anbieten, so dass möglichst niemand ohne berufliche Anschlussperspektive die Hochschule verlassen muss.

Erstanlaufstelle für Studierende, die über einen Studienabbruch oder Studiengangswechsel nachdenken, ist dabei die Zentrale Studienberatung der Jade Hochschule. Hier erarbeiten Beratende und Ratsuchende im Erstgespräch, worum es geht, welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt und welche weiteren Schritte sinnvoll sein können. Die Zusammenarbeit in der Beratung von Studienaussteiger\_innen der Jade Hochschule mit Zentraler Studienberatung und Arbeitsagentur existiert bereits seit dem Sommersemester 2016 als Pilotprojekt. Im Rahmen des Fachkräftebündnisses wird es nun durch einen Fachkräfteberater ergänzt und verstärkt.

### **Lehre weiterentwickeln**

Mit dem Beratungs- und Qualifizierungsangebot stehen Lehrenden mittlerweile unterschiedliche professionelle Angebote an der Jade Hochschule zur Verfügung. Über individuell zugeschnittene Coachings und didaktische (Inhouse-) Weiterbildungsmaßnahmen haben sie die Möglichkeit, ihre Lehrtätigkeit weiterzuentwickeln und in besonderen Situationen Unterstützung zu erhalten. Dafür wurde Inzwischen ein Pool externer professioneller Beraterinnen und Berater mit einem weiten Themenspektrum gebildet. Bis August 2016 standen für die Pilotphase Projektmittel aus Jade:ProBeSt zur Verfügung. Seit dem 1. September 2016 besteht in Kooperation mit der Hochschule Emden-Leer das Verbundprojekt „Ganz oben bleiben: Lust auf Lehren und Lernen weiterentwickeln“. Im Rahmen des Fachhochschulentwicklungsprogramms (FEP III) stehen bis Ende September 2019 Mittel zum weiteren Ausbau der genannten Angebote

bereit. Zukünftig werden die beiden Kompetenzbereiche „Hochschuldidaktik“ (Hochschule Emden-Leer) und „Coaching für Lehrende“ (Jade Hochschule) mit dem Ziel der Abstimmung von Inhalten



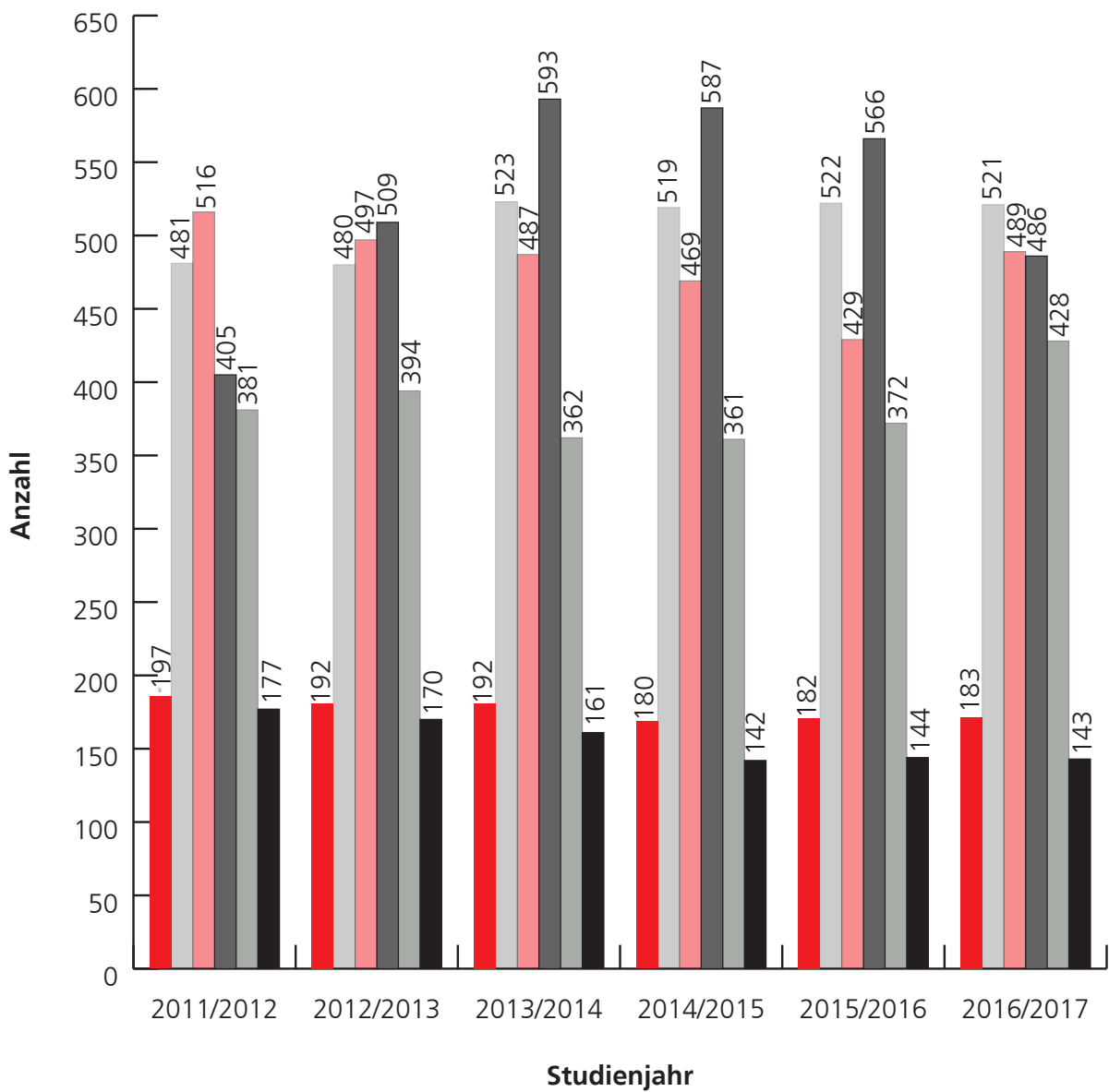
Monika Pape ist die Ansprechpartnerin beim Thema „Coaching für Lehrende“.

gemeinsam gesteuert und sich gegenseitig ergänzen. Die so entwickelten Angebote stehen beiden Hochschulen zur Verfügung. Schwerpunkt ist der Aufbau eines systematischen Coaching- und Qua-

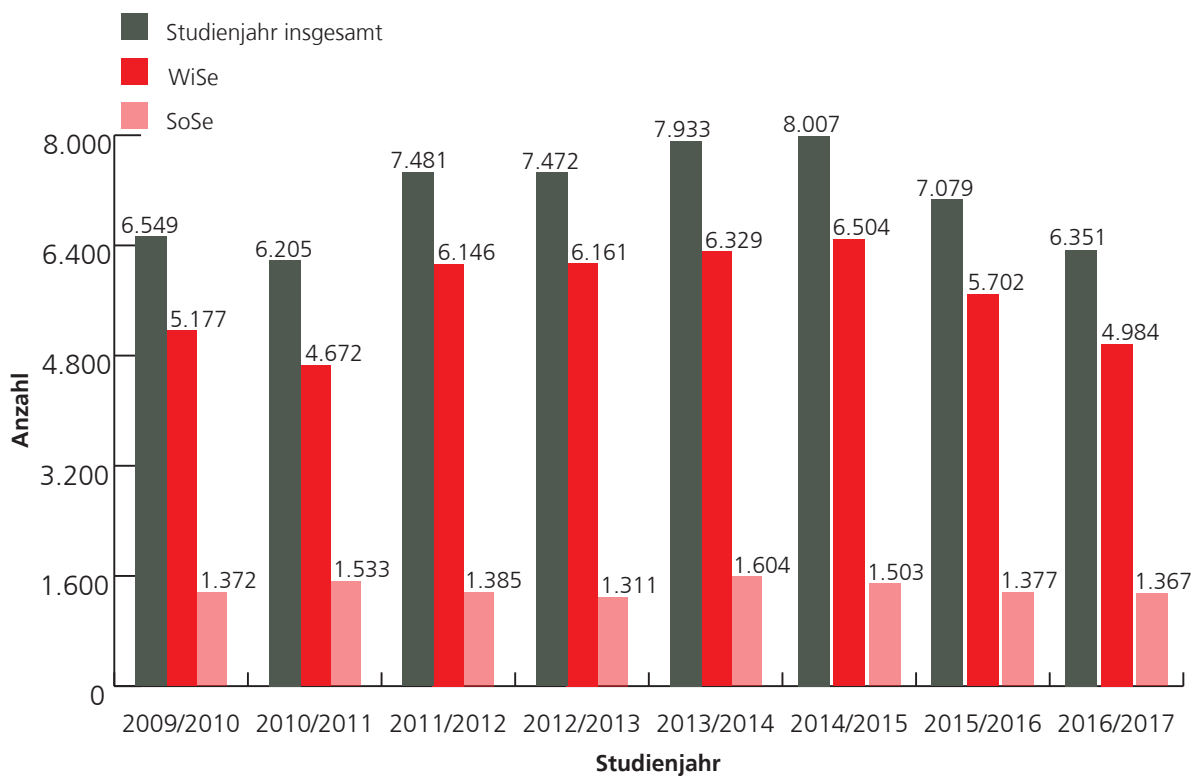
lifizierungsprogramms für Lehrende zur Weiterentwicklung der Lehrkompetenzen. Ein erstes gemeinsames Angebot ist ein zertifiziertes Programm für Neuberufene. Die konzeptionellen Grundlagen dafür wurden innerhalb der Arbeitsgruppe „Coaching für Lehrende“ an der Jade Hochschule entwickelt. Anschließend erfolgte der weitere Ausbau gemeinsam mit der Hochschule Emden-Leer. Über drei Semester wird Neuberufenen ein breites Spektrum an didaktischen Weiterbildungsangeboten und individuellen Coachings bereitgestellt, um ihnen von Beginn an eine professionelle Unterstützung bei der Aufnahme ihrer neuen Tätigkeiten und dem Ausbau ihrer Lehrkompetenzen zu ermöglichen. Die Vernetzung und der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen und die gemeinsame kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehre bilden die Schwerpunkte des Programms. Die Jade Hochschule und die Hochschule Emden-Leer werden zukünftig weitere zielgruppen-, themen- und fachspezifische Angebote und Veranstaltungen für die Lehrenden beider Hochschulen entwickeln. ■



## Entwicklung der Kapazitäten von 2011 bis 2017

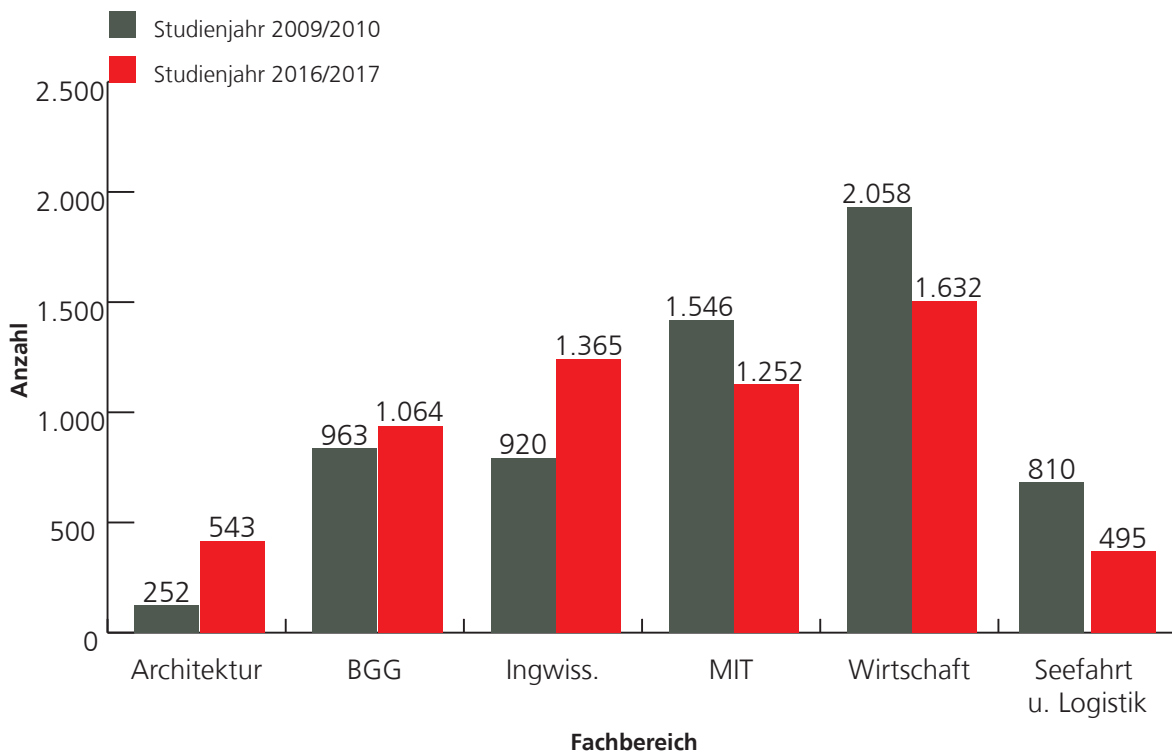


### Bewerbungen für das erste Fachsemester



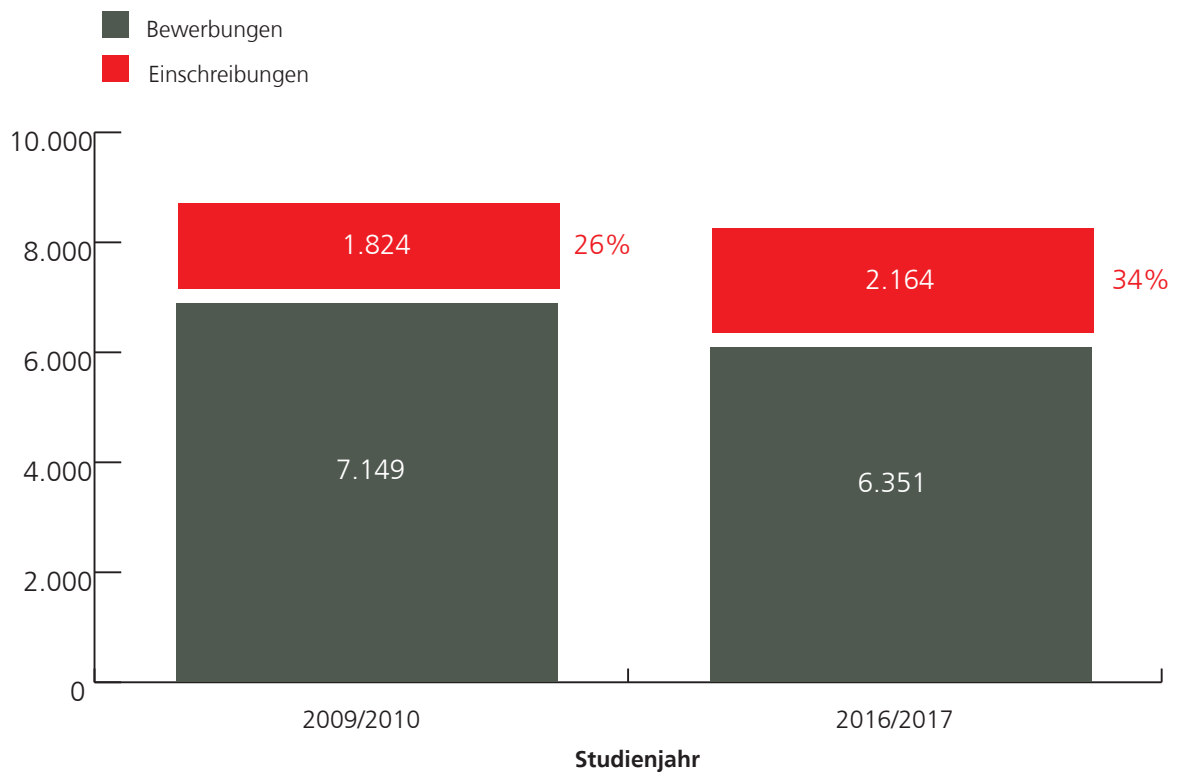
Stand der Daten: 03.04.2017

### Gegenüberstellung Zahl der Bewerbungen für das erste Fachsemester



Stand der Daten: 03.04.2017

### Bewerbungen und Einschreibungen für das erste Fachsemester 2009/2010 und 2016/2017

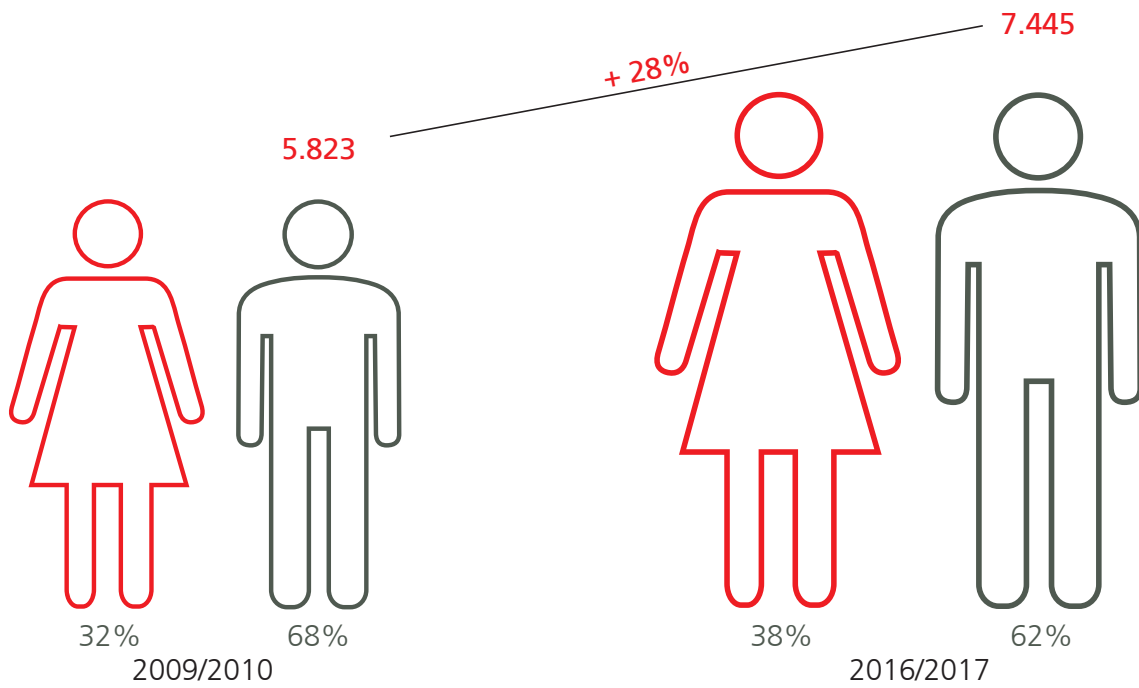


Stand der Daten: 03.04.2017

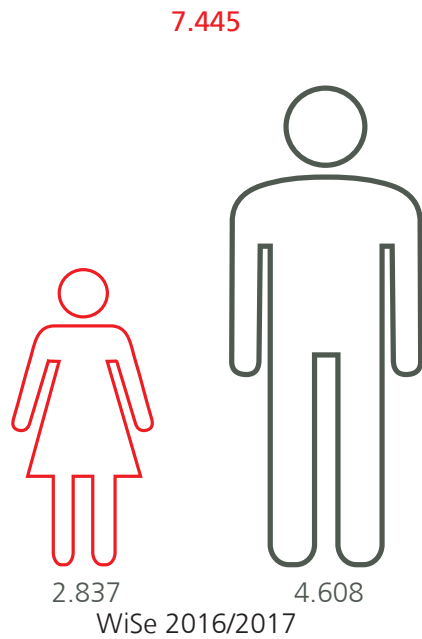




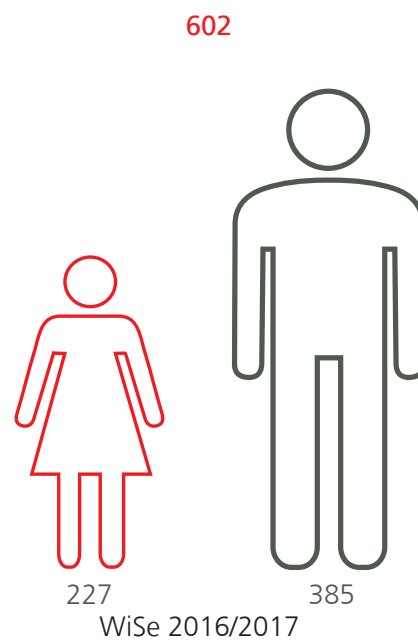
Studierende im Wintersemester 2009/2010 und 2016/2017



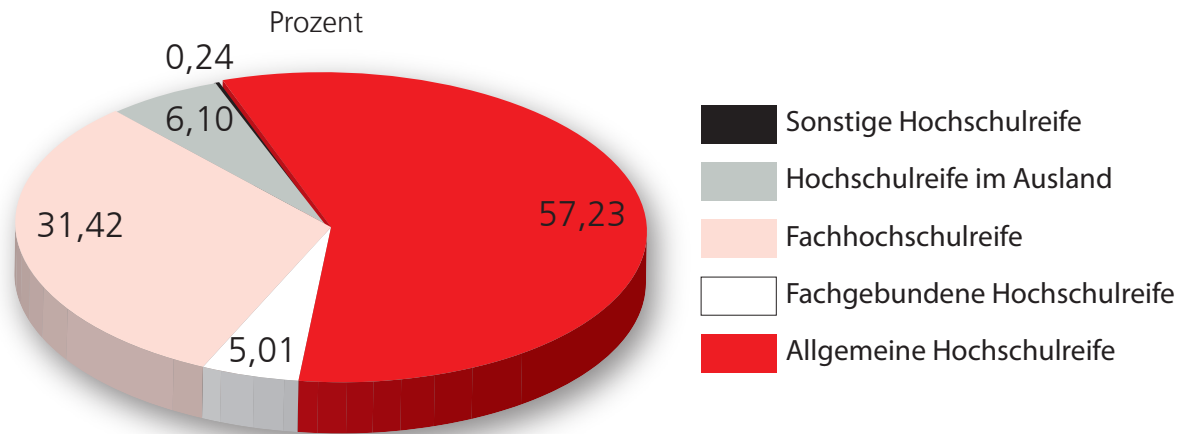
**Studierende gesamt (weiblich, männlich)**



**Ausländische Studierende gesamt (weiblich, männlich)**



### Studierende nach Bildungsgrad im Wintersemester 2016/2017



Studierendenzahlen zum Stichtag der amtlichen Statistik des Wintersemesters 2016/2017

## RESSORT FORSCHUNG, TRANSFER, GLEICHSTELLUNG, WEITERBILDUNG

**Leitung: Vizepräsident Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener**

Die Bemühungen um die Belebung der Forschungsaktivitäten an der Jade Hochschule nahmen breiten Raum ein. Im Zusammenhang mit den ersten Erkenntnissen aus der Forschungsevaluation der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsens ist Potenzial erkannt worden. In Kooperation mit der Universität ist ein gemeinsamer Antrag entstanden, welcher die bereits bestehenden Verflechtungen zwischen den Hochschulen erkennen lässt. Eine Transferstrategie der Hochschule ist entstanden. In 2016 wurde Dörte Schneider zur Gleichstellungsbeauftragten gewählt. Das Bildungsangebot des Zentrums für Weiterbildung wird ausgebaut.

Das im Niedersächsischen Hochschulgesetz (NHG) verankerte Selbstverständnis des Hochschullehrers und der Hochschullehrerin umfasst neben den zentralen Aufgaben in der Lehre und der Selbstverwaltung auch und gleichrangig Forschungsaktivität. Die so oft zitierte Freiheit in der Forschung ist ergo nicht dahin fehlzuinterpretieren, ob Forschung stattfindet oder nicht, sondern bezieht sich auf Umfang und Gegenstand der Forschung. Insoweit hat an den Fachhochschulen allgemein und an der Jade Hochschule insbesondere ein Wandlungsprozess weg von reinen Hochschullehrer\_innen, begonnen, welcher sich auch durch den gerade aktuell und in den kommenden Semestern durch die zahlreichen Verfahren zur Neubesetzung von Professuren widerspiegelt und dadurch eine durchaus positiv zu bewertende Dynamik erhält.

Forschungsaktivitäten an den Fachhochschulen sind überwiegend praxisorientiert. In der Regel fehlen die für Grundlagenforschung notwendigen Voraussetzungen, das betrifft sowohl Einrichtungen als auch Mittel. Dieser Umstand wird von vielen forschenden Kollegen und Kolleginnen bemängelt, wird aber nach meiner Einschätzung auch auf absehbare Zeit nicht grundlegend zu ändern sein. Allenfalls in Kooperationen mit Einrichtungen außerhalb unserer Hochschule ist eine derartige Ausrichtung realistisch gesehen machbar. Diese



Einschränkung ist jedoch andererseits die Anerkennung von Chancen und Möglichkeiten, die Felder, in denen wir wirklich gut sind, intensiv zu bespielen.

Praxisorientierte Forschung heißt die Klaviatur, die in vielen Projekten variantenreich bespielt wird. Dabei kommt der Jade Hochschule zugute, dass sie in der Region gut vernetzt ist. Partner aus der Wirtschaft liefern Anregungen und Aufgaben; aus der Hochschule heraus ergeben sich Ideen und Lösungen. In der Zusammenarbeit entwickeln sich neue Gedanken und am Ende Innovationen. Der Transfer in die Hochschule hinein und aus der Hochschule heraus kann auf sehr direktem Wege funktionieren. Dass dabei die Studierenden der Jade Hochschule, die in derartigen Projekten idealerweise

se schon während des Studiums eingebunden sind, spätestens aber mit Ihrer Abschlussarbeit eine zentrale Rolle spielen, liegt auf der Hand. Der „Transfer über Köpfe“ bekommt mit jeder Absolventin, mit jedem Absolventen ein Gesicht.

Eine Hochschule „aus der Region für die Region“ bietet dem für das Prosperieren einer Wirtschaft dringlich benötigten akademischen Nachwuchs durch die Verknüpfung von einerseits attraktiven Studiengängen mit andererseits Möglichkeiten der projektbezogenen Forschung die berufliche Perspektive vor Ort. Dass darüber hinaus auch eine über das Bachelor- oder Master-Studium hinausgehende, weitere Entwicklung im wissenschaftlichen Aufgabenfeld geboten wird, ist durch das Programm Jade2Pro in einzigartiger Weise dokumentiert. Dieses exklusive Angebot zur kooperativen Promotion ist durch die Vergabe der letzten der limitierten Plätze in 2016 zwar zunächst beendet und läuft somit dann in einigen Jahren aus, jedoch sind Bemühungen zur Weiterführung des Programms auf zugegeben wirtschaftlich bescheideneren Basis in 2017 weit gediehen. Es ist die Absicht auch weiterhin kooperative Promotionen zu fördern, zu stützen, dann allerdings in Form eines



Stipendiums der Jade Hochschule. Dieses Projekt trägt den Arbeitstitel Jade2Pro 2.0.

Dabei ist allen Beteiligten klar, dass bei der Intensivierung der oben beschriebenen Aktivitäten noch

viele Hindernisse beseitigt werden müssen. Einem oder einer in der Forschung aktiven Professor\_in ist bei der hohen Lehrverpflichtung von 18 Lehrverpflichtungsstunden im Semester nur wenig Freiraum gegeben, sich noch intensiver zu engagieren. Die dafür in der Lehrverpflichtungsverordnung beschriebenen Möglichkeiten sind insgesamt gesehen recht beschnitten. Es gibt eine klare Obergrenze für Reduzierungen im Lehrdeputat, und über die gesamte Hochschule gesehen ist diese Obergrenze an der Jade Hochschule in etwa erreicht. Zwar soll 2017 über eine Novellierung der Lehrverpflichtungsverordnung (LVVO) nachgedacht werden, ob man jedoch an dieser Stelle der neuen Rolle der Fachhochschule zur verstärkten Aktivität in der Forschung gerecht wird, bleibt abzuwarten. Es darf vorsichtiger Pessimismus herrschen.

Wie also das Problem lösen? Die Möglichkeiten der Hochschulleitung sind bescheiden. Wenn die Gesamtmenge der Deputatsreduzierung bei steigender Forschungsaktivität konstant bleiben muss, wird eine Kürzung bei der bisherigen Praxis der Entlastung erforderlich. Dies ist, das sei ausdrücklich gesagt, weder angemessen noch förderlich, jedoch zwingend. Das Wenige, was wir haben, muss gerechter auf mehr Köpfe verteilt werden. Dass dazu noch viele Diskussionen geführt werden müssen, liegt auf der Hand. In der Kommission für Forschung, Wissens- und Technologietransfer (FoWi-TeKo) werden dazu Vorschläge erarbeitet werden.

Konkret sind in 2016 eine Reihe von interessanten Vorhaben begonnen oder zumindest bewilligt worden. Dazu wurde jeweils aktuell durch die Organe unserer Presse- und Kommunikationsabteilung informiert. Auch im vorliegenden Jahresrückblick finden sich Hinweise zu Einzelprojekten, die ich mir daher hier mit einer Ausnahme erspare. Das Projekt Eitams als studienortübergreifendes Projekt unter dem erfahrenen Projektleiter Prof. Dr. Klaus Windeck wurde bewilligt und startet zum Jahreswechsel mit Kollegen der Fachbereiche Ingenieur-

wissenschaften aus Wilhelmshaven, Seefahrt und Logistik aus Elsfleth und Bauwesen Geoinformation Gesundheitstechnologie aus Oldenburg. Es ist ein gutes Beispiel für die erfolgreiche studienort- und fachübergreifende Antragstellung, die auch zukünftig noch viel innovatives Potenzial birgt.



Innovatives Potenzial erkennen und nutzen ist der Inhalt eines großen, gemeinsam mit der Universität Oldenburg erarbeiteten Antrags unter der Ausschreibung „Innovative Hochschule“. In sehr, sehr kurzer Zeit entstand in guter und daher bisweilen auch kontrovers geführter Diskussion ein Antrag, welcher in einer Vielzahl von nebeneinander stehenden, sich ergänzenden Teilprojekten die gesamte Palette der Aufgaben einer Hochschule – und zwar sowohl der Universität Oldenburg als auch der Jade Hochschule – im Bereich Transfer und Innovation, Bürgerbeteiligung und Third Mission abdecken kann. Klar ist, dass mit einer Antragsstellung nichts gewonnen ist. Jedoch ist hier so viel Arbeit, Aufwand hineingeflossen, dass, wie auch immer das Projekt ausgehen wird, an dieser Stelle stellvertretend für alle Antragstellen für den Einsatz aller Beteiligten gedankt werden muss.

Dass in diesem Zusammenhang eine Transferstrategie der Jade Hochschule entwickelt wurde, ist erwähnenswert. Sie ist – zugegeben – noch ein wenig forschungslastig, soll aber in 2017 durch die Beteiligung möglichst aller Interessierter weiterentwickelt werden. Ohnehin ist eine Strategie ein lebendiges Dokument und ein Kind des Augen-

blicks. Um diesen ersten Wurf zu ermöglichen, haben sich die Transferstellen an den Studienorten sowie das Forschungsmanagement hervor getan.

Die Erhebung der für die Forschung relevanten Daten im Gebiet der Wirtschaftswissenschaften beendete 2016 die aktuelle Runde der Evaluation der Forschung an Fachhochschulen durch die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsens. Während die Verfahren in den übrigen Bereichen der Hochschule in 2016 mit einem Kommissionsbericht abgeschlossen wurden, ist der Abschlussbericht für die Wirtschaftswissenschaften in 2017 zu erwarten. Jedenfalls werden mit dem Abschluss der Verfahren die Erkenntnisse aus der Erhebung und deren Folgen für unsere Hochschule noch herausgearbeitet werden müssen.

Die Wissens- und Technologietransferstellen an den einzelnen Studienorten leisten im Jahresverlauf mit bescheidenen Ressourcen große Arbeit. In Wilhelmshaven, Oldenburg, Elsfleth sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Ansprechpartner\_innen bei der Verwirklichung der weiter oben jedenfalls teilweise beschriebenen Aufgaben, sie sind diejenigen, die vor allem den noch neuen Professorinnen und Professoren die Hinweise geben können, die für eine erfolgreiche Antragstellung bei einer Ausschreibung oder für die rechtlich einwandfreie Angebotserstellung und Auftragsabwicklung in der Hochschule bei der Auftragsforschung erforderlich sind. Dass die damit einhergehenden Fragen von der Patentverwertung bis hin zum Weg in die Selbstständigkeit von Absolventen, also Fragen zur Unternehmensgründung, kompetent geklärt werden können, ist per se gegeben.

Die jahrelang praktizierte erfolgreiche Arbeit zur Gleichstellung ist für die absehbare Zukunft gesichert. Nach der Wahl von Dörte Schneider zur Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule durch den Senat der Hochschule, ausgelöst durch den persönlich bedingten Rückzug der bisherigen Stel-

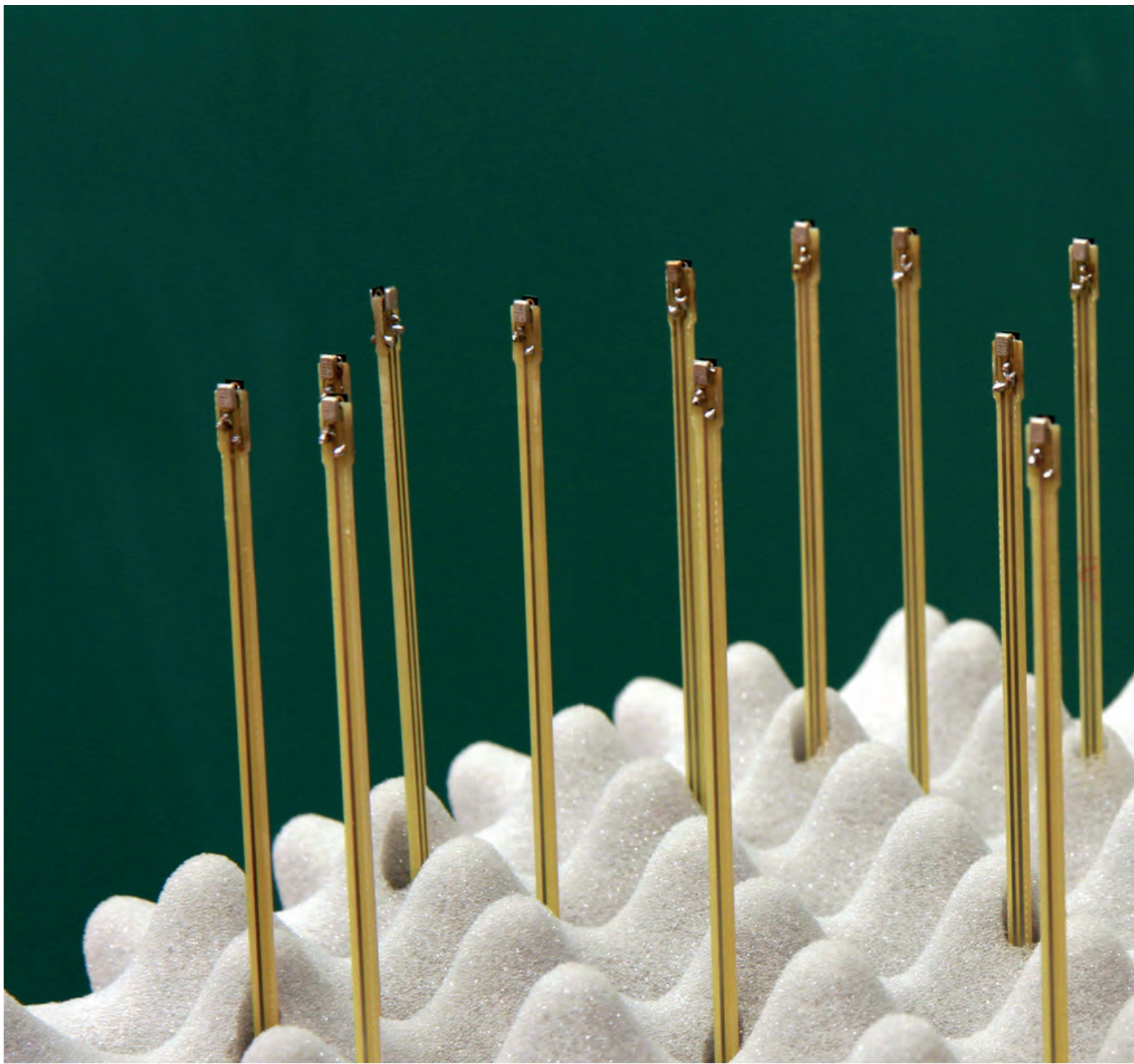
leninhaberin Manuela Hapek, werden die Gedanken, Ideen, Ausrichtungen der jüngeren Vergangenheit konsequent weiter vorangetrieben. Mit der Vorlage eines neuen Gleichstellungsplans und der Annahme desselben durch den Senat liegt ein aktuelles Arbeitspapier vor, in dem die Erhöhung des Frauenanteils im Professorinnenamt im Besonderen und die Geschlechtergerechtigkeit im Allgemeinen wichtige Schwerpunkte bilden.

Eines von vielen Projekten sei hier exemplarisch erwähnt. Die Jade Hochschule hat sich entschieden, das „Niedersachsen Technikum“ weiterzuführen. Jungen Frauen, Abiturientinnen, die sich für ein Studium in einem der immer noch zahlenmäßig von Männern dominierten MINT-Berufe interessieren, sollen sich ausprobieren, Erfahrungen sammeln und werden dabei von der Jade Hochschule begleitet. Dies geschieht in einer zeitlich befristeten Praxisphase in einem kooperierenden Unternehmen und gleichzeitigem Studium ausgewählter Module an der Hochschule. Es ist zu hoffen, dass die Zahl der am „Niedersachsen Technikum“ interessierten jungen Frauen für die Jahre 2017 bis 2019 weiter gesteigert werden kann.

Dass die in einem Studium vermittelten Kenntnisse für ein erfolgreiches Berufsleben hinreichend sind, ist in einer immer komplexer werdenden Wissens-

gesellschaft eher unwahrscheinlich. Die Frage ist also nicht ob, sondern wie die notwendigen Kompetenzen auch durch Hochschulen zur Verfügung gestellt werden können. Unterschiedliche Konzepte werden in der Politik, aber auch in breiter Öffentlichkeit diskutiert. Die Mitnahme aller Altersgruppen der Gesellschaft bei der Vermittlung von Werkzeugen zur Bewältigung einzelner Lebensabschnitte ist eines der umfassendsten Problemstellungen im Bildungssektor. Begrifflichkeiten wie „Lebenslanges Lernen“ oder „Offene Hochschule“ beleuchten nur Teilaspekte, sind aber in sich bereits so komplex, dass Hochschulen allein, geschweige denn die Jade Hochschule allein, hier Lösungen anbieten kann.

Möglich ist heute allerdings die Aktivitäten, die die Jade Hochschule bereits in der Vergangenheit erfolgreich angeboten hat, wieder aufzunehmen. Unter Einhaltung der bekannten gesetzlichen Vorgaben können Kurse für Externe angeboten, organisiert und durchgeführt werden. Das Zentrum für Weiterbildung kann sich dieser Aufgabe nach einigen Jahren der Abstinenz wieder widmen. Unabhängig davon können die Veranstaltung zur internen Weiterbildung, Maßnahmen zur Qualifizierung eigener Mitarbeiter\_innen unverdrossen fortgeführt werden. ■



FORSCHUNG







## **Wissenschaftliche Kommission würdigt Forschungsleistungen**

Die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen (WKN) hat im Februar die Gesundheitsforschung an der Jade Hochschule gewürdigt. In einer Evaluation der Forschungsaktivitäten an Fachhochschulen wurde die Abteilung „Technik und Gesundheit für Menschen“ der Jade Hochschule untersucht. Dabei wurde vorrangig nach Bedingungen gesucht, die erfolgreiche Forschungsaktivitäten fördern. Die Arbeitsgruppe der WKN bewertete die Forschungsleistungen sowie die thematische Fokussierung der Abteilung „Technik und Gesundheit für Menschen“ ausdrücklich als positiv. Die Forschungsaktivitäten zeigten, dass sich durch eine Zusammenarbeit der Professor\_innen und eine kluge Themenwahl im Bereich der Medizintechnik und der Assistenzsysteme ein beträchtlicher Erfolg in der Forschung erreichen lasse. Besonders innovativ sei der Ansatz der Abteilung, die Entwicklung hoch spezialisierter technischer Lösungen mit gesundheitswissenschaftlichen Perspektiven fruchtbar miteinander zu verbinden.

Dieser Erfolg zeige sich auch in dem Umstand, dass zwei Forschungsprofessuren beim Land Niedersachsen eingeworben werden konnten und dass umfangreiche Kooperationen mit Unterneh-

men aus dem Bereich bestehen. Als vorbildlich bewertete die Arbeitsgruppe die Instrumente der internen Forschungsförderung. Sie solle von allen Hochschulleitungen im Grundsatz eingerichtet und gegebenenfalls ausgebaut werden, lautet die Empfehlung der WKN. Dazu zählten auch die Möglichkeiten, an der Jade Hochschule Lehrdeputats-Ermäßigungen und Forschungsfreisemester zu beantragen. Ebenfalls positiv hob die WKN hervor, dass die Hochschule 24 Promotionsstellen finanziert, die maßgeblich zu den Forschungsleistungen innerhalb der Hochschule beitragen. Die Promotionsverfahren werden in Kooperation mit Universitäten an der Fachhochschule betreut. Fünf Stellen sind in der Abteilung „Technik und Gesundheit für Menschen“ eingerichtet worden. Die Abteilung hat in den Jahren 2014 Forschungsmittel in Höhe von rund 812.000 Euro, und in 2015 von über 830.000 Euro eingeworben.

## **Jade Hochschule entwickelt „Mobile Enterprise Cockpit“**

Mit dem Projekt „Mobile Enterprise Cockpit (MEC)“ hat das Institut für Wirtschaftsinformatik des Fachbereichs Management, Information, Technologie im März eine für die aktuellen und zukünftigen Erfordernisse von Unternehmen erweiterte Visualisierungsplattform entwickelt, um den wach-

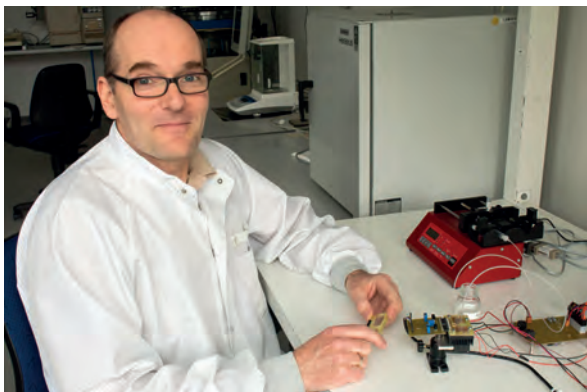


senden Bedürfnissen nach passenden grafischen Darstellungen von Informationen gerecht zu werden.

Die grafische Aufbereitung von Informationen, insbesondere Unternehmenskennzahlen durch Geschäftsgrafiken wie Kreis-, Balken- und Kurvendiagrammen, sind seit vielen Jahrzehnten etablierte betriebliche Praxis. Heutzutage sind derart grundlegend gestaltete Präsentationen häufig nicht mehr ausreichend. Das MEC ermöglicht interaktiv bedienbare Präsentationen sowie Simulationen von Managementinformationen im Rahmen von Business Intelligence-Anwendungen und Big-Data-Analysen. In dem von Institutsleiter Prof. Alfred Wulff initiierten Projekt haben die Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsinformatik die Möglichkeit, mit diesen Funktionalitäten praktisch zu arbeiten.

Dieses Forschungsprojekt wird in den nächsten Semestern fortgeführt werden. Die Studierenden können weitere Technologien, wie etwa die Bedienung des Cockpits durch Spracheingabe, erproben. Zudem sollen Transfer und Einsatz der Plattform in der betrieblichen Praxis unterstützt werden.

### Meeresforschung an der Jade Hochschule gestärkt



Prof. Dr. Stefan Gaßmann plant den Bau eines mikrofluidischen Chips, der Wasserproben nehmen und behandeln kann, bevor sie mit gängigen Methoden weiter untersucht werden.

Dr. Stefan Gaßmann, Professor am Fachbereich Ingenieurwissenschaften, wird die Meeresforschung an der Jade Hochschule um einen neuen Aspekt erweitern. Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) hatte im März für das gemeinsam mit dem Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) der Universität Oldenburg beantragte Forschungsprojekt „EcoMol – The ecology of molecules“ zwölf Promotionsstipendien bewilligt – eins davon für Gaßmanns Teilprojekt. Die molekulare Vielfalt von Meerwasser würde die genetische Vielfalt des Lebens auf der Erde übersteigen, heißt es im Forschungsantrag. Diese Komplexität bliebe in ökologischen und geochemischen Untersuchungen bislang unberücksichtigt.

Gaßmanns Forschungsvorhaben ist im Bereich der Mikrofluidik angesiedelt, dem Handling von kleinen Flüssigkeitsmengen. „Auf den ersten Blick erscheint das vielleicht nicht logisch, weil im Ozean genug Wasser für die Probenahme vorhanden ist – aber die Nutzung mikrofluidischer Methoden ist sehr viel schneller und effektiver.“ Der Professor plant den Bau eines Chips, der Wasserproben nehmen und behandeln kann, bevor sie mit gängigen Methoden weiter untersucht werden. Durch diese Vorbehandlung sollen mehr Informationen über die Wasserprobe generiert werden. „Zum Beispiel enthält das Wasser organische Materie, die zerfällt. Dieser Zerfallsprozess ist äußerst komplex. Durch die Vorbehandlung mit dem Chip kann ein ganzer Tageszyklus in nur 15 Sekunden nachgebildet werden, sodass die Wasserprobe schneller weiter analysiert werden kann.“

### Jade Hochschule prüft Tragfähigkeit eines historischen Bauwerkes

600 Tonnen Last auf einer historischen Brücke – hält sie Stand? Diese Frage stellte sich Prof. Dr. Heinrich Wigger, Leiter des Instituts für Materialprüfung, und führte diesen Belastungsversuch im März „nicht nur“ im Labor oder am Rechner

durch, sondern „in echt“. Die alte Ziegelbogenbrücke, die bisher den Bahnverkehr bei Verden über die Aller leitete, sollte abgerissen werden. Für Wigger das ideale Versuchsobjekt. In Kooperation mit



Auf Grundlage der Ergebnisse des Belastungstests sollen auch andere Gewölbebrücken besser beurteilt werden können.

Partnern aus der Wissenschaft von der Leibniz Universität Hannover und der Hochschule Leipzig sowie aus der freien Wirtschaft und mit der deutschen Bahn initiierte Wigger den aufwendigen Versuch. Die Ergebnisse des Versuchs sollen eine Basis für die bessere Beurteilung anderer Gewölbebrücken bilden. Insgesamt sollte die Brücke mit 600 Tonnen belastet werden, ungefähr so viel wie 600 Autos wiegen. Anstelle von Autos wurde hierfür jedoch eine komplexe Konstruktion gebaut, sodass von oben Druck auf die Brücke ausgeübt werden konnte. Die Verformungen der Brücke wurden sowohl mit optischen dreidimensionalen Messverfahren als auch mit elektronischen Messgeräten erfasst. Erstes Ergebnis: Die alte Eisenbahnbrücke hielt Stand. Für die Dokumentation soll ein Teil des alten Mauerwerks an der Jade Hochschule weiter untersucht werden.

Zum zehnköpfigen Forscherteam der Jade Hochschule zählten unter anderem die Professoren Dr. Heinrich Wigger und Dr. Thomas Luhmann und die wissenschaftlichen Mitarbeiter\_innen Victor Bartolomei, Murat Ince, Dr. Jan Reznicek und Heidi Hasstedt aus dem Fachbereich Bauwesen Geoinformati-on Gesundheitstechnologie.

### Richtungshören: Jade Hochschule entwickelt weltweit einmaliges Diagnostik-System

Um herauszufinden, ob Kinder Schallereignisse lokalisieren können, hat das Institut für Hörtechnik und Audiologie (IHA) der Jade Hochschule ein weltweit einmaliges Diagnostik-System entwickelt und im Juni 2016 vorgestellt. Dieses System wird künftig im Medizinischen Versorgungszentrum in Oldenburg und in fünf weiteren Unikliniken deutschlandweit installiert. Ziel des Projektes sei es, möglichst viele Daten zu sammeln, die zeigen, ob und wie gut Kinder hören können, aus welcher Richtung ein Geräusch kommt. „Besonders wichtig ist das Richtungshören zum Beispiel für die Sicherheit im Alltag, weil mögliche Gefahrenquellen beispielsweise im Straßenverkehr besser geortet werden können“, sagt Projektleiter Prof. Dr. Karsten Plotz vom IHA. Als Grundlage diente der „Mainzer Kindertisch“, der für Hörtests zum Beispiel für Sprachverständlichkeitsmessungen bei Kindern in Kliniken verwendet wird.



Während der Messung hat das Kind die Aufgabe, ein Geräusch zu orten und einen LED-Leuchtpunkt mit einem Drehregler in eine der 37 möglichen Schallrichtungen zu drehen.

„Beim Richtungshören werden die unterschiedlichen Schallereignisse beider Ohren vom Gehirn verarbeitet. So können wir die Richtungen erkennen und die Schallquellen orten“, erklärt die wissenschaftliche Mitarbeiterin Katharina Schmidt. Sie hatte das ERKI-System maßgeblich mitentwi-

ckelt und es mit vielen Studierenden und über 100 Grundschüler\_innen getestet.

Zu Forschungszwecken werden in den kommenden drei Jahren bis zu 45.000 Daten erhoben. Hierfür wurde das neue Diagnosesystem zur Erfassung des Richtungshörens bei Kindern (ERKI) bis Ende 2016 in sechs Partnerkliniken installiert – neben dem Medizinischen Versorgungszentrum in Oldenburg auch an den Unikliniken Mainz, Münster, Lübeck, Köln und Düsseldorf.

### **Wie taube Patienten trainieren können, Sprache zu verstehen**

Wenn im Laufe des Lebens die Hörfähigkeit so stark abnimmt, dass Hörgeräte nicht mehr ausreichen, kann mit einer elektronischen Innenohr-Prothese, einem Cochlea Implantat (CI), geholfen werden. Das Institut für Hörtechnik und Audiologie (IHA) der Jade Hochschule hat gemeinsam mit der HNO-Universitätsklinik am Evangelischen Krankenhaus eine Software entwickelt, die ertaubten Patienten bei dem Wiedererlernen des Hörens unterstützt.

„Im Vordergrund stand dabei der Wunsch der Patienten, nach der Implantation einer Innenohr-Prothese das Verstehen von einzelnen Wörtern und Sätzen in Ruhe und mit Nebengeräuschen zu Hause täglich nach Belieben üben zu können“, erklärt die Audiotherapeutin Katrin Bomke und Absolventin des Studiengangs Hörtechnik und Audiologie, die maßgeblich an der Entwicklung des Programms beteiligt war. Das Trainingsprogramm „Oldenburger Cochlea Implantat Trainer“ (kurz „OL CIT“) können Patienten mittels USB-Stick zu Hause an ihrem PC leicht installieren. Die Software wurde im Rahmen eines Forschungsprojektes der Jade Hochschule finanziert und von einem Studenten des Instituts für Hörtechnik und Audiologie, Michael Thiermann, programmiert. Sie steht kostenfrei auf der Homepage des Instituts zum Download zur Verfügung und wird auf USB-Sticks an Patienten des Evangelischen Krankenhauses ver-

teilt. „Der nächste Schritt könnte eine App sein, die das Trainingsprogramm noch flexibler einsetzbar macht“, sagt Dr. med. Karsten Plotz, Professor für HNO-Heilkunde, Phoniatrie und Pädaudiologie an der Jade Hochschule, der für das Projekt verantwortlich ist.



Die USB-Sticks mit dem Oldenburger Cochlea Implantat Trainer wurde im November offiziell von Dr. Karsten Plotz (re), Professor für HNO-Heilkunde an der Jade Hochschule, an den Chefarzt der HNO-Universitätsklinik des Evangelischen Krankenhauses, Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Radeloff, übergeben.

### **Forschung für die internationale Hörgeräte-industrie**

Das Forschungsteam um Prof. Dr. Inga Holube und Prof. Dr. Jörg Bitzer von der Jade Hochschule sowie Dr. Markus Meis vom Hörzentrum Oldenburg erhielt im November den Zuschlag für eine Ausschreibung der Hörgeräteindustrie (Hearing Industry Research Consortium). Mit ihrem Projektantrag setzte sich die Jade Hochschule gegen eine Vielzahl internationaler universitärer Forschungseinrichtungen durch. Mit einem Volumen von 300.000 Dollar sollen im Laufe von zwei Jahren Messverfahren entwickelt und weiterentwickelt werden, mit denen die Kommunikation in Alltagssituationen und die damit verbundene Lebensqualität individuell erfasst werden können. Mit Hilfe eines Smartphone-basierten Systems und individuellen Beobachtungen sollen schwierige Hörsituationen identifiziert und die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit durch Hörgeräte untersucht werden. Das Projekt führt bestehende Entwicklungen des For-

schungsschwerpunkts der Jade Hochschule „Hören im Alltag (HALLO)“ fort, der aus Landesmitteln des Niedersächsischen Vorab durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert wird.

Im Hearing Industry Research Consortium haben sich die sechs größten Hörgerätehersteller zusammengeschlossen, die insgesamt über 80 Prozent des Hörgeräte-Weltmarktes abdecken. Das Konsortium fördert jährlich ein oder zwei Forschungsprojekte, die jenseits allen Wettbewerbs unter den Herstellern einem gemeinsamen Interesse dienen. Ziele sind dabei die Erhöhung des Nutzens für den Hörgeräteträger, die Unterstützung für den Hörgeräteakustiker und vorwettbewerbliche Entwicklungen für die Hörgeräteindustrie. Das Projekt ist in der Abteilung „Technik und Gesundheit für Menschen“, der forschungstärksten Einheit an der Jade Hochschule, beheimatet.

## Effizient wie ein Hai auf der Jagd - Strömungsmechanisches Forschungsprojekt bewilligt



Wie die Oberfläche von Bauteilen, zum Beispiel von Windkraftanlagen, so optimiert werden kann, dass die Reibung reduziert und die Maschinen effizi-

### Optimierung der strömungsmechanischen Auslegung von Energiemaschinen durch Einsatz von Hochnrate-Laserstrukturierungstechnologien

Projektleitung: Prof. Dr. Karten Oehlert

Projektvolumen: 850.300 Euro

Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Programm „Pilotmaßnahme Strukturwandel“

Kooperationspartner: Hochschule Mittweida

enter werden, ist Thema eines Forschungsprojektes der Jade Hochschule. Das Forschungsvorhaben „Optimierung der strömungsmechanischen Auslegung von Energiemaschinen durch Einsatz von Hochnrate-Laserstrukturierungstechnologien“ wurde im November mit einer Fördersumme von insgesamt zwei Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bewilligt. Die Jade Hochschule führt das dreijährige Projekt in Kooperation mit der Hochschule Mittweida in Sachsen durch.

„Die Oberflächenstrukturen, die wir nachbilden möchten, sind eigentlich eine Errungenschaft der Natur – genauer der Evolution von schnellschwimmenden Haien“, erklärt Prof. Dr. Karsten Oehlert, Projektleiter vom Fachbereich Ingenieurwissenschaften. „Die Haut der Haie ist mit sogenannten Riblets ausgestattet, die die oberflächennahe Reibung reduzieren, sodass der Hai bei der Jagd Energie spart.“ Diese Struktur könne auf Energiemaschinen, wie Windkraftanlagen oder Gasturbinen oder auf strömungsausgesetzte Bauteile, zum Beispiel Bahn-, Flugzeug- oder Schiffsrümpfe, übertragen werden. Die Hochschule Mittweida untersucht die Übertragbarkeit der Ribletstrukturen auf Materialien und Oberflächen mittels Hochnrate-Laserstrukturierungstechnologien. Die Ergebnisse werden von der Jade Hochschule experimentell überprüft: Als eine der wenigen Hochschulen Deutschlands ist diese mit einem Windkanal ausgestattet, in dem die strömungstechnischen Fragestellungen verifiziert werden können. Neben der experimentellen Untersuchung der Materialien soll ein Prognosetool entwickelt werden. Dieses Programm soll berechnen, inwieweit die Riblet-Struktur die Effizienz eines real gefertigten Bauteils erhöhen könnte.

## EU fördert Projekt zum Hochwasserrisiko-management

Seit der Besiedlung der Flachküsten in Nordwestdeutschland waren Hochwasser und Sturmfluten



Themen, die die Existenz bestimmen. Über viele Jahrhunderte wurden Deiche gebaut und effiziente Entwässerungs-

### Flood resilient areas by multi-layered safety

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Helge Bormann

Projektbeteiligte: Jenny Kebschull M.Sc.

Projektvolumen: 304.000 Euro

Förderung durch die Europäische Union im Programm Interreg VB

Kooperationspartner: Provinz Zuid-Holland (NL), Provinz Zeeland (NL), Hochschule Vlissingen (NL), CvO Universität Oldenburg, Oldenburg-Ostfriesischer Wasserverband, Universität Gent (B), Provinz Oost-Vlaanderen (B), Kystdirektorat (DK), Kent City Council (UK), The Rivers Trust (UK), National Flood Forum (UK)

systeme entwickelt, die vor Sturmfluten schützen und gleichermaßen Binnenhochwässer in die Nordsee abführten. Die Erfahrungen aus der Bewältigung extremer Ereignisse haben zu einer erheblichen Verbesserung dieser Systeme sowie zu einem subjektiven Gefühl der Sicherheit geführt.

Spätestens die Umsetzung der EU-Hochwasserisikomanagement-Richtlinie in den letzten Jahren sowie Projektionen des zu erwartenden Klimawandels machen jedoch deutlich, dass es keinen einhundertprozentigen Schutz vor Extremereignissen geben kann. Umso wichtiger wird es, die verbleibenden Hochwasserrisiken zu managen.

Vor diesem Hintergrund hat das Referat Forschung & Transfer der Jade Hochschule zusammen mit dem Lead Partner Provincie Zuid Holland und in Kooperation mit Projektpartnern aus dem Nordseeraum (Niederlande, Belgien, Dänemark und Großbritannien) sowie der Universität Oldenburg und dem Oldenburgisch-Ostfriesischen-Wasserverband

OOWV die Idee zum Projekt FRAMES (Flood Resilient Areas by Multi-layered Safety) entwickelt. Im Rahmen des Nordseeprogramms der Europäischen Union „Interreg Vb“ wird FRAMES von 2016 bis 2019 mit insgesamt 6,9 Millionen Euro gefördert. Zielregion der Forschungsaktivitäten der Jade Hochschule ist die Wesermarsch, die zu einem großen Teil unter dem Meeresspiegel liegt. Projektleiter apl. Prof. Dr. Helge Bormann will integrative Lösungsansätze des Entwässerungsmanagements entwickeln sowie das Katastrophenmanagement analysieren und unterstützen. Schwachstellen sollen identifiziert und Informationslücken geschlossen werden. „Das Projekt ergänzt die Aktivitäten des KLEVER Projekts, das im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel durch das Bildungsministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert wird und die bestehenden Entwässerungssysteme im Nordwesten unter die Lupe nimmt“.



Das Rheinhochwasser in Bonn im Jahr 2003 wurde durch starke und lang andauernde Regenfälle ausgelöst. Welche Hochwasser-Risiken im Mittelmeerraum bestehen, soll unter anderem bei der Sommerschule untersucht werden.

### Jade Hochschule entwickelt mobile Evaluationsplattform für Schiffsassistenzsysteme (greenMEPS)

Schiffsunglücke haben in der Vergangenheit große Umweltkatastrophen herbeigeführt. Moderne Assistenzsysteme helfen der Schiffsführung, solche zu vermeiden. Beispielsweise unterstützen Automatisierungssysteme Nautiker in begrenzten



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung



Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Holger Korte,  
Prof. Dr. Klaus-Jürgen Windeck

Projektbeteiligte: Robert Schaefer, M.Sc.,  
Dipl.-Ing. Jan-Hendrik Wesuls

Projektvolumen: 413.200 Euro

Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale  
Entwicklung (EFRE) und durch das Land Niedersachsen  
(MWK)

Projektlaufzeit: 16.10.2016 bis 15.10.2019

Kooperationspartner: Maritimes Cluster Norddeutsch-  
land e.V., MARIKO GmbH, Hochschule Emden/Leer

Revieren durch die effektive Ansteuerung komplexer Antriebssysteme. Die Erhöhung der Sicherheit durch moderne Technologien in der Offshore-Branche und Schifffahrt ist daher als Beitrag zum Schutz der sensiblen, natürlichen Meeresumwelt ein nicht zu vernachlässigender Aspekt von Green-Shipping. Um eine effiziente Entwicklung und Erprobung von Schiffsassistenzsystemen zu ermöglichen, soll im Projekt greenMEPS eine mobile Evaluationsplattform entstehen, die für variable Software- und Hardware-in-the-Loop-Simulationen eingesetzt werden kann. Im Rahmen von HIL-Tests werden komplette Hardwaresysteme oder einzelne Komponenten durch Simulationen ersetzt. Eine mobile Versuchsumgebung eröffnet gegenüber der Verwendung von Großsimulatoren die Möglichkeit, Tests an Bord während Betriebsstillstandzeiten durchzuführen und so Schadstoff-Emissionen zu reduzieren. Als Hauptbestandteile der Plattform werden im Verlauf des Vorhabens eine Prozesssimulation, eine mobile Brückenkonsole sowie eine

Visualisierung zur unmittelbaren Überprüfung entwickelt. Die Simulation als zentraler Bestandteil beschreibt die Schiffsbewegung unter der Wirkung verschiedenster hydrodynamischer Effekte und Umweltbedingungen. Um eine hohe Modifizierbarkeit und Skalierbarkeit zu erreichen, wird das Simulationssystem modular aufgebaut. Durch die eigene Entwicklung der mobilen Brückenkonsole soll neben Funktionstests das Einbetten von Assistenzsystemen ermöglicht werden. So wird bereits während des Vorhabens beispielhaft ein Modul zur Bahnplanung und -regelung integriert. Mit der Verwendung forschungsoffener und eigens entwickelter Softwarelösungen kann darüber hinaus ein hohes Maß an Flexibilität in Hinblick auf mögliche Anwendungsfälle in Forschung und Entwicklung gewährleistet werden.

## Demonstration von kleinen Vier-Rad-Brennstoffzellen-Personenfahrzeug-Anwendungen im Regional- und Kommunalverkehr (SWARM)



Beim Projekt SWARM soll eine Demonstrationsflotte mit 50 kleinen Brennstoffzellen-Fahrzeugen, die speziell für den Stadt- und Regionalverkehr

Projektleitung: Prof. Dr. Folker Renken

Projektvolumen: 147.000 Euro

Förderung durch die EU im siebten Forschungsrahmenprogramm

Projektlaufzeit: 10.2012 bis 01.2018

Kooperationspartner: Element Energy Ltd. (UK), PLANET GbR, Riversimple LLP(UK), H2O E-Mobile GmbH, Air Liquide Advanced Technologies SA (F), University of Birmingham (UK) sowie weitere Partner aus England, Belgien und Deutschland



ausgelegt sind, entwickelt und zusätzlich noch eine Wasserstoff-Tankstellen-Infrastruktur aufgebaut werden. Drei europäische Regionen nehmen an dem Projekt teil: Midlands und Plymouth in Großbritannien, Brüssel und Wallonien in Belgien sowie die Region Weser-Ems im Nordwesten Deutschlands. Die Jade Hochschule beschäftigt sich bei dem Projekt SWARM mit der Auslegung und Optimierung des Antriebsstrangs für Brennstoffzellen-Fahrzeuge.

Aufgrund der zyklischen Antriebsbelastung ist bei Brennstoffzellen-Fahrzeugen neben der Brennstoffzelle auch immer eine Batterie erforderlich. In der Regel werden diese beiden Komponenten des Antriebsstrangs über einen leistungselektronischen Umrichter miteinander verbunden. Damit kann die Leistung für den Antrieb bereitgestellt und oben- und unten die Batterie bei Bedarf geladen werden.

Im Rahmen des Projekts SWARM soll geprüft werden, ob dieser Umrichter durch ein sogenanntes passives Hybrid-System ersetzt werden kann. Bei einem solchen Hybrid-System werden Batterie und Brennstoffzelle des Antriebsstrangs über einen leistungselektronischen Schalter miteinander verbunden. Während die Batterie direkt mit dem Wechselrichter des Antriebs kontaktiert wird, kann das Brennstoffzellen-System mit Halbleitern zugeschaltet werden. Um Verluste im Einschaltzustand zu reduzieren kann unter Umständen ein weiterer mechanischer Schalter eingesetzt werden, der verzögert ein- und vorzeitig ausschaltet.

Zum Test des Antriebsstrangs wird im Leistungselektronik-Labor ein Prüfstand aufgebaut. Dabei werden die beiden Maschinenfunktionen des elektrischen Antriebs - Generator- und Motorbetrieb - durch Leistungsnetzgeräte und elektronische Lasten abgebildet. Bei entsprechender Steuerung der Geräte über ein LabVIEW-Programm kann damit ein einmal aufgenommenen Fahrzyklus vom Elektrofahrzeug reproduziert werden.

### *Realisierung des elektronischen Schaltelements*

Beim passiven Hybrid-System arbeitet der leistungselektronische Schalter während des Einschalt- und Ausschaltvorgangs im linearen Betrieb. Beim der entwickelten Schaltung sind insgesamt sechs MOSFETs parallel geschaltet. Die Ströme in den einzelnen MOSFETs werden gemessen und mit Hilfe einer Mikroprozessor-Steuerung überwacht und symmetriert. Die Einschalt- und Ausschaltzeiten können ausgewählt und über eine CAN-Kommunikation zum Schaltelelement übertragen werden. In der Abbildung auf der rechten Seite ist ein typischer Schaltvorgang dargestellt. In diesem Fall ist der Strom im Einschaltzustand 210 Ampere und die Dauer der Schaltvorgänge beträgt jeweils circa fünf Sekunden.

### *Inbetriebnahme des Brennstoffzellen-Systems*

Neben der Entwicklung des Schaltelements wurden erste Erfahrungen mit dem Brennstoffzellen-System gemacht. Aus Sicherheitsgründen ist die Brennstoffzelle zunächst im Außenbereich in Betrieb gesetzt worden. Die Leistung kann über eine CAN-Schnittstelle schrittweise bis zur Bemessungsleistung von 8.5 Kilowatt variiert werden. Derzeit wird das Brennstoffzellen-System für den Betrieb im Innenbereich vorbereitet. Vor allem müssen dazu umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen in den Räumen installiert werden. Beispielsweise ist ein Wasserstoffsensoren vorgeschrieben, der bei entweichen von Wasserstoff eine Warnmeldung rausgibt. In unserem geplanten Aufbau soll der Wasserstoffsensoren bei Auslösung neben der Warnmeldung auch automatisch die Gaszufuhr der Wasserstoffflasche mit einem Magnetventil stoppen. Durch diese Schutzmaßnahme wird größtmögliche Sicherheit gewährleistet.

Für den Betrieb der Brennstoffzelle ist eine ganze Reihe an Zusatzkomponenten erforderlich. Die dünnen Gasleitungen vorne vor der Brennstoffzelle führen den Wasserstoff. Mit dem Gebläse wird die

Umgebungsluft in komprimierter Form der Brennstoffzelle zugeführt. Dies ermöglicht die Reaktion von Wasserstoff mit dem Sauerstoff der Luft in der Brennstoffzelle. Im Hintergrund ist ein Teil des Kühlkreislaufs zu sehen, an dem für die Wärmeabgabe ein Motorradkühler im Außenbereich angeschlossen wird.

## Ausblick

In den nächsten Wochen soll der Prüfstand mit dem Brennstoffzellen-System und der Lithium Eisen Phosphat Batterie im Betrieb genommen werden. Das leistungselektronische Schaltelement kann dann unter realen (Fahr)Bedingungen getestet werden. Darüber hinaus geht es dann darum die richtige Schaltstrategie bei Belastung des Antriebsstrangs mit einem echten Fahrzyklus zu finden.

## Psychische Gesundheit in der Arbeitsgesellschaft (PsychGeA)



VolkswagenStiftung

Prof. Dr. Frauke Koppelin, Dr. Cornelia Gerdau-Heit-

### Psychische Gesundheit in der Arbeitsgesellschaft - Geschlechterrollen im Fokus der Gesundheit im Erwerbsverlauf

Projektleitung: Prof. Dr. Frauke Koppelin

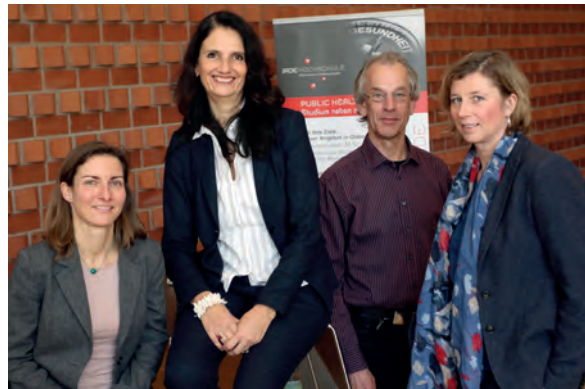
Projektbeteiligte: Dr. Sarah Mümken,  
Dr. Cornelia Gerdau-Heitmann

Projektvolumen: 297.500 Euro

Förderung aus dem Vorab der Volkswagen-Stiftung im Programm Forschungsprofessur (FH!)

Projektlaufzeit: 01.2015 bis 12.2017

Kooperationspartner: AOK Niedersachsen, Medizinische Hochschule Hannover, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Universität Leipzig, Universität Ulm, Bezirksverband Oldenburg u.a.



Zum Thema „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“ referierten v. l. Dr. K. Becker (Universität Jena), Prof. Dr. F. Koppelin (Jade Hochschule), H. Büsing (†; Kooperationsstelle Gewerkschaften) und Dr. E. Ahlers (Hans-Böckler-Stiftung).

mann und Dr. Sarah Mümken haben im Rahmen der Forschungsprofessur gemeinsam mit der Kooperationsstelle Hochschule/Gewerkschaften der Universität Oldenburg eine Tagung organisiert. Die Veranstaltung zum Thema „Psychische Belastungen in der Arbeitswelt - Ansätze zur Primärprävention“ richtete sich an die betrieblichen Arbeitsschutzakteure (Personalvertretung, Personalverantwortliche, Vertreter\_innen aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz u.a.) sowie an Wissenschaftler\_innen und andere Interessierte.

Die Relevanz und Aktualität des Themas spiegelte sich in den vielen Anmeldungen wider, die nicht alle berücksichtigt werden konnten. Prof. Dr. Frauke Koppelin leitete in das Thema ein und stellte erste Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt PsychGeA der Jade Hochschule – gefördert durch die VW-Vorab Stiftung vor. Dr. Elke Ahlers vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) in Düsseldorf beleuchtete anschließend die Relevanz von psychischen Belastungen im betrieblichen Arbeitsschutz und wies auf Mängel in der betrieblichen Erfassung und Prävention dieser Belastungen hin. Dr. Karina Becker von der Universität Jena stellte fest, dass Kosten, Risiken und Verantwortung zunehmend auf Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen übertragen würden. Die Einflüsse durch veränderte Arbeitsprozesse und die gleich-

zeitigen Abstriche bei der Qualität der Arbeit würden immer mehr Beschäftigte psychisch schwer belasten. Ihr Anspruch, ganzheitlich zu arbeiten, bliebe zunehmend auf der Strecke. Durch drei Workshops am Nachmittag wurde gezielt Raum für gelungene Praxis-Beispiele und Strategien zur praktischen Umsetzung gegeben.

### **Analyse und Implementierung eines lernerzentrierten Ansatzes durch den Einsatz von Computerdialogsystemen (VTS-Bot)**

Projektleitung: Peter John

Projektbeteiligte: Sylvia Farag

Fördervolumen: 60.000,00 US-Dollar

Laufzeit: 05.2015 bis 05.2016

Förderung durch International Association of Maritime Universities (IAMU) und The Nippon Foundation in Japan

Kooperationspartner: Alison Noble (Antwerp Maritime Academy), Peter Björkroth (Novia University of Applied Sciences), Dr. Benjamin Brooks (Australian Maritime College), Prof. Dr. Naoyuki Takagi (Tokyo University of Marine Science and Technology)

Die Seeschifffahrt ist ein von Internationalität geprägtes Arbeitsumfeld mit hunderten verschiedener Nationalitäten, die bei internationalen Reedereien arbeiten und Englisch als „Lingua Franca“ verwenden. Das Forschungsteam hat einen ChatBot (Computerdialogsystem) zum Trainieren englischer Kommunikation entwickelt und Verbessern der Sprachausbildung im maritimen Bereich entwickelt. Internetbasierte, computergesteuerte Dialoge sind somit unabhängig von Unterrichtseinheiten verfügbar, um Standarddialoge (einschließlich der SMCP) zu trainieren.

#### *Innovation und Originalität*

In diesem Projekt wurde zum ersten Mal ein Computerdialogsystem für den Bereich der Sprachen-

lehre im maritimen Bereich entwickelt und eingesetzt. Diese Systeme wurden als besonders geeignet angesehen, um bereits erlernte Kompetenzen in praktischer Weise anzuwenden und hierdurch zu festigen.

Studierende werden in die Lage versetzt, Kommunikationsmuster anzuwenden und Kommunikationsstrategien in einer Lernumgebung auszuprobieren, die authentische Erfahrungen konstruiert. Dieser als „Konstruktivismus“ bezeichnete Lernansatz wurde ursprünglich von Jean Piaget geprägt und erfährt seither eine große Beliebtheit.

Die Dialogsysteme passen ihren Schwierigkeitsgrad in Echtzeit an die Lernenden an und ermöglichen so eine bessere individuelle Progression der einzelnen Teilnehmer\_innen.

Künftig können ChatBots auch eingesetzt werden, um weitere Forschungsfragen in Verbindung mit mündlicher Kommunikation zu beantworten, wie z. B. der Umgang mit Risiken, oder zum Messen der negativen Empfindung durch mehrdeutige oder ablenkende Dialoge mit anderen.

### **Körperliche Aktivität, Gerechtigkeit und Gesundheit: Primärprävention für gesundes Altern (AEQUIPA)**



Das BMBF-Projekt AEQUIPA („Körperliche Aktivität, Gerechtigkeit und Gesundheit: Primärprävention für gesundes Altern“) ist ein regionales Präventionsforschungsnetzwerk

im Nordwesten, an dem fünf Hochschulen, zwei Forschungsinstitute sowie weitere Partner beteiligt sind. Koordiniert wird der Verbund vom Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie. Zu den Themen gehören die Bewegungsförderung bei älteren Menschen, die Nutzung neuer

**AGEQUIPA - Körperliche Aktivität, Gerechtigkeit und Gesundheit: Primärprävention für gesundes Altern**

Projektleitung: Prof. Dr. Frauke Koppelin

Projektbeteiligte: Stefanie Gacek, M.Eng.,  
Alexander Pauls, M.Sc.

Projektvolumen: 171.500 Euro

Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung

Projektlaufzeit: 0.2015 bis 01.2018

Kooperationspartner: Universität Bremen, Jacobs University Bremen, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, OFFIS, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie

Technologien in der Prävention sowie gesundheitliche Chancengleichheit. Die Jade Hochschule ist in zwei Teilprojekten (TP) eingebunden: Im TP „Promote“ sollen IT- und papierbasierte Interventionen zur Förderung körperlicher Aktivität entwickelt, deren Effektivität evaluiert und miteinander verglichen werden. Im TP „Technology“ werden neue und vernetzte Technologien erforscht, um Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge in der Primärprävention individueller an die Nutzerbedürfnisse gestalten zu können. Hierzu wurden im Rahmen der Bella-Studie („Besser Leben durch lebenslange Aktivität“) bislang 25 leitfadengestützte Interviews durchgeführt.

Erste Ergebnisse zeigen, dass die Probanden besonders im Alltag aktiv sind, wie z. B. bei der Gartenarbeit. Einige Probanden nutzen zusätzlich Angebote in Sportvereinen. Nur wenige der Befragten haben jedoch bislang Erfahrung mit technischen Geräten zur Messung der körperlichen Aktivität. Diese abgeleiteten Anforderungen sollen in die Prototypenentwicklung einfließen. Derzeit werden weitere Probanden mit einem Migrationshintergrund gesucht. Im Jahr 2017 stehen u. a. die wei-

tere Auswertung der qualitativ erhobenen Daten im Vordergrund. Für das TP „PROMOTE“ ist zudem eine Gruppendiskussion in Vorbereitung, in der die entwickelte Technologie evaluiert und an die Nutzerbedürfnisse angepasst werden soll.

**Transferzentrum für anwenderorientierte Assistenzsysteme der Projektgruppe für Hör-, Sprach- und Audiotechnologie, Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie IDMT**

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Frank Wallhoff

Stellvertretende Leitung: Prof. Dr.-Ing. Jörg Bitzer

Das „Transferzentrum für anwenderorientierte Assistenzsysteme“ ist eine Kooperation der Projektgruppe für Hör-, Sprach- und Audiotechnologie des Fraunhofer IDMT mit der Jade Hochschule. Ge-gründet Anfang 2013 mit Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur wird das Projekt in der Aufbauphase über fünf Jahre mit 2,5 Millionen Euro durch die Fraunhofer-Gesellschaft gefördert. Ziel der Kooperation ist es, durch Wissenstransfer und Zusammenarbeit in der Lehre die praxisnahe Forschung zu stärken.

Ein Schwerpunkt der Forschungsarbeiten im Transferzentrum liegt auf Technologien, die besonders älteren und gesundheitlich eingeschränkten Menschen Komfort, Unterstützung und Sicherheit bieten. Dazu gehören neue, intelligente Assistenzsysteme und multimodale Bedienschnittstellen – wie die intuitive Steuerung von technischen Systemen über touchbasierte Oberflächen, Gesten oder Sprachbefehle. Mit Methoden des maschinellen Lernens werden technische Sprachdialogsysteme entwickelt, die sich an den aktuellen Bedarf eines Nutzers anpassen können.

Ein zentraler Aspekt bei der Entwicklung assistiver Technologien ist die Einbindung von Anwendern im Sinne eines »User-Centered Design«. Im Transferzentrum werden standardisierte qualitati-



Im Fraunhofer-Transferzentrum erforschen Wissenschaftler neue Verfahren der Neuroergonomie, um die mentale Anstrengung am Arbeitsplatz und bei der Nutzung von Technologien zu messen. Im Bild der Einsatz von mobilen Elektroenzephalografie-Messgeräten (EEG) in dem Schiffsbrücken Simulator am Studienort Elsfleth.

ve und quantitative Methoden eingesetzt, um Nutzer und Nutzerinnen zu befragen und zu beobachten. Darüber hinaus nutzen die Wissenschaftler neue Verfahren der Neuroergonomie, wie den Einsatz von Elektroenzephalografie (EEG), um die mentale Anstrengung am Arbeitsplatz und bei der Nutzung von Produkten zu ermitteln. Ein zweites Forschungsfeld des Transferzentrums ist der Einsatz von Audiosignalverarbeitung für Anwendungen der zivilen Sicherheit. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Optimierung von Audiosignalen, besonders im Hinblick auf die Sprachverständlichkeit. Die Analyse von Sprachsignalen zur Sprecher- und Sprachenerkennung wird für biometrische Zugangsüberprüfungen oder zur Verbrechensaufklärung genutzt. Die Wissenschaftler entwickeln außerdem Systeme für die akustische Erkennung von Gefahren, wie der Detektion herannahender Drohnen.

Für Unternehmen bietet das Transferzentrum Beratungs- und Entwicklungsdienstleistungen, um die Innovationskraft im Marktwettbewerb zu fördern. Das Angebotsportfolio im Rahmen der Auftragsforschung reicht von dem Erstellen von Gutachten und technischen Evaluationen über Markt- und

Nutzungsstudien bis zu der Entwicklung von technologischen Prototypen.

Die Projektgruppe für Hör-, Sprach- und Audio-technologie wurde 2008 in Oldenburg als Außenstelle des Fraunhofer-Instituts für Digitale Medientechnologie IDMT, Ilmenau, gegründet. Über wissenschaftliche Kooperationen ist sie im Exzellenzcluster »Hearing4all« eng mit der Carl von Ossietzky Universität, der Jade Hochschule und weiteren Einrichtungen der Oldenburger Hörforschung verbunden.

### Individualisierte dynamische Reproduktion dreidimensionaler Schallfelder über Kopfhörer (IRDiSch)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung

Für Aufnahmen, in denen eine räumliche Wiedergabe des Schallfelds erwünscht ist, werden sogenannte Kunstköpfe benutzt. Ein Kunstkopf

Projektleitung: Prof. Dr. Matthias Blau,  
Prof. Dr. Martin Hansen,

Projektbeteiligte: Mina Fallahi, Florian Wiese

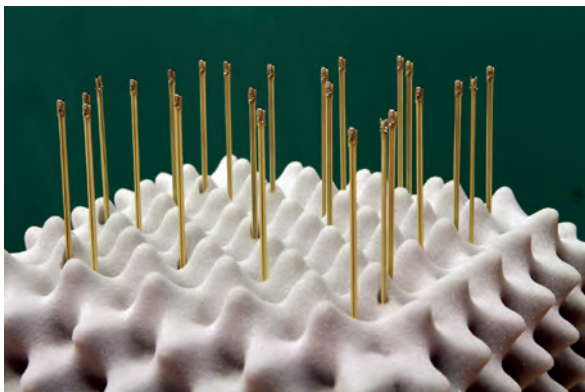
Förderung durch BMBF, Förderlinie „Ingenieur-nachwuchs“

Laufzeit: 01.03.2015 bis 28.02..2019

Kooperationspartner: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Akustik Technologie Göttingen, Aalto University (Finnland), Mercedes Werk Bremen

ist eine Nachbildung des menschlichen Kopfes und Oberkörpers, mit eingebauten Mikrofonen in den Gehörgängen, wodurch der Weg des eintreffenden Schalls von der Quelle zu den Ohren nachgebildet werden kann. Im Vergleich zum natürlichen Höreindruck können jedoch mit diesen Kunstköp-

fen oft Lokalisationsartefakte wie Vorn-Hinten-Vertauschungen vorkommen.



Schallaufnahmen, die mit diesem Mikrofonarray gemacht wurden, werden über Kopfhörer so wiedergegeben, dass sich die Versuchspersonen akustisch in das Originalschallfeld versetzt fühlen.

Als Alternative wird an der Jade Hochschule im Rahmen des von BMBF geförderten Forschungsprojekts IRDiSch an einem virtuellen Kunstkopf gearbeitet: ein Mikrofonarray-basiertes Aufnahmesystem, das eine individualisierte Wiedergabe über Kopfhörer ermöglichen soll. Das wird mit Filterkoeffizienten erreicht, die als Gewichtung der Mikrofon-signale für jeden individuellen Hörer berechnet werden. Benötigt werden dazu die durch die individuelle Anatomie (Oberkörper, Kopf, Ohrmuscheln) hervorgerufenen akustischen Färbungen der Originalsignale von Quellen an bekannten Positionen, die zuvor bei individuellen Versuchspersonen gemessen werden.

Ergebnisse vorheriger Untersuchungen haben gezeigt, dass eine praktische Anzahl von 24 Mikrofonen ausreicht, um die räumliche Wahrnehmung in der Horizontalebene für einzelne Quellpositionen gut nachzubilden. Das IRDiSch-Projekt richtet sich nun auf die weitere Optimierung des virtuellen Kunstkopfes, insbesondere für die Erfassung von Schallquellen in und außerhalb der Horizontalebene. Unter anderem wurde eine neue Herangehensweise entwickelt, um die räumliche Genauigkeit in der Wiedergabe auch für Quellpositionen, die vor-

her nicht vermessen wurden, zu erhöhen. Parallel wird anhand Simulationsrechnungen weiter an der Optimierung der Anordnung der Mikrofone innerhalb des Arrays gearbeitet.

Ein wesentlicher Teil des Vorhabens besteht in der Vermessung individueller Versuchspersonen, die aktuell stattfindet. Des Weiteren wird der dynamische Aspekt der Wiedergabe in das System eingearbeitet, indem Kopfbewegungen während des Hörens erfasst und durch die für die jeweilige Kopfrichtung berechneten Filterkoeffizienten akustisch nachgeführt werden. Das ermöglicht dem Zuhörer, den Kopf während des Hörens zu bewegen, ohne dass die Quelle sich mitbewegt. Mit einer solchen dynamischen drei-dimensionalen Signalwiedergabe wird es in Zukunft möglich sein, den Hörer virtuell in verschiedene reale Schallfelder wie z.B. einen Konzertsaal oder ein Fahrzeug zu versetzen, um z. B. im Labor verschiedene Schallfelder vergleichen und bewerten zu können.

## Mittelohr-Screening bei Neugeborenen und Kleinkindern

Projektleitung: Prof. Dr. Matthias Blau,  
Prof. Dr. Kartens Plitz

Promovend: Tobias Sankowsky-Rothe

Förderung durch die Jade Hochschule im Promotionsprogramm Jade2Pro

Projektlaufzeit: 01.03.2016 bis 28.02.2021

Projektpartner: Evangelisches Krankenhaus Oldenburg,  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

In dem von der Jade Hochschule im Rahmen des Jade2Pro-Programms geförderten Forschungsprojektes geht es darum, eine Untersuchungsmethode zu entwickeln, die ergänzend beim Neugeborenen-Hörscreening eingesetzt werden kann, um eine Aussage über die Mittelohrfunktion von Neugeborenen treffen zu können. Angeborene Hörstörungen sind eine der häufigsten Fehlbildungen bei

Neugeborenen, mit einer Prävalenzrate von etwa 1,2 Promille in westlichen Industrieländern. Da eine Hörstörung gravierende Auswirkungen auf das Erlernen von Sprache und damit auf den weiteren Lebensweg hat, wurde 2009 bundesweit das Neugeborenen Hörscreening eingeführt. Das Neugeborenen Hörscreening soll in den ersten Lebensstagen durchgeführt werden. Bisherige Erfahrungen mit derartigen Screening-Programmen zeigen, dass etwa 5 Prozent der gescreenten Kinder als kontrollbedürftig eingestuft werden. Ein Problem der im Screening eingesetzten Untersuchungsmethoden ist, dass sie nur schlecht differenzieren zwischen einer Funktionsstörung im Mittelohr und Funktionsstörungen, die in späteren Stationen der Hörbahn ihre Ursache haben. Jedoch liegen gerade bei Neugeborenen häufig temporär Funktionsstörungen des Mittelohres vor.

Ziel des Projektes ist die Entwicklung, Optimierung und Evaluation eines Verfahrens zur Detektion von Funktionsstörungen des Mittelohres bei Neugeborenen im Rahmen einer möglichst kurzen Screening-Untersuchung.

Grundlage des Verfahrens ist die Messung der akustischen Impedanz am Eingang des Gehörgangs, die mit einer Sonde, an die ein Lautsprecher und ein Mikrofon angeschlossen sind, gemessen wird. Bei dieser Messung werden neben der interessierenden Funktionalität des Mittelohres auch die akustischen Eigenschaften des Gehörgangs und seiner Wände erfasst. Diese Einflüsse können bei Erwachsenen gut abgeschätzt werden, so dass über eine entsprechende Korrektur die akustische Eingangsimpedanz des Mittelohres im Frequenzbereich bis etwa drei Kilohertz relativ gut bestimmt werden kann. In diesem Forschungsprojekt soll geklärt werden, inwieweit sich diese Methode auf Neugeborene übertragen lässt. Voraussichtlich muss hier ein abgewandeltes Verfahren zur Korrektur des Einflusses von Gehörgangsvolumen und -Wänden entwickelt werden. Steht ein Verfahren zur Bestimmung der akustischen Eingangsimpedanz des Mittelohres von Neu-

geborenen zur Verfügung, sollen Normwerte und -streuungen sowie Werte für Pathologien an einer hinreichend großen Stichprobe von kontrollbedürftigen Kindern ermittelt werden, um daraus schließlich Kenngrößen zur Diskriminierung von normalen und pathologischen Mittelohrfunktionen abzuleiten.

In weiteren Schritten muss das Verfahren optimiert und für den klinischen Einsatz robust gemacht werden und letztendlich im Vergleich zu anderen Verfahren evaluiert werden.

### **Forschungsprofessur (FH!) Audiologie, Kognition und Sinnesleistungen im Alter (AKOSIA) sowie Kognitive und multisensorische Faktoren erfolgreichen Sprachverstehens (KOMUS)**



VolkswagenStiftung

Aufgrund der demografischen Entwicklung ist davon

Projektleitung: Prof. Dr. Inga Holube

Projektbeteiligte: Annäus Wilthus B.Eng.

Projektvolumen: 299.800 Euro

Förderung aus dem Vorab der Volkswagen-Stiftung im Programm Forschungsprofessur (FH!)

Projektlaufzeit: 01.2014 bis 12.2016

Kooperationspartner: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Hörzentrum Oldenburg GmbH u.a.

auszugehen, dass der Anteil der älteren Menschen mit Einschränkungen in ihren sensorischen, kognitiven und motorischen Fähigkeiten weiter zunehmen wird. Innerhalb der Projekte AKOSIA und KOMUS (letzteres in Kooperation mit Sonova AG, Schweiz) wird der Einfluss dieser Fähigkeiten auf die Sprachverständlichkeit bzw. die Kommunikation in verschiedenen alltagsrelevanten Situationen sowie der Rehabilitationserfolg mit technischen Hörhilfen untersucht. Dazu wurde eine umfangreiche Testbatterie aufgestellt, die nicht nur neuro-

psychologische Verfahren zur Untersuchung, zum Beispiel der Gedächtnisfunktionen und der Auf-

Die Abbildung zeigt Olga Schwarz (wissenschaftliche Hilfskraft) und Annäus Wiltfang (wissenschaftlicher Mitarbeiter) während einer Probemessung des Gleichgewichts mit Hilfe des Vertiguard. Dies ist ein Sensorgürtel der Längs- und Querbewegungen dokumentiert und analysiert.



merksamkeit, sondern auch Untersuchungen des Gleichgewichtes, des Sehens, der Feinmotorik und des Tastsinns umfasst. Fragebögen werden genutzt, um unter anderem die Technikbereitschaft und das Hören im Alltag zu erfragen. Ergänzt werden diese Untersuchungen durch umfangreiche audiologische Tests, die z.B. das Hörvermögen für Töne und Defizite in der Auflösung temporärer Veränderungen von akustischen Signalen erfassen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt außerdem in der Untersuchung des Sprachverstehens in unterschiedlich komplexen Hörsituationen.

Derzeit wird diese Messbatterie mit Personen im Alter zwischen 55 und 80 Jahren durchgeführt. Ergebnisse von bisher 103 Teilnehmer\_innen zeigen, dass nicht alle erhobenen Messwerte vom Alter abhängig sind. Ältere Probanden haben im Vergleich zu jüngeren Probanden z.B. größere Schwierigkeiten schnell zu antworten. Jedoch unterscheiden sie sich nicht in der Genauigkeit der Antworten. Je komplexer die Aufgaben sind, desto deutlicher wird der Einfluss des Alters. Weitere Ergebnisse lassen vermuten, dass die Verschlechterung sensorischer Fähigkeiten auch kognitive Fähigkeiten negativ beeinflusst. Das Sprachverstehen ist hauptsächlich abhängig vom Hörverlust, auch wenn dieser durch Hörgeräte korrigiert wurde. Außerdem

zeigen sich Einflüsse von weiteren sensorischen oder kognitiven Fähigkeiten auf das Sprachverstehen in verschiedenen Hörsituationen.

## Aktive Beeinflussung des Schallfelds bei Wiedergabe im offenen Gehörgang

**DFG** Deutsche Forschungsgemeinschaft

Akustisch offene Hörsysteme haben sich als Mittel der Wahl zur Rehabilitation gering- bis mittelgradiger Hörverluste, aber auch für Kopfhörergarnituren

Projektleitung: Prof. Dr. Matthias Blau

Projektbeteiligter Steffen Vogl M.Sc.

Förderung durch DFG, Forschergruppe FOR1732 „Individualisierte Hörakustik“

Projektlaufzeit: 01.01.2012 bis 30.06.2018

Projektpartner: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

bewährt. Im Vergleich zu geschlossenen Systemen erfahren sie eine wesentlich bessere Akzeptanz durch die Nutzer, insbesondere weil offene Systeme den sogenannten Okklusionseffekt vermeiden. Andererseits gehen damit technische Herausforderungen einher, denn durch die Offenheit steigt die Anfälligkeit für Störgeräusche von außen und, im Hörgeräte-Szenario, für akustische Rückkopplungen vom Hörgeräte-Receiver zum Hörgeräte-Mikrofon. Der gegenwärtige (passive) Ansatz, eine optimale Balance zwischen der Unterdrückung von Okklusion, externen Störgeräuschen und Rückkopplungen zu finden, besteht darin, die Größe der Belüftungsbohrung sehr sorgfältig zu wählen und Rückkopplungen durch eine angepasste Signalverarbeitung zu unterdrücken. Die sich abzeichnende Verfügbarkeit von Gehörgangsmikrofonen eröffnet alternativ die Möglichkeit, aktive Ansätze zur Beeinflussung all dieser unterschiedlichen Phänomene heranzuziehen, und gleichzeitig eine optimale individuelle Entzerrung des Schalldrucks am Trommelfell zu erzielen.



Das langfristige Ziel dieses Projekts ist die optimale Ausnutzung von Mikrofonen und Receivern im Gehörgang oder in der Belüftungsbohrung für die Entwicklung verbesserter individualisierter Ansätze zur Entzerrung des Schalldrucks am Trommelfell und zur Unterdrückung von Rückkopplungen und externen Störgeräuschen in offenen Hörsystemen. Dabei wird insbesondere ausgenutzt, dass Mikrofone im Gehörgang oder in der Belüftungsbohrung prinzipiell in der Lage sind, die individuellen akustischen Eigenschaften z.B. des Gehörgangs, des Trommelfells und des Lecks zwischen dem Gehörgang und dem externen Schallfeld zu registrieren.

Im Berichtszeitraum wurden dazu elektro-akustische Modelle entwickelt, die das äußere Schallfeld, das eingesetzte offene Hörsystem, sowie Gehörgang und Trommelfell der Versuchspersonen akustisch nachbilden. Zur Entwicklung und Überprüfung der Modelle wurden mit einem Prototyp Messungen an zwölf Versuchspersonen durchgeführt. Die dabei gewonnenen Daten erlauben es, möglichst genaue und robuste Gehörgangsmodelle zu finden. Erste Varianten zeigen eine Verbesserung gegenüber dem „mittleren Ohr“.

### **Assistent zur Motivationssteigerung bei Gymnastikübungen und zur Rehabilitation im Alltagsleben mittels Gamification**

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Wallhoff

Promovend: Jan Vox

Förderung durch die Jade Hochschule im Promotionsprogramm Jade2Pro

Kooperierende Hochschule: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Prof. Dr. Andreas Hein)

Ältere und damit zum Teil auch eingeschränkte Menschen werden die Gesellschaft zunehmend prägen. Gemäß Befragungen des statistischen Bundesamts konnte der mehrheitliche Wunsch nach einem gesunden und selbstbestimmten Le-

ben im vertrauten Lebensumfeld festgehalten werden. Neben vielen Faktoren kann ein regelmäßiges körperliches Training altersbedingten Bewegungseinschränkungen entgegenwirken und somit zum Erhalt der Mobilität und Selbständigkeit beitragen.

Ziel des Promotionsvorhabens ist die Realisierung einer echtzeitfähigen, automatischen Mensch-Roboter-Trainings-Interaktion (MRTI). Das Bestreben liegt darin, die Nutzer-Motivation für körperliche Übungen zu erhöhen und eine Unterstützung für regelmäßiges Training zu schaffen. Als Kommunikationsagent bzw. Trainingsassistent soll ein humanoider Roboter über Sprache und Gestik mit dem Nutzer interagieren. Für die Erfassung von Bewegungsdaten und Vitalwerten sollen optische und am Körper tragbare Sensoren eingesetzt werden.

Die Promotion umfasst den Entwicklungsprozess und die Evaluierung des dargestellten Trainingsassistenten. Während der Entwicklung werden die Themengebiete Bewegungsanalyse, wissensbasierte Systeme, Dialogmanagement und allgemein die Akzeptanz der Mensch-Roboter Interaktion behandelt. Welches Wissen ist für eine sensorbasierte Interpretation von Bewegungsübungen notwendig? Welche proaktiven Kommunikationsimpulse eines Trainingsassistenten initiieren einen Trainingserfolg? Gamification soll bei der Realisierung des Trainingsablaufs ein zentrales Motivationsinstrument darstellen. Kann durch spielerische Anreize eine Steigerung des Trainings erreicht werden? Ein Schwerpunkt der Arbeit stellt das Dialogsystem dar. Wie kann ein Dialogsystem selbst interpretieren, ob die Dialogführung im Sinne des Nutzers akzeptabel ist? Für die Beantwortung der Fragestellungen werden kleinere Nutzerstudien durchgeführt. Insgesamt soll untersucht werden, ob mithilfe eines Trainingsassistenten die Motivation zur Ausübung von Gymnastikübungen gesteigert werden kann, um ein selbstbestimmtes Leben zu erhalten.

## Gehirn-Computer-Schnittstellen zur Steuerung Assistiver-Technologien



So genannte Gehirn-Computer-Schnittstellen ermöglichen es Leu-

ten mit motorischen Behinderungen zu trainieren oder ihre Lebensqualität zu verbessern. Durch EEG-

Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Frank Wallhoff

Promovend: Ignatius Sapto Condro  
Atmawan, M.Sc.

Förderung durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Kooperationspartner: Prof. Dr. Stefan Debener und Catharina Zich vom Department für Psychologie der Abteilung Neuropsychologie der Fakultät VI der Universität Oldenburg, Dr. Axel Winneke Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie, Transferzentrum für anwenderorientierte Assistenzsysteme

Signale, welche direkt auf ihrer Kopfhaut gemessen werden, können sie einen Roboter in der heimischen Umgebung steuern. Ein solches System wird im Rahmen des Promotionsprogramms „Signal and Cognition“ in Zusammenarbeit mit der Universität Oldenburg und dem Fraunhofer IDMT entwickelt.

Seit ihrer Einführung werden Elektroenzephalogramme (EEG) in der Medizin und der Psychologie benutzt. Mit aktuellen Entwicklungen im Bereich der Mikroelektronik wurde es möglich, ein mobiles EEG-Datenerfassungsgerät herzustellen. Derartige EEG-Instrumente ermöglichen eine direkte Auswertung der Gehirnaktivitäten. Bei der Gehirn-Computer-Schnittstelle („Brain-Computer Interface“, BCI) werden EEG-Daten ausgewertet und in Steuersignale gewandelt.

BCI wurde für die Rehabilitation von Patienten mit motorischen Behinderungen entwickelt, zum Beispiel nach einem Schlaganfall, mit amyotrophischer Lateralsklerose (ALS) oder Locked-in-Syndrom (LIS).

Neuerdings gibt es auch BCI Systeme, die auch für eine erweiterte Mobilität der Patienten, beispielsweise zur Steuerung von Orthesen, Prothesen, mobile Robotern oder auch Rollstühlen geeignet sind. Um Schlaganfallpatienten zu rehabilitieren, müssen Gehirnareale trainiert werden. Die Bewegung bestimmter Körperteile (zum Beispiel Hände, Finger, Fuße oder Zunge) steht im Zusammenhang mit systematischen Veränderungen der Gehirnaktivität. Diese Veränderung kann mit der EEG-Messung über dem somatosensorischen Kortex im Mu Frequenzbereich (von etwa 8 bis 13 Hertz) beobachtet werden. Diese sogenannte ereigniskorrelierte Desynchronization („Event-related Desynchronization“, ERD) ist auch zu beobachten, wenn man sich lediglich vorstellt, eine Bewegung auszuführen. Diese Art von Training heißt Bewegungsvorstellung („Motor Imagery“, MI).

Um einen Patienten oder einen Benutzer beim MI-Training zu motivieren, wird im Rahmen des Promotionsprogramms ein menschenähnlicher „NAO“ (Firma Aldebaran Robotics) Roboter benutzt. Über ein mobiles BCI-System kann der Nutzer „NAO“ steuern. Wenn sich der Benutzer vorstellt seine Füße zu bewegen, wird das BCI System die Gehirnaktivität als Bewegung des Roboters übertragen.

## Validierung von Hörgeräteanpassung mit Sprachtestverfahren im Labor und Alltag (VANPASALL)

Projektleitung: Prof. Dr. Inga Holube

Promovendin: Alexandra Winkler

Förderung durch die Jade Hochschule im Promotionsprogramm Jade2Pro

Kooperierende Hochschule: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Prof. Dr. Birger Kollmeier)

Aufgrund des demografischen Wandels nimmt der Anteil älterer Menschen an der deutschen Bevölkerung immer weiter zu. Altersbedingte Beeinträch-

tigungen, wie beispielsweise eine Schwerhörigkeit haben somit eine höhere Relevanz im täglichen Leben. Menschen mit einer Hörschädigung müssen im Alltag unterschiedliche Schwierigkeiten, zum Beispiel Hören der Türklingel oder Verstehen der Enkel, bewältigen. In der Kommunikation sind aber nicht nur akustische Eigenschaften (zum Beispiel Nachhall, Schalldruckpegel) für das Sprachverstehen entscheidend, sondern auch phonologische, semantische und orthographische Parameter der Wörter. Somit sollte auch der Einfluss der lexikalischen Nachbarn und die Bekanntheit der Zielwörter (im Sinne der Verwendungshäufigkeit) auf das Sprachverstehen betrachtet werden. Wörter, die in der heutigen Zeit öfter als andere verwendet werden, sollten demnach einfacher zu verstehen sein. Innerhalb des Projekts werden verschiedene audiolinguistische Testverfahren untersucht, inwiefern sie das Sprachverstehen in Ruhe, im Störgeräusch und in größeren Personengruppen möglichst alltagsnah abbilden. Dafür werden verschiedene Hörgeräte und Hörgeräteeinstellungen messtechnisch erfasst und in unterschiedlichen Alltagssituationen im Labor und im Alltag getestet.

Mittels Fragebögen werden Zusammenhänge zwischen den subjektiv und objektiv erhobenen Daten analysiert. Die ersten Ergebnisse lassen darauf schließen, dass die akustische Situation (in Ruhe, im Störgeräusch), das verwendete Testmaterial (Einsilber, Sätze und linguistischen Parameter der Wörter) als auch individuelle Eigenschaften (kognitive Fähigkeiten, Alter, Hörvermögen) eine entscheidende Rolle bei der Kommunikation und für eine reliable Erfassung des Sprachverstehens in Alltagssituationen spielen.

### **Steuerungstechnik und Komponentenentwicklung für LNG-Transfersysteme**

Verflüssigtes Erdgas (LNG = Liquefied Natural Gas) findet als Treibstoff zunehmende Bedeutung – sowohl in der Schifffahrt als auch im Schwerlastverkehr. Das Netzwerk „Steuerungstechnik und Kom-

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

ponentenentwicklung für LNG-Transfersysteme“, kurz „LNG-Transfer“, ist ein Zusammenschluss von mittelständischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen,

die ihre technologische Kompetenz nutzen wollen, um Anlagenbestandteile oder komplette Systeme für die Betankung und den Einsatz von LNG

### **Netzwerk Steuerungstechnik und Komponentenentwicklung für LNG-Transfer**

Ansprechpartner der Jade Hochschule  
Prof. Dr. Ralf Wandelt

Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Programm ZIM

Netzwerkpartner: Anleg GmbH (Wesel), RS Roman Seliger Armaturenfabrik GmbH (Norderstedt), Herose GmbH (Bad Oldesloe), Hoppe Marine GmbH (Hamburg), LABOM Mess- und Regeltechnik GmbH (Hude), PA Propan & Ammoniak Anlagen GmbH (Salzgitter), Jade Hochschule, Fachbereich Seefahrt & Logistik (Elsfleth), Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (Bremen)

zu konzipieren, herzustellen und zu installieren. Im Netzwerk „LNG-Transfer“ entwickeln die Projektpartner gemeinsam innovative Referenzprodukte für kryogene (tiefkalte) Anwendungen und bringen sie als Unternehmensverbund auf den Markt.

### *Ergebnisse*

Im Rahmen des Projekts wurde eine umfassende Studie zur Umsetzung des LNG Transfers aus rechtlicher und technischer Sicht verfasst. Es wurden die rechtlichen Lücken für den LNG-Transfer in Deutschland und Europa erfasst, die eine Standardisierung zurzeit erschweren. Zudem sind vorhandene und genutzte technische Lösungen des

LNG-Transfers bezogen auf die Nutzung im Small Scale Bereich untersucht worden. Notwendiger Forschungsbedarf vor allem bei den Systemkomponenten und der Anwendung wurden eruiert und in die 2. Phase des ZIM Antrags übernommen.

**Abgeschlossene Promotion: Optimale Platzierung von Windkraftanlagen**



Daniel Lückehe hat seine Promotion zur geographischen Standort-

planung von Windkraftanlagen erfolgreich abgeschlossen. Die Promotion wurde durch das Promotionsprogramm „Systemintegration Erneuerbarer Energien“ gefördert und wurde in Kooperation mit der Computational Intelligence Gruppe im Department für Informatik der Universität Oldenburg durchgeführt. Betreuer von der Jade Hochschule war Prof. Dr. Manfred Weisensee.

Das Thema von Lückehes Promotion war die optimale Platzierung von Windkraftanlagen. Er erstellte ein Modell, in dem berechnet wurde, wo Windkraftanlagen so aufgestellt werden können, dass sie besonders viel Energie erzeugen. In dieses Modell flossen verschiedene Faktoren ein: Daten des Deutschen Wetterdienstes, die vorhersagen, wo mit viel Wind zu rechnen ist.

Physikalische Aspekte spielten eine Rolle - dicht hinter einer Windturbine ist beispielsweise weniger Wind. Und auch Daten aus der Geoinformation wurden miteinbezogen, da zum Beispiel ein Mindestabstand der Windkraftanlagen zu Gebäuden eingehalten werden muss. „Wenn all diese Daten in einem Modell zusammengeführt werden, wird das Problem sehr komplex und ist analytisch nicht lösbar“, sagt Lückehe. „Daher haben wir uns Schritt für Schritt durch eine Art „zufälliges, intelligentes Raten“ an die Lösung herangetastet. Indem wir unsere Berechnungen viele tausend Mal ausführen, lässt sich in den Ergebnissen eine Struktur erkennen.“

**Forschungsschwerpunkt: Hören im Alltag Oldenburg (HALLO)**



Schlechtes Hören belastet. Täglich. In den Laboren werden aus-

Projektleitung: Prof. Dr. Inga Holube (Sprecherin), Prof. Dr. Jörg Bitzer, Prof. Dr. Frauke Koppelin, Prof. Dr. Thomas Luhmann, Prof. Dr. Karsten Plotz, Prof. Dr. Frank Wallhoff

Projektbeteiligte: Anna Maria Helle, Bernd Müller-Dohm, Petra von Gablenz, Sven Kissner, Miriam Kropp, Sybille Seybold, Menno Müller

Förderung als Schwerpunkt angewandter Forschung und Entwicklung sowie von Graduierten (FSP-Pro) aus dem Niedersächsischen Vorab der Volkswagen-Stiftung

Projektlaufzeit: 10.2012 bis 06.2017

Kooperationspartner: Prof. Dr. Friedrich Müller (Universität Lüneburg), Prof. Dr. Steven van de Par (Universität Oldenburg), Prof. Dr. Heinz Rothgang (Universität Bremen), Prof. Dr. Gisela Schulze (CvO Universität Oldenburg), Ev. Krankenhaus Oldenburg/HNO-Zentrum, Fraunhofer Institut für Digitale Medientechnologie Projektgruppe Hör-, Sprach- und Audiotechnologie (HSA), HörTech gGmbH, Hörzentrum Oldenburg, National Acoustic Laboratories Australien, Sonova AG Stäfa

gereifte Messverfahren und Techniken genutzt, um die Hörleistungen präzise zu messen und durch gezielte Anpassung von Hörgeräten verbessern zu können. Bewähren müssen sich die Hörhilfen jedoch im Alltag. „Hören im Alltag Oldenburg“ ist ein Forschungsschwerpunkt an der Jade Hochschule, an dem Wissenschaftler\_innen verschiedener Disziplinen zusammenarbeiten: Audiologie, Elektrotechnik, Physik, Gesundheitswissenschaft, Geoinformatik und Psychologie. Im Jahr 2016 sind sie ihrem Ziel, alltagsnahe Methoden und Verfahren für die Hörrehabilitation bereitzustellen, ein gutes Stück näher gekommen. Sie erkundeten den Hör-



alltag älterer Normal- und Schwerhöriger mit Hilfe eines Smartphone-Systems, simulierten realistische Hörsituationen im Labor, experimentierten mit Hautleitwert und Herzrate als möglichen Korrelaten der Höranstrengung und konstruierten ein individualisiertes Verfahren zur Schätzung der Höranstrengung. Sie bauten einen Algorithmus, der direkte mündliche Ansprache erkennt und trainierten erfolgreiches Kommunizieren mit Schwerhörigen und ihren Bezugspersonen.

Auf den folgenden Seiten werden die Ergebnisse ausgewählter Teilprojekte des Forschungsschwerpunkts HALLO vorgestellt.

### Smartphone-System zum Erforschen des akustischen Alltags

Ein wesentliches Ziel im Projekt HALLO ist die Einschätzung, Messung und Simulation der akustischen Situationen, in denen sich Menschen im Alltag befinden.

Für die erste Aufgabe, die Beschreibung des akustischen Umfeldes, wurde ein Smartphone-basiertes Messsystem entwickelt. Es ermöglicht, die räumlichen, klanglichen und zeitlichen Komponenten der Geräuschfelder über mehrere Stunden aufzuzeichnen. Gleichzeitig werden die Nutzer\_innen gefragt, wie sie die Umgebung subjektiv empfinden. Um dem rechtlichen Rahmen und dem Schutz der Privatsphäre zu genügen, speichert das System nicht die Mikrofon-signale, sondern nur speziell getestete Merkmale, die zur Beschreibung ausreichen, aber keine Rekonstruktion der Sprache ermöglichen. So ist für die spätere Analyse bekannt, wie laut das Umgebungsgeräusch bei einzelnen Frequenzen ist und wie sich diese Lautstärke über der Zeit ändert. Die korrekte räumliche Abbildung, z.B. ob das Radio links oder rechts vom Hörer spielt, wird durch Nutzung von Mikrofonen am linken und rechten Ohr gewährleistet, die über ein Kabel mit dem Smartphone-System verbunden sind (Abbildung).

Ergebnisse mit älteren Nutzern zeigen, dass das System die notwendigen akustischen Informationen mit den subjektiven Daten liefert und eine gemeinsame Auswertung ermöglicht. Es zeigte sich



Komponenten des entwickelten Smartphone-Systems

aber auch, dass die Bedienung und die mechanische Handhabung noch immer zu komplex sind. Das technische System wurde u.a. in einem internationalen Zeitschriftenbeitrag ausführlich beschrieben und damit der Fachöffentlichkeit vorgestellt (Bitzer et al. 2016). Die Weiterentwicklung ist durch die Gewinnung eines folgenden Drittmittelauftrags aus der Hörgeräteindustrie gesichert.

#### Referenz

Bitzer J, Kissner S, Holube I (2016) Privacy-Aware Acoustic Assessments of Everyday Life. *Journal of the Audio Engineering Society* 64:6, S. 395-404.

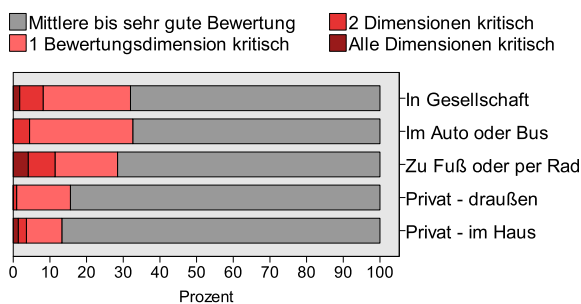
### Höralltag in subjektiver Bewertung und objektiver Beschreibung

Der Alltag älterer Schwerhöriger ist in seiner akustischen Vielfalt weniger erforscht als gemeinhin angenommen werden dürfte. Das gilt für die objektiven akustischen Merkmale wie für die subjektiven Wahrnehmungen. Mit dem an der Hochschule entwickelte Smartphone-System wurde in 2016 eine weitere Feldstudie mit alterstypisch und geringgra-

dig schwerhörigen Menschen durchgeführt (von Gablenz et al. 2016).

Die Proband\_innen, die im Mittel 72 Jahre alt waren, nutzen das Gerät sechs bis acht Stunden täglich an insgesamt 92 Messtagen. Damit konnten aufschlussreiche Daten für etwa drei Monate „Alltag“ ausgewertet werden: Lautstärkepegel, Pegelverteilung in den Frequenzbändern und Parameter der räumlichen Akustik zusammen mit den subjektiven Bewertungen zum Sprachverstehen, zur Höranstrengung, der Klanggefälligkeit und situativen Wichtigkeit guten Hörens.

Rund 20 Prozent der Alltagssituationen erhielten eine unbefriedigende Bewertung in einer oder mehreren Bewertungsdimensionen, d.h. die Probanden empfanden die Akustik als eher unangenehm bis extrem unangenehm, hatten den Eindruck einen Sprecher nur zur Hälfte oder weniger zu verstehen und/oder mussten beträchtlich bis extrem viel Höranstrengung aufbringen. Es waren vor allem außerhäusliche Situationen, die Schwierigkeiten bereiteten (Abbildung). Neben den erwarteten



Bewertung der Dimensionen Sprachverstehen, Höranstrengung und Klanggefälligkeit im Alltag auf der Basis von 92 Messtagen

kritischen Hörsituationen, wenn mehrere oder viele Menschen bei Musik zusammenkommen, erwiesen sich vor allem die Mobilitätssituationen problematisch – und zwar sowohl innerhalb eines Fahrzeugs als auch aus der Perspektive des Fußgängers und Radfahrers. Störende Nebengeräusche erschweren bekanntlich die Kommunikation. Dank der Studi-

endaten konnte dies auch in einem Vergleich von Sprachverstehen und Höranstrengung im Alltagskontext nachgewiesen werden. Wichtigstes Ergebnis war hier, dass die Höranstrengung mit zunehmenden Hintergrundgeräuschen etwas stärker anstieg als das Sprachverstehen abnahm.

Referenz

Von Gablenz P, Kissner S, Bitzer J, Holube I (2016) Ecological Momentary Assessment. Subjective ratings and objective acoustic parameters in daily listening situations. Posterbeitrag zur International Hearing Aid Conference (IHCON), Lake Tahoe, USA.

**Erfassen von Biosignalen in realistischen Hörsituationen**

Inwieweit wirken komplexe und schwierige Hörsituationen auf Hörer\_innen? Und lässt sich die Höranstrengung, die in einer solchen Situation erlebt wird, objektiv messen? Dies wird im Wellenfeldsynthese-System (WFS) der Hochschule untersucht. Das WFS ist Teil des 3D-Labors und ermöglicht mit seinen 420 Lautsprechern bis zu 64 unabhängige virtuelle Quellen zu erzeugen, frei im Raum zu platzieren und zu bewegen. Mit diesem System lassen sich komplexe Hörsituationen gestalten. Für das Projekt HALLO heißt dies, alltägliche Hörsituationen mit hoher akustischer Plausibilität im Labor nachzustellen.

Die Komplexität einer erzeugten Hörsituation bzw. die Verständlichkeit der Sprache wird durch entsprechende Parametrisierung beeinflusst. So werden kürzere Nachrichten und Geschichten in alltägliche Störgeräusche wie z.B. Straßenverkehrslärm eingebettet. Es handelt sich dabei nicht um einen der eher klassischen Hörtests, bei denen die verstandenen Worte oder Sätze wiederholt werden sollen. In diesem Experiment ist die Sprache in jedem Fall vollständig oder nahezu vollständig verständlich. Die Teilnehmer\_innen sind le-



Hörversuch im Wellenfeld-synthese-System mit Erfassung von Biosignalen

diglich aufgefordert zuzuhören, um im Anschluss an die Darbietung kurze Fragen zu den gehörten Texten zu beantworten. Während der Darbietung werden Biosignale gemessen, um den Einfluss der Parameter der Darbietung zu quantifizieren (Abbildung). Neben Herzschlag und Hautleitwert werden über eine Stereo-Kamera zusätzlich kleinste Kopfbewegungen erfasst. Ferner werden Proband\_innen gebeten, die subjektiv erlebte Höranstrengung zu bewerten.

Im Berichtsjahr wurde das Mess-System komplettiert und ein experimentelles Design erfolgreich getestet. Mit den Experimenten im WFS versuchen die Wissenschaftler\_innen herauszufinden ob anhand der erfassten Biosignale erkennbar ist, wenn eine Hörsituation objektiv nach Maßgabe der akustisch-physikalischen Parameter schwieriger oder im subjektiven Urteil anstrengender wird.

### Höranstrengung individualisiert untersuchen

Schwerhörige berichten immer wieder von der Anstrengung, die das Zuhören und Verstehen ihnen abverlangt und die sie insbesondere bei starken Störgeräuschen schnell ermüden lässt. Diese Hör-

anstrengung genauer zu untersuchen gehört zu den vorrangigen Zielen des Forschungsschwerpunkts HALLO.

In Zusammenarbeit mit dem Hörzentrum Oldenburg wurde 2016 ein Verfahren entwickelt und teilevaluiert, mit dem Höranstrengung individualisiert gemessen werden kann. Es handelt sich um ein Skalierungsverfahren, bei dem der Höranstrengungsverlauf zwischen den Extremen mühe-losen bis außerordentlich anstrengenden Zuhörens Schritt für Schritt ausgelotet wird. Hierzu wird eine Reihe kurzer Hörtests im Störgeräusch durchgeführt und der Dynamikbereich der Höranstrengungsskala systematisch ausgemessen (Abbildung).

Skala der adaptiven Höranstrengungsskalierung



Die Wahrnehmung des einzelnen Probanden wird mit diesem Verfahren, das sich für die Anwendung in der Diagnostik und in der Hörgeräteanpassung empfiehlt, zum entscheidenden Maß.

Untersuchungen mit Normal- und Schwerhörigen zeigten, dass im Mittel immer dann viel Anstrengung aufgebracht werden musste, wenn nur noch 80 Prozent oder weniger der dargebotenen Sprache verstanden wurde. Diese Schwelle war weitgehend unabhängig vom individuellen Hörstatus.

Außerdem wirkte nicht nur das Signal-Rausch-Verhältnis respektive die Stärke der Störgeräusche auf die Höranstrengung. Auch der Typ des Störgeräusches nahm großen Einfluss darauf, wie anstrengend die Probanden das Zuhören empfanden.

Die adaptive Höranstrengungsskalierung wurde auf dem World Congress of Audiology vorgestellt und mit einem Posterpreis ausgezeichnet (Krueger et al. 2016). In naher Zukunft wird dieses innovative Verfahren unter dem Namen ACALES (Adaptive Categorical Listening Effort Scaling) für die gewerbliche Nutzung vertrieben.

## Referenz

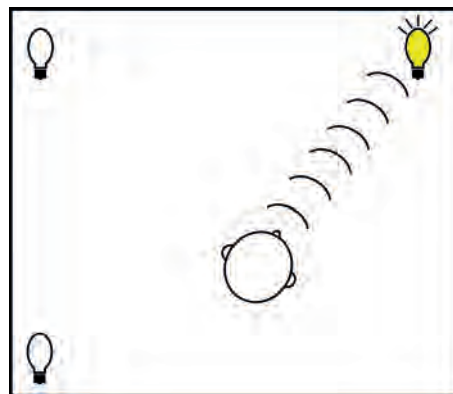
Krueger M, Schulte M, Brand T, Wagener K, Meis M, Holube I (2016) Adaptive Scaling of listening effort. Poster auf dem Word Congress of Audiology (WCA), Vancouver.

## Kopfausrichtungsbasierte selektive Gerätesteuerung

Ob Maschinen zuhören können, bleibt fraglich. Dass sie sich aber mit Sprache steuern lassen, steht außer Frage. Menno Müller arbeitet als Graduiertenstipendiat im Forschungsschwerpunkt HALLO daran, eine selektive Steuerung sprachgesteuerter Geräte auf Basis der Kopfausrichtung des Nutzers, der Nutzerin zu entwickeln.

Das Szenario geht von einem Nutzer/einer Nutzerin aus, der/die sich in einem Raum mit mehreren sprachgesteuerten Geräten befindet und eines der Geräte durch Ansprache steuern möchte. Es dürfen also nicht alle Geräte gleichzeitig auf die Sprachbefehle des Nutzers/der Nutzerin reagieren. Nur ein bestimmtes Gerät soll sich als angesprochen bzw. selektiert erkennen. Eine Möglichkeit der Selektion bildet die Kopfausrichtung des Nutzers/der Nutzerin. Vorbild für diese Idee ist eine Beobachtung aus der menschlichen Kommunikation. In Gesprächssituationen schauen sich die Ge-

sprächspartner\_innen in der Regel an. Übertragen auf die Gerätesteuerung bedeutet dies, dass ein Gerät nur dann auf die Sprachbefehle reagiert, wenn der Nutzer auch auf dieses Gerät schaut bzw. in die Richtung des Gerätes spricht.



Kopfausrichtungsbasierte selektive Gerätesteuerung von 3 Lampen, bei der nur die angesprochene Lampe auf den Nutzer reagiert

Hierfür konnte ein erster Algorithmus entwickelt werden, der auf der ITG-Fachtagung Sprachkommunikation 2016 in Paderborn neben zugehörigen Testergebnissen der Fachöffentlichkeit vorgestellt wurde (Müller et al. 2016). Dieser Algorithmus wurde in einem Experiment evaluiert, in dem eine von drei Lampen per Sprache ein- bzw. auszuschalten war, d.h. alle drei Lampen müssen jeweils zwischen „angesprochen“ und „nicht angesprochen“ unterscheiden können. Zu diesem Zweck wurden Aufnahmen in einem Büro mit verschiedenen Nutzer\_innenausrichtungen, Lampen- und Nutzer\_innenpositionen erstellt. Der Algorithmus nutzt zwei Eigenschaften: die hohe Direktivität der menschlichen Stimme und das mit der Kopfausrichtung verbundene, charakteristische Muster der Übertragungswege vom Nutzer, von der Nutzerin zum Gerät. Damit konnte insgesamt eine Detektionsrate von über 80 Prozent erreicht werden.

## Referenz

Müller M, Van de Par S, Bitzer J (2016) Head-Orientation-Based Device Selection: Are You Talking



to Me? Vortrag und Beitrag in den Proceedings zur Jahrestagung der Informationstechnischen Gesellschaft (ITG) im VDE, Paderborn.

### **Kommunikationstraining für Personen mit erworbener Hörstörung und ihre Bezugspersonen**

Neben der technischen Versorgung werden zusätzliche rehabilitative Maßnahmen empfohlen, die psychosoziale Aspekte einer Hörstörung und die Auswirkung auf die Kommunikation von Personen mit Hörstörung und ihrer Bezugspersonen aufgreifen. Für den deutschsprachigen Raum besteht jedoch ein Mangel an evidenzbasierten Kommunikationstrainings innerhalb der ambulanten Versorgung von Erwachsenen mit erworbener Hörstörung, die die genannten Aspekte integrieren.

Um diesem Mangel zu begegnen, arbeitet Sybille Seybold als Stipendiatin im Forschungsschwerpunkt HALLO an einer deutschsprachigen Version des ursprünglich von Louise Hickson und Mitarbeitern in Brisbane, Australien, entwickelten Kommunikationstrainings ACE (Active Communication Education, Hickson et al. 2015). Das Promotionsvorhaben wird von Prof. Dr. Frauke Koppelin und Prof. Dr. Gisela Schulze (Universität Oldenburg) begleitet.

Im Jahr 2016 sind sieben Kursdurchgänge des Kommunikationstrainings durchgeführt worden. Insgesamt 49 Personen nahmen an den Kursen teil, davon 30 Personen mit Hörstörung und 19 dazugehörige Bezugspersonen (Lebens- bzw. Ehepartner\_innen). Die Interventionsstudie im Prä-Post-Design umfasste drei Messzeitpunkte: Vor der Teilnahme an der ersten Kurssitzung und zwei Wochen sowie sechs Monate nach der letzten Kurssitzung. Das Kommunikationstraining beinhaltete fünf Gruppentreffen (sechs bis zehn Personen pro Gruppe) á 120 min, die einmal wöchentlich in den Räumen der Jade Hochschule stattfanden (Abbildung). In jeder Kurssitzung wurde ein Kommuni-

kationsthema intensiv anhand von Informationen und Übungen individueller Gesprächssituationen behandelt.



Sybille Seybold (re.) vermittelt in Trainings Hörbeeinträchtigten und ihren Bezugspersonen Strategien für eine gemeinsame effektive Gestaltung von Gesprächen.

Bisherige Auswertungen ergeben, dass individuell entwickelte Ziele zur Verbesserung der Alltagskommunikation erreicht werden konnten. Außerdem zeigt sich, dass das Einsetzen von erarbeiteten Kommunikationsstrategien nach subjektiver Einschätzung einen positiven Einfluss auf die Lebensfreude der Personen mit Hörstörung und der Bezugspersonen hat.

#### Referenz

Hickson, L., Worrall, L. & Scarinci, N. (2015) Active Communication Education Program for Older People with Hearing Impairment, Revised Edition, <https://shrs.uq.edu.au/files/122/ACE%20Booklet%202.pdf> [13.03.2017, 8 Uhr]

**Laufende Forschungsprojekte 2016** (Drittmittelprojekte)

Projektleitung	Projekttitle	Förderung
Prof. Dr. Matthias Blau	Forscherguppe Individuelle Hörakustik	Deutsche Forschungs-gemeinschaft
Prof. Dr. Matthias Blau	Individualisierte dynamische Reproduktion dreidimensionaler Schallfelder über Kopfhörer	Bundesministerium für Bildung und Forschung
apl. Prof. Dr. Helge Bormann	Klimaaoptimiertes Entwässerungskonzept für das Verbands- gebiet Emden	Bundesministerium für Um- welt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
apl. Prof. Dr. Helge Bormann	Flood Resilient Areas by Multi-layEred Safety	EU - Interreg B
Prof. Dr. Melina Frenken	DFG Projektakademie	Deutsche Forschungs- gemeinschaft
Prof. Dr. Stefan Gaßmann	EcoMol - The ecology of molecules	Land Niedersachsen - Promotionsprogramm
Prof. Dr. Inga Holube	Audiologie, Kognition und Sinnesleistungen im Alter	VolkswagenStiftung
Prof. Dr. Inga Holube	Hören im Alltag Oldenburg (HALLO)	VolkswagenStiftung
Prof. Dr. Inga Holube	Kognitive und multisensorische Faktoren erfolgreichen Sprachverstehens	Phonak AG
Peter John	VTS-Bot: Analysis and Implementation of a student-centred learning approach by using a ChatBot computer programme	International Association of Maritime Universities; The Nippon Foundation
Prof. Dr. Frauke Koppelin	Psychische Gesundheit in der Arbeitsgesellschaft – Geschlech- terrollen im Fokus der Gesundheit im Erwerbsverlauf	VolkswagenStiftung
Prof. Dr. Frauke Koppelin	AEQUIPA - Körperliche Aktivität, Gerechtigkeit und Gesund- heit: Primärprävention für gesundes Altern	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Prof. Dr. Frauke Koppelin	Die Bezugspersonen von Menschen mit Hörbeeinträchtigung – Untersuchung zu Nutzendimensionen auf Seiten der Be- zugspersonen im Kontext der Anwendung einer Deutschen Version des Kommunikationstrainings ACE – Active Commu- nication Education	Auftragsforschung
Prof. Dr. Holger Korte	Sichere Automatisierte Maritime Systeme	Land Niedersachsen - Promotionsprogramm
Prof. Dr. Holger Korte	Informationssystem zur echtzeitnahen Koordination des Off- shore-Transports unter Berücksichtigung von Ressourcenspe- zifika und dynamischen Wetter- und Seegangsbedingungen	Bundesministerium für Wirt- schaft und Energie



Projektleitung	Projekttitel	Förderung
Prof. Dr. Thomas Lekscha EXIST: Anne Locker, Rebekka Pude, Joel Owona	Entwicklung eines Spiel- und Lernsystems angepasst an die spezifischen Anforderungen rollstuhlfahrender Kinder	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie - EXIST-Gründerstipendium
Prof. Dr. Thomas Luhmann	Objekterkennung in Farbbildern	VolkswagenStiftung
Prof. Dr. Karsten Oehlert	Optimierung der strömungsmechanischen Auslegung von Energiemaschinen durch Einsatz von Hochrate-Laserstrukturierungstechnologien	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Prof. Dr. Hans-Hermann Prüser	BMiD: Ein BIM Referenz-Objekt für die deutsche Bau- und Immobilienbranche	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Prof. Dr. Folker Renken	Auslegung des Antriebsstranges von Brennstoffzellen-Fahrzeugen	EU - 7. Forschungsrahmenprogramm
Prof. Dr. Heinrich Wigger	Bioökonomie im Non-Food-Sektor	EU - Interreg A
Prof. Dr. Klaus-Jürgen Windeck	Green Shipping, greenMEPS	Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung; Land Niedersachsen



**Laufende kooperative Promotionen** (Stand 12/2016)

Name Promovend_in	Name Betreuer_in	Forschungsthema	Förderung
Viktor Bartolomei	Prof. Dr. Heinrich Wigger	Experimentell gestützte Tragsicherheitsbewertung von Mauerwerk - Entwicklung eines praxisorientierten Konzepts zur Substanzerhaltung von Brücken und Durchlässen	Jade2Pro
Bastian Bechtold	Prof. Dr. Jörg Bitzer	Auswahl und Parameterschätzung zur Steuerung von Störsignalreduktionsalgorithmen im Kontext diverser Anwendungsszenarien	Jade2Pro
Gunnar Claußen	Prof. Dr. Werner Blohm	Präzise Vermessung dünner Strangprodukte während des Fertigungsprozesses	Jade2Pro
Niklas Conen	Prof. Dr. Thomas Luhmann	Endoskopische 3D-Navigation	Jade2Pro
Jannik Fleßner	Prof. Dr. Melina Frenken	Anwendung psychophysikalischer Grundlagen in der intelligenten Haus- und Gebäudeautomation	Jade2Pro
Martina Göring	Prof. Dr. Thomas Luhmann	Entwicklung eines berührungslosen und markierungsfreien Messverfahrens zur Erfassung bewegter Rotorblätter von Windkraftanlagen im Labor- und Feldversuch	Jade2Pro
Philipp Hübner	Prof. Dr. Stephan Kull	Zur Entwicklung der Mehrkanalsysteme im Handel: Das Omni-Channel-Verhalten der Nachfrager und dessen Auswirkungen auf die Online-Aktivitäten von Herstellern und stationärem Handel	Jade2Pro
Jürgen Knies	Prof. Dr. Manfred Weisensee	Der Raumbezug in zukünftigen Energiesystemen	Jade2Pro
Oliver Köckritz	Prof. Dr. Holger Korte	Nautische Bahnplanung für traversierfähige Schiffe mit Hilfe von kinematischen Folgen mit präziser Realisierung durch den ADANAV-Regler	Jade2Pro
Peter Lorkowski	Prof. Dr. Thomas Brinkhoff	Datenstrommanagementsysteme für die Umweltüberwachung mittels Geosensoren	Jade2Pro
Sonia Petrarca	Prof. Dr. Frauke Koppelin	Ausgewiesener Nutzen präventiver Gesundheitsprogramme für psychisch erkrankte Langzeitarbeitslose	Jade2Pro
Michael Raps	Prof. Dr. Hans-Hermann Prüser	Numerische Simulation und Risikobewertung von Prozessen im Bauwesen	Jade2Pro
Silja Reimann	Prof. Dr. Clemens Schramm	Fokus Architekturbüro	Jade2Pro



Name Promovend_in	Name Betreuer_in	Forschungsthema	Förderung
Ole Roggenbuck	Prof. Dr. Jörg Reinking	Entwicklung eines Verfahrens zur kombinierten Analyse von Meereshöhenmessungen aus schiffsbasierten GNSS-Dateien, Satellitenaltimetrie und Tidepegeln	Jade2Pro
Judith Römhild-Raviart	Prof. Dr. Uwe Weithöner	The Responsible Cruise Tourist	Jade2Pro
Tobias Sankowsky-Rothe	Prof. Dr. Matthias Blau	Mittelohr-Screening bei Neugeborenen und Kleinkindern	Jade2Pro
Katharina Schmidt	Prof. Dr. Karsten Plotz	Entwicklung des binauralen Hörens bei Kindern	Jade2Pro
Karsten Schubert	Prof. Dr. Jens Werner	Einfluss von Windenergieanlagen auf die Radarsignale der Luftfahrt und des Wetterdienstes – Luftgestützte Messung elektromagnetischer Felder	Jade2Pro
Bernhard Schwarz-Röhr	Prof. Dr. Alexander Härting	Schiffe als Seegangssensor	Jade2Pro
Sven Stuppe	Prof. Dr. Holger Korte	Computergestützte Beschreibung der Dynamik mechanisch gekoppelter Mehrkörpersysteme im Seegang	Jade2Pro
Christoph Tholen	Prof. Dr. Lars Nolle	Entwicklung und Evaluation einer intelligent verteilten Sensorplattform zur flexiblen Erfassung der Meeresumwelt	Jade2Pro
Jan Paul Vox	Prof. Dr. Frank Wallhoff	Assistent zur Motivationssteigerung bei Gymnastikübungen und zur Rehabilitation im Alltagsleben mittels Gamification	Jade2Pro
Carolin Westermann	Prof. Dr. Heinrich Wigger	Dauerhaftigkeitsprognose von Neuverfugungen bei historischem Mauerwerk unter Berücksichtigung streuender Materialeigenschaften	Jade2Pro
Alexandra Winkler	Prof. Dr. Inga Holube	Validierung von Hörgeräteanpassungen mit Sprachtestverfahren im Labor und im Alltag	Jade2Pro
Dennis Grunert	Prof. Dr. Holger Korte	Einbeziehung des AdaNav-Reglers in die autonome Messplattform BOSS und Untersuchung der Übertragbarkeit auf Großschiffe	Stipendium MWK
Kristin Illiger	Prof. Dr. Frauke Koppelin	Soziale Ungleichheit bei der Inanspruchnahme von psycho-sozialen Versorgungsangeboten	Stipendium MWK
Christina Imbery	Prof. Dr. Jörg Bitzer	Wahrnehmung der Kopfausrichtung eines Sprechers: Untersuchung der Ausnutzung akustischer Informationen bei der Wahrnehmung	Promotions-Endförderung



Name Promovend_in	Name Betreuer_in	Forschungsthema	Förderung
Christian Jepping	Prof. Dr. Thomas Luhmann	Numerische Modellierung von kinematischen Rotorblattgeometrien auf Basis sequentiell erfasster 3D-Oberflächendaten	Stipendium MWK
Peter Lanz	Prof. Dr. Thorsten Brinkhoff	Evaluierung und Weiterentwicklung von Schnittstellen des Geospatial Sensor Webs für spatio-temporale Objekte am Beispiel von Schiffsbewegungen und anderer maritimer Sensordaten	Stipendium MWK
Ignatius Sapto Condro Atmawan	Prof. Dr. Frank Wallhoff	BCI (Brain-Computer Interface) for Assistive Technologies	Stipendium MWK
Chen Zhang	Prof. Dr. Alexander Härting	Sensor integration and control of marine vehicles	Stipendium MWK
Petra von Gablenz	Prof. Dr. Inga Holube	Hörstatus der allgemeinen Bevölkerung	Stipendium Volkswagen-Stiftung
Menno Müller	Prof. Dr. Jörg Bitzer	Computational Auditory Scene Analysis	Stipendium Volkswagen-Stiftung
Sybille Seybold	Prof. Dr. Frauke Koppelin	International classification of Functioning Disability and Health (IcF) für Hörsituationen	Stipendium Volkswagen-Stiftung
Matthias Brandt	Prof. Dr. Jörg Bitzer	Automatische Restauration von Medienarchiven	Wiss. Angestellter
Mina Fallahi	Prof. Dr. Matthias Blau	Individualized dynamic reproduction of three-dimensional sound fields via headphones	Wiss. Angestellte
Sven Franz	Prof. Dr. Frank Wallhoff	Akustische Positions- und Richtungsbestimmung von Sprechern für interaktive Assistenzsysteme	Wiss. Angestellter
Nadine Glade	Prof. Dr. Frauke Koppelin	Konzepte der Prävention und Gesundheitsförderung von Männern über 65 - Subjektive Sichtweisen und Bedarfe aus Sicht der Zielgruppe	ZfW
Andreas Gollenstede	Prof. Dr. Manfred Weisensee	Kartografische Visualisierung von Netzwerken	LfbA
Tim Hasenpusch	Prof. Dr. Sabine Baumann	Corporate Entrepreneurship für Medienunternehmen	Wiss. Angestellter
Konrad Hartung	Prof. Dr. Karsten Oehlert	Optimierung der strömungsmechanischen Auslegung von Energiemaschinen durch Einsatz von Hochrate-Laserstrukturierungstechnologien (Titel des BMBF Projektes)	Wiss. Angestellter

Name Promovend_in	Name Betreuer_in	Forschungsthema	Förderung
Christian Heins	Prof. Dr. Jörg Härtel	Entwicklung eines optimierten Genehmigungsprozesses für Tragwerke mittels digitaler Methoden	Wiss. Angestellter
Melanie Hellwig	Prof. Dr. Andrea Czepek	Mechanismen mediatisierter Tabubrüche	Wiss. Angestellte
Larissa Janssen	Prof. Dr. Harald Schallner	Abfallreduktion in Lebensmitteleinzelhandel	LfbA
Michael Jonitz	Prof. Dr. Enno Schmoll	Veränderungen im Akteursgefüge des Strategischen Managements und deren Auswirkungen auf das Strategische Management	Wiss. Angestellter
Oliver Kahmen	Prof. Dr. Thomas Luhmann	Entwicklung eines kompakten Prototyps zur hochgenauen 3D-Oberflächenmessung unter Wasser	Wiss. Angestellter
Nahid Khorrami	Prof. Dr. Hans-Heinrich Prüser	Standardprozessorientiertes Weiterbildungsmodell für die BIM-basierte Hochbauprojektentwicklung	Wiss. Angestellter
Christian Kreyenschmidt	Prof. Dr. Jörg Härtel	Zur Berücksichtigung nachhaltiger Bauweisen bei digitalen Planungsprozessen der Wertschöpfungskette Bau am Beispiel von Hybridkonstruktionen	Wiss. Angestellter
Jacob Machon	Prof. Dr. Thomas Priesemann	Einfluss von Oberflächen aktiven Agentien auf das Verdichtungsverhalten von Böden	Wiss. Angestellter
Christoph Alexander Million	Prof. Dr. Karsten Oehlert	Optimierung der strömungsmechanischen Auslegung von Energiemaschinen durch Einsatz von Hochrate-Laserstrukturierungstechnologien (Titel des BMBF Projektes)	Wiss. Angestellter
Bernd Müller-Dohm	Prof. Dr. Frauke Koppelin	Der Meister in der Automobilindustrie als Vorbild für gesundheitliches Verhalten	Wiss. Angestellter
Theresa Nüsse	Prof. Dr. Inga Holube	Einfluss kognitiver Fähigkeiten auf die Sprachverständlichkeit	Wiss. Angestellter
Robin Rofallski	Prof. Dr. Thomas Luhmann	Optische Unterwasser 3D-Messtechnik (im Rahmen des EiTamS Projekts)	Wiss. Angestellter
Angela Rohr	---	Leckageströme im Mehrfamilienhaus	Wiss. Angestellte
Tobias Theuerkauff	Prof. Dr. Frank Wallhoff	Thema im Rahmen des EiTamS-Projekts	Wiss. Angestellter
Markus Stange	Prof. Dr. Franz Diemand	Faktor Mensch im Zentrum der Projektkultur zur erfolgreichen Abwicklung von Bauprojekten - Ein interdisziplinärer Ansatz für Aktionsforschung im Bauprojektmanagement zur Integration des Menschen als Projektbeteiligtem	Wiss. Angestellte



Name Promovend_in	Name Betreuer_in	Forschungsthema	Förderung
Tobias Werner	Prof. Dr. Thomas Brinkhoff	Thema im Bereich Datenmanagement (im Rahmen des EiTamS Projekts)	Wiss. Angestellter
Almut Wolff	---	Der Einfluss von Akteursperspektiven auf kommunikativ gestaltete Planungsprozesse	Wiss. Angestellte
Melanie Zwingelberg	Prof. Dr. Dirk von Schnakenburg	Markenführung in Sozialen Medien	Wiss. Angestellte
Jens Bredehorn	Prof. Dr. Hans-Hermann Prüser	Entwicklung eines BIM basierten Projektmanagement- und Steuerungsmodells zur Qualitäts-, Kosten- und Terminsicherung	Uni Wuppertal
Jan Hebig	Prof. Dr. Heinrich Wigger	Einfluss von Feuchtigkeit auf die Tragfähigkeit von Mauerwerksstrukturen	Fraunhofer IWES



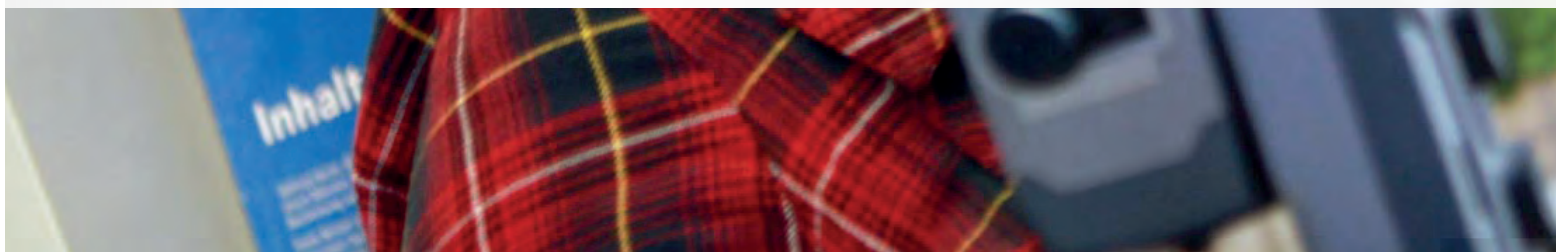






# JAHRESÜBERBLICK

2016





## JANUAR

### Regionale Banken unter Druck

Die aktuelle Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) belastet nicht nur die Sparer in der Region Weser-Ems, sondern trifft auch die re-



Prof. Dr. Stefan Janßen sowie Projektmitarbeiter Henrike Büscher und David Skibb (v.l.) untersuchten die Folgen der Niedrigzinspolitik.

gionalen Banken. Das ist eines der Ergebnisse eines Forschungsprojekts von Studierenden des dualen und berufsbegleitenden Studiengangs Insurance, Banking & Finance der Jade Hochschule unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan Janßen. Sie untersuchten die Auswirkungen der Niedrigzinspolitik auf regionale Kreditinstitute in Weser-Ems, von den Ban-

ken bereits ergriffene Maßnahmen und weitere Handlungsmöglichkeiten für die Institute.

### Nachhaltiges Verhalten durch Medienprojekt fördern

Die Studierenden des Medienprojekts „BeConscious“ (zu Deutsch: Sei bewusst) im Bachelor-Studiengang Medienwirtschaft und Journalismus machten es sich zur Aufgabe, Nachhaltigkeit in den Köpfen der Menschen zu verankern und durch soziale Maßnahmen mit gutem Beispiel voranzugehen. Durch mehrere öffentliche Aktionen wurden die Besucher\_innen dazu animiert, mit Eigen-Engagement Teil des Projekts zu werden. Die Studierenden organisierten beispielsweise eine Kleiderspende für Flüchtlinge, sammelten für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ und organisierten eine Lebensmittelspende für die Tafel Wilhelmshaven.

### Jade Hochschule erfolgreich auditiert

Die Jade Hochschule wurde erfolgreich im Bereich der Internationalisierung auditiert. Das Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ ist ein Projekt der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Das Audit-Team der HRK erkann-



Alexandra Winkler berichtete über das Thema ihrer Promotion.



Viele Gäste kamen zum Neujahrsempfang am Studienort Wilhelmshaven.



Prof. Dr. Manfred Weisensee, Präsident der Jade Hochschule, eröffnete den Neujahrsempfang.

te das große Engagement und die Professionalität der Jade Hochschule in der Kooperation mit ausländischen Partnerhochschulen weltweit an und hob dabei insbesondere die Kursangebote der Jade Hochschule, beispielsweise zur interkulturellen Kommunikation und die internationalen Block- und Sommerkurse, hervor.

Das Einwerben und der Einsatz von umfangreichen finanziellen Mitteln zur Förderung der internationalen Austauschbeziehungen konnten beeindruckend sein. Besonders gewürdigt wurden die Leistungen des International Office für die Betreuung ausländischer Studierender.

### Neujahrsempfang

Zum Neujahrsempfang am Studienort Wilhelmshaven lud die Jade Hochschule Mitarbeiter\_innen sowie Gäste ein, um gemeinsam einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu richten und auf die Entwicklungen der Hochschule in der Zukunft zu blicken.



### Neuer hauptberuflicher Vizepräsident

Markus Wortmann nahm seinen Dienst als neuer hauptberuflicher Vizepräsident der Jade Hochschule auf. In seiner Verant-

wortung liegen die Ressorts Personal, Finanzen und Liegenschaften.

### Vorlesung für Kinder

Zum fünften Mal fand die Jade Kinderhochschule für 160 acht- bis zwölfjährige Kinder statt. Sie nahmen an einer nur für sie ausgearbeiteten Vorlesung zum Thema: „Schall und Wellen“ teil.

### Entwürfe für einen Erweiterungsbau der Kunsthalle Wilhelmshaven

In Kooperation mit der Kunsthalle Wilhelmshaven und unter der Leitung von Professor Jürgen Arendt sowie dem Lehrbeauftragten Ulf Janssen entwarfen etwa 30 Studierende des Fachbereichs Architektur eine Erweiterung für den charaktervollen Bau der Kunsthalle Wilhelmshaven.

### Ministerin Heinen-Kljajic erstmals bei Senatssitzung

Die niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Dr. Gabriele Heinen-Kljajic, besuchte den Studienort Wilhelmshaven. Während eines Gesprächs mit dem Präsidium freute sie sich, dass Markus Wortmann die Stelle des Hauptberuflichen Vizepräsidenten besetzt. Im Anschluss an das Gespräch mit dem Präsidium nahm die Ministerin erstmals an der Senatssitzung teil und nahm zum Fachhochschulentwicklungsprogramm Stellung.

## Live-Radiosendung von Studierenden

16 Studierende aus dem Studiengang Medienwirtschaft und Journalismus gestalteten im Kurs „Spezieller Journalismus – Hörfunk“ eine zweistündige Live-Sendung zum Thema „Kinder der 90er“, die bei Radio Jade ausgestrahlt wurde.

## Graduierungsfeiern in Elsfleth und Wilhelmshaven

Die Jade Hochschule verabschiedete an den Studienorten Wilhelmshaven und Elsfleth insgesamt



Die eigene Hochschulband sorgt für die musikalische Unterlegung bei der Graduierungsfeier am Studienort Wilhelmshaven.

439 Absolvent\_innen. Für besondere Leistungen im Studium erhielten ausgewählte Studierende diverse Auszeichnungen, bevor die Urkundenverleihung vorgenommen wurde.

## Solides Kreditklima in Weser-Ems

Unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan Janßen befragten Studierende im Forschungsprojekt „Kreditklima Weser Ems“ des Studiengangs Insurance, Banking & Finance regionale Kreditinstitute zum Kreditvergabe-klima und Kreditvergabe-standard in ihrem Institut und verglichen die Ergebnisse mit bundesweiten Daten der Deutschen Bundesbank. Bestandteil des Projekts war eine Befragung von zwölf ausgewählten Kreditinstituten aus al-

len drei Säulen des Bankensystems. Die Studierenden untersuchten das Kreditvergabe-klima, den Finanzierungsbedarf von Anlageinvestitionen, Fusionen, Übernahmen und Unternehmensumstrukturierungen, die Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten und die Finanzierung von Konsumgütern. Im Ergebnis stellten die Studierenden fest, dass die Entwicklungen in der Europäischen Union, in der Bundesrepublik Deutschland und in der Region Weser-Ems ähnliche Tendenzen aufweisen.

## Verabschiedung zweier Professoren im Fachbereich Architektur

Die Professoren Klaus Dieter Luckmann und Karlheinz Tripler wurden im Rahmen der Graduierungsfeier vom Fachbereich Architektur in den Ruhestand verabschiedet. Klaus Dieter Luckmann hatte seit 2007 schwerpunktmäßig im Bereich umweltgerechtes Bauen gelehrt und geforscht. Er leitete das „Institut für nachhaltige Architektur und Umweltplanung“ an der Jade Hochschule und ist Mitglied der „Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen“. Karlheinz Tripler lehrte seit 1984 schwerpunktmäßig Baubetrieb und Baukonstruktion und



Jan Bünemann BA, Prof. Dipl.-Ing. Karlheinz Tripler, Dekan Dr.-Ing. Lutz Beckmann, Dipl.-Ing. Hajo Flemming (Architektenkammer), Tobias Petzold MA, Alexander Grelle BA, Rosa Krieg BA, Dipl.-Ing. Anette Lang (BDB)

war Leiter des „Instituts für Baumanagement“ an der Jade Hochschule.

Die Arbeiten der Absolvent\_innen Tobias Pätzold, Alexander Grelle und Rosa Krieg (alle BA) sowie von Jan Bünemann (MA) wurden mit Preisen ausgezeichnet.

### Dr. Karsten Oehlert auf Professur für Fluid-Energiemaschinen berufen

Dr. Karsten Oehlert wurde auf eine Professur für Fluid-Energiemaschinen am Fachbereich Ingenieurwissenschaften der Jade Hochschule berufen. Die Grundlagen der Strömungsmechanik und deren Anwendung gehören zu seinen zentralen Forschungsbereichen.

## FEBRUAR

### Von der Krankenschwester zur Studienkoordinatorin



Prof. Dr. Frank Wallhoff, Studiengangsleiter Assistive Technologien, gratuliert Anja Diers zum erfolgreichen Studienabschluss.

Die gelernte Krankenschwester Anja Diers hat das berufsbegleitende Masterstudium „Public Health“ an der Jade Hochschule erfolgreich abgeschlossen und ist seitdem als Studienkoordinatorin der Universitätsklinik für Anästhesiologie/Intensivmedizin/Notfallmedizin/Schmerztherapie Klinikum Oldenburg gGmbH tätig.

Der fünf Semester umfassende berufsbegleitende Master-Weiterbildungsstudiengang Public Health befasst sich mit den körperlichen, geistigen, psychischen und sozialen Bedingungen von Gesund-

heit und Krankheit einer Gesellschaft. Es geht dabei um eine möglichst optimale gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung, weshalb interdisziplinär gearbeitet wird und Wissenschaften wie Medizin, Psychologie, Ökonomie, Epidemiologie, Sozial- und Politikwissenschaft, Rechtswissenschaften und Management einbezogen werden.

Anja Diers wurde nach der Realschule Krankenschwester im Klinikum Oldenburg, machte anschließend eine Fachweiterbildung für Intensiv- und Anästhesiepflege und war danach in der Intensivmedizin und schließlich der Aus-, Fort- und Weiterbildung tätig, bevor sie sich 2010 für das sechssemestrige berufsbegleitende Bachelor-Studium „Berufspädagogik für das Gesundheitswesen“ in Münster entschied. Nach dem Studium folgte der Master-Studiengang „Public Health“ an der Jade Hochschule. Die 42-Jährige würde den Studiengang grundsätzlich weiterempfehlen – vorausgesetzt man weiß, wohin der Weg gehen soll. Für sie war es die Forschung, für andere die Bereiche Personal oder Management.

### Jade Hochschule im Fokus der dreidimensionalen Messtechnik



V. l. Prof. Dr. Thomas Luhmann, Initiator der 3D-Tage, Jürgen Krogmann, Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg und Prof. Dr. Manfred Weisensee, Präsident der Jade Hochschule, informierten sich auf der Firmenmesse über die Einsatzmöglichkeiten der Drohne Aibot X6. Sie wird als Sensorplattform genutzt, um Kameras in die Luft zu bringen.

Am Studienort Oldenburg fanden die 3D-Tage statt. Rund 200 Experten aus ganz Deutschland und Europa tauschten sich in über 50 Fachvorträgen und in der begleitenden Firmenausstellung über aktuelle Entwicklungen, Forschungsergebnisse sowie das breite Anwendungsspektrum der optischen dreidimensionalen Messtechnik aus. Bereits zum 15. Mal lockte die Tagung Wissenschaftler\_innen, Anwender\_innen und Hersteller\_innen von Software und Messsystemen an die Hochschule.

## Exist-Förderung für Gründungsteam der Jade Hochschule



V.l. Rebekka Pude, Joel Owona und Anne Locker gründeten „Filoni“.

Das Junggründer\_innen-Team der Jade Hochschule „Filoni“ erhielt für ein Jahr ein Exist-Gründerstipendium des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Mit dem Geld kann das Start-up ihre Geschäftsidee umsetzen: Nämlich Produkte für den spielerischen und alltäglichen Gebrauch sowie für Lern- und Therapiezwecke zu entwickeln, die auf die vielfältigen Bedürfnisse von behinderten Kindern angepasst sind, damit Kinder mit und ohne Behinderung miteinander spielen können.

## Neuer Logistik-Schwerpunkt im Fachbereich Wirtschaft

In den dualen Wirtschaftsstudiengängen am Studienort Wilhelmshaven wurde der Branchenschwerpunkt „Logistik“ eingeführt. Studierende von

„Wirtschaft im Praxisverbund“ können sich neben den Bereichen Energie-, Handels-, Tourismuswirtschaft sowie Bauwirtschaft auch auf logistische Fragestellungen spezialisieren.

Der neue Schwerpunkt wurde in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Seefahrt und Logistik der Jade Hochschule eingeführt. Vorgesehen ist, dass die Studierenden ausgewählte Lehrmodule am Studienort Elsfleth im Rahmen des bestehenden Studiengangs „Internationales Logistikmanagement“ besuchen. Mit dem Angebot logistischer Inhalte in einem dualen Studienkonzept ist die Möglichkeit gegeben, die Bekanntheit des Fachbereichs im Bereich der Ausbildungs- und Weiterbildungskooperation zu erhöhen und die Praxiskontakte zu erweitern.

## 30 Jahre Oldenburger Rohrleitungsforum

Das 30. Oldenburger Rohrleitungsforum wurde erstmals am Vorabend der Tagung im Festsaal des Oldenburger Schlosses eröffnet. Die Veranstalter dieser traditionsreichen Fachtagung begrüßten mehr als 3.500 Teilnehmer\_innen zu dem abwechslungsreichen Programm. Der Branchentreff



V. l. Prof. Thomas Wegener, Dipl.-Meteorologe Uwe Wesp, Wirtschaftsminister Olaf Lies, Dr. Werner Brinker, Jürgen Krogmann und Prof. Dr. Manfred Weisensee

mit über 350 Firmenpräsentationen fand unter dem provokanten Motto „Dumme Rohre – „intelligente“ Netze“ statt.



## Landesmeisterschaft von Formel 1 an der Schule

Die Nordmetall-Stiftung richtete zum achten Mal den Nordmetall-Cup als Serie norddeutscher Landesmeisterschaften von „Formel 1 in der Schule“ aus. Der Wettbewerb ist ein multi-disziplinärer, internationaler Technologie-Wettbewerb, bei dem Schüler\_innen-Teams in der Altersklasse von elf bis 19 Jahren einen Miniatur-Formel1-Rennwagen am Computer entwickeln, fertigen und anschließend ins Rennen schicken. Gastgeberin für den Austragungsort der niedersächsischen Landesmeisterschaft war die Jade Hochschule.



Bevor Olaf Lies, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, die Auszeichnungen überreichte, sah er sich zunächst an, was die jungen Menschen in den letzten Wochen entwickelt hatten.

## Autonomes Unterwasserfahrzeug von Studierenden

Unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Jens Wellhausen entwickelten Studierende Hardware und Software, um aus einem ferngesteuerten Spielzeug-U-Boot ein selbstständig unter Wasser operierendes Fahrzeug zu erstellen. Die Testfahrt fand im benachbarten Wilhelmshavener Schwimmbad „Nautimo“ statt.

## MÄRZ

### Umbenennung der Fachbereiche



In beiden Fachbereichen bleiben die traditionellen Studienangebote erhalten; weitere Angebote sollen im Zuge des Fachhochschulentwicklungsprogramms aufgebaut werden.

Die Jade Hochschule benannte an den Studienorten Oldenburg und Elsfleth zwei Fachbereiche um: Aus dem bisherigen Fachbereich Bauwesen und Geoinformation in Oldenburg wird der Fachbereich Bauwesen Geoinformation Gesundheitstechnologie. Der bisherige Fachbereich Seefahrt in Elsfleth heißt ab sofort Seefahrt und Logistik.

### Unterhaltungsangebote zur Risiko-Aufklärung von Studierenden

Elf Studierende entwickelten im Modul „Education through Entertainment“ bei Prof. Dr. Michael Klafft insgesamt vier Kurzfilme. Mithilfe von subtilen Methoden sollten die Videos die Bevölkerung über Risiken aufklären und zu einem gewünschten Verhalten anregen. Bewertet wurden Originalität, Glaubwürdigkeit und Korrektheit der vermittelten Informationen und der Zugang zur Zielgruppe.

### Semesterstart an Jade Hochschule

Zum Sommersemester begannen 440 junge Menschen ihr Studium an den drei Studienorten Wilhelmshaven (315), Oldenburg (60) und Elsfleth (65) der Jade Hochschule.

## Jade Kulturwerk mit umfangreichem Kultur- und Sportprogramm

Die bestehende Kooperation mit der Landesbühne Nord wurde um ein Jahr verlängert und auf ausgewählte Veranstaltungen des Pumpwerkes ausgeweitet. Darüber hinaus etablierten sich auch mit der Musikschule Wilhelmshaven Projekte in den Bereichen Hochschulband und Hochschulchor.

## Vierter Durchgang des Niedersachsen-Technikums beendet



Technikantinnen an der Jade Hochschule (v.li.): Janitha Sivapalan, Projektkoordinatorin Anja Wiehl, Josianne Owona, Theresa Jansen, Vizepräsidentin Prof. Dr. Andrea Czepek, Nora Albers, Lara Borchert, Jana Gerdes und Milena Baldauf.

Mit der Abschlussveranstaltung am Studienort Oldenburg endete der vierte Durchgang des Niedersachsen-Technikums an der Jade Hochschule, den sieben Technikantinnen in diesem Durchgang an der Jade Hochschule und in den kooperierenden regionalen MINT-Unternehmen absolvierten hatten.

Bei der Veranstaltung präsentierten sie vor rund 70 Interessent\_innen aus Hochschule und Wirtschaft Projekte, die sie in den jeweiligen Unternehmen eigenständig bearbeitet hatten. Alle sieben Technikantinnen nahmen ein Studium im MINT-Bereich auf, wobei drei der jungen Frauen ein Studium an der Jade Hochschule begannen.

## Verabschiedung der Absolvent\_innen in Oldenburg

Der Fachbereich Bauwesen Geoinformation Gesundheitstechnologie verabschiedete 180 Absolvent\_innen. Während der Feierstunde erhielten einige von ihnen Auszeichnungen für besondere Leistungen.

## Ringvorlesung im Schlaun Haus

Der Fachbereich Bauwesen Geoinformation Gesundheitstechnologie der Jade Hochschule lud im Rahmen der Ringvorlesung „Wirtschaft trifft Jade Hochschule“ zum sechsten Mal Studierende sowie die interessierte Öffentlichkeit ins Schlaue Haus Oldenburg ein.

## Das Programm „Wirtschaft trifft Jade Hochschule“

- Zehn Jahre Bioenergiedorf Jühnde – Wie geht es weiter?
- Eckhard Fangmeier, als Vorstand und Sprecher „Bioenergiedorf Jühnde“
- Kreative Entrepreneure – Mythos oder Wirklichkeit
- Dr. Christian Horneber und Matthias Hunecke
- JadeWeserPort – Planfeststellung für einen Tiefwasserhafen an der deutschen Nordseeküste
- Hans-Henning Pötter, Prokurist & Justiziar JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG
- Einblicke in die Arbeit einer Personalberatung sowie in unterschiedliche Personalauswahlverfahren
- Juliane Wefers & Stephanie Roll, Wefers & Coll. Unternehmerberatung GmbH
- Die Kunst im Zahlenmeer – oder: Was macht eigentlich ein Generalintendant?
- Christian Firmbach, Generalintendant Oldenburgisches Staatstheater
- Hinter den Kulissen: Die EWE Baskets Oldenburg

- Hermann Schüller, als Sprecher der EWE-Baskets Geschäftsführung
- Heime, Stiftungen, Beamte und Tierkörper: Wie passt das zusammen?
- Karin Harms, stellv. Geschäftsführerin Bezirksverband Oldenburg

### Internationaler Frauentag an der Hochschule

Anlässlich des Internationalen Frauentages lud die Gleichstellungsstelle alle Hochschulangehörigen zur Eröffnung der Fotoausstellung „Frauen im Kreuzfeuer“ ein. Thea Maglakelidze von der Beratungsstelle Olena für gewaltbetroffene Migrantinnen und weibliche Flüchtlinge in Oldenburg war als Gastrednerin eingeladen und stellte ihre Arbeit vor.

### „Inverted Classroom“ im Studiengang Hörtechnik und Audiologie

Dr. Jörg Bitzer, Professor im Bereich Technik und Gesundheit für Menschen, bot im vergangenen Semester erstmals eine Vorlesung vollständig als „inverted classroom“ an. Die Studierenden schauten sich wöchentlich zuhause die im letzten Jahr auf-



Die Präsenzzeiten an der Hochschule effektiv nutzen: Prof. Dr. Jörg Bitzer (re.) im Gespräch mit dem Hörtechnik und Audiologie-Studenten Jan Tinneberg (li.)

gezeichneten Vorlesungen in kurzen Videosequenzen an, lasen parallel das Skript, machten Übungen und trafen sich einmal in der Woche mit ihrem Professor, um offene Fragen zu besprechen.

### 12. Oldenburger Bau-Tag

Ausrichter des 12. Oldenburger Bautags war der Verein der Förderer der Fachhochschule Oldenburg in Zusammenarbeit mit der Jade Hochschule am Studienort Oldenburg. Zum Thema „Abwasserwärme-Rückgewinnung – Die Energie aus dem Untergrund“ tauschten sich Expertinnen und Experten aus und knüpften neue Kontakte.

### Erste Absolventin des Studiengangs Tourismuswirtschaft deutsch-französisch



Kenner erneuerbarer Energien: (v.l.) Maike Borge, Axel Frerichs, Andreas Fligg, Thorsten Jansse, Dr. Werner Heckler, Hartmut Wegener, Gerd Dinklage, Reinhard Hövel.

Mit der Verteidigung ihrer Bachelor-Arbeit konnte Laura Köhler ihr Studium erfolgreich abschließen und war damit die erste Absolventin des internationalen Doppel-Diplomstudiengangs „Tourismuswirtschaft deutsch-französisch“ der Jade Hochschule. Sie erhielt ebenfalls das Diplom der Partnerhochschule IUT de Colmar/Université Haute Alsace, an der sie im Rahmen des binationalen Studiums zwei Semester erfolgreich studierte.

### Erster Absolvent des weiterbildenden Online-Masterstudiums BWL

Simon Feyen schloss, neben seiner Tätigkeit bei der Sparkasse Wilhelmshaven, als erster Student das Online-Masterstudium BWL an der Jade Hochschule

le erfolgreich ab. Damit beendete der 30-jährige das Studium in der Regelstudienzeit von vier Fachsemestern.

## ITB BuchAward 2016 geht an die Jade Hochschule

Das Lehr- und Handbuch „eTourismus: Prozesse und Systeme“ wurde mit dem ITB BuchAward 2016 in der Kategorie „Fachbuch“ ausgezeichnet. Die Herausgeber und Autoren um Prof. Dr. Uwe



Die Preisträger (v.l.) Prof. Dr. Roman Egger, Prof. Dr. Robert Goecke, Prof. Dr. Uwe Weithöner zusammen mit David Ruetz, Geschäftsführer der ITB.

Weithöner freuten sich in Berlin, den Preis entgegen zu nehmen. Das Lehrbuch, das bereits in der zweiten Auflage erschienen ist, ist eine aktuelle Quelle für Studierende, Lehrende und Praktiker\_innen, die sich mit Tourismus- und Travel-IT sowie Tourismus- und Marketing-Management befassen.

## Cyberphisches System ARGOS präsentiert

Auf der CeBlT Messe präsentierte der Fachbereich Ingenieurwissenschaften das an der Jade Hochschule entwickelte Cyberphysische System ARGOS. Es automatisiert und ersetzt manuelle Qualitätssicherungsmaßnahmen. Daten aus dem Fertigungssystem werden in ARGOS zusammen geführt, Abweichungen werden erkannt und Korrekturen in Echtzeit vorgenommen.

## Bündelung von Unterstützungsangeboten für Studierende

Das neue Kursportal „Extra Kurse“ wurde präsentiert. Es bündelt alle Angebote für Studierende und Studieninteressierte an einer Stelle und bietet einen Überblick über sämtliche studiengangübergreifende Workshop-Angebote, die zur Unterstützung während aller Phasen des Studiums gedacht sind.

## APRIL

## Neuer Imagefilm für Studieninteressierte

Die Jade Hochschule präsentierte ihren neuen Imagefilm für Studieninteressierte „Zukunftswelten – Wohin führt dich dein Weg?“. Darin führt Lena als Jade Lotsin den „Studieninteressierten“ Christian durch die Hochschule. Die Kernaussage des Films lautet: An der Jade Hochschule stehen jedem alle Türen offen. Die Produktion des Films übernahmen Tobias Hagemann und Eike-Christian Janßen von MachMeineWerbung.



Das Hauptdarsteller-Duo: Lena Duden und Christian Meyer.

## Studentische Arbeiten zum Wissensmanagement veröffentlicht

Prof. Alfred Wulff und Angela Moldenhauer vom Institut für Wirtschaftsinformatik veröffentlichten als Herausgeber einen Sammelband, in dem aus-

gewählte studentische Arbeiten rund um das Thema Wissensmanagement zur Verfügung gestellt wurden. Die in der ersten Ausgabe veröffentlichten Beiträge boten eine Einführung in etablierte und neue Konzepte, Methoden und Werkzeuge aus dem Bereich des Wissens- und Innovationsmanagement und zeigten dabei auch deren Anwendungsmöglichkeiten im betrieblichen Kontext auf.



Unter der Leitung von Prof. Alfred Wulff (re.) und Angela Moldenhauer (li.) vom Institut für Wirtschaftsinformatik erarbeiteten die Studierenden Strategien, wie Wissen in Unternehmen effektiv eingesetzt werden kann.

### Product Innovation Days

20 Studierende kreierte studienortsübergreifend im Rahmen der Product Innovation Days neue Produkte und Lösungen und visualisierten diese mit anschaulichen Modellen. In Zusammenarbeit mit dem Wissens- und Technologietransfer setzte das Institut für Unternehmensgründung und Innovation damit eine außercurriculare Veranstaltungsreihe fort, in der Innovationen als Motor der Wirtschaft verstanden und Methoden des Innovationsmanagements erarbeitet und angewandt werden.

### 200 Besucher\_innen beim Tag der offenen Tür Geoinformation

In eine Welt aus 3D-Koordinaten tauchten Besucher\_innen des Tages der offenen Tür Geoinformation ein. Die Abteilung Geoinformation hatte Interessierte dazu eingeladen, sich über die Bachelor-Studiengänge Angewandte Geodäsie, Geoinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen

Geoinformation zu informieren. Unter den Teilnehmer\_innen waren Auszubildende aus den Bereichen Vermessungstechnik und Geomatik, aber auch Schülerinnen und Schüler der umliegenden Schulen.

Studiendekanin Prof. Dr. Ingrid Jaquemotte gab einen Überblick über die Studiengänge aus dem Bereich Geoinformation. Neben Vorträgen wurden auch Laborführungen und Beratung zum Studium und zu den Berufsfeldern angeboten.

### „Innovationen in Schokolade“ von Studierenden



„Innovationen in Schokolade“ – Ein außergewöhnliches Projekt der Jade Hochschule

Gemeinsam mit zwölf Studierenden und in enger Kooperation mit der Ulmer Schokoladen GmbH & Co. KG führte das Institut für Unternehmensgründung und Innovation das Projekt „Innovation in Schokolade“ durch. Das Projektteam entwickelte verschiedene Ideen zur Erschließung neuer Märkte für die Produkte Ulmers.

### Internationale Tourismuswirtschaft positiv evaluiert

Die Deutsch-Französische Hochschule bescheinigte dem internationalen Studiengang Tourismuswirtschaft deutsch-französisch an der Jade Hochschule eine sehr gute binationale Integration und lobte

die Studienbedingungen. Der Studiengang wurde von der renommierten Institution positiv evaluiert und wird damit für weitere vier Jahre gefördert.

## Studentische Campuszeitschrift mit neuen Ideen

Während des Sommersemesters produzierten 23 Studierende des Studiengangs Medienwirtschaft und Journalismus zwei neue Ausgaben der *jade. impuls*, der studentischen Campuszeitschrift. Bestehend aus den Teams Organisation, Marketing, Redaktion, Layout und Technik stellte der Lehrverlag die Arbeit an einer Zeitschrift unter realen Bedingungen dar. Projektorganisation, Finanzierung,



Einblick in den Alltag des Lehrverlags: Studierende bei einer Plenarsitzung.

Vermarktung, Gestaltung, technische Umsetzung und die redaktionelle Arbeit übernahmen die Studierenden selbstständig und wurden dabei von Prof. Dr. Knut Barghorn, Pia Schreiber und Katrin Busch unterstützt.

## 3. BIM-Tag

270 Experten aus der Bauwirtschaft und Wissenschaft nahmen am 3. BIM-Tag am Studienort Oldenburg teil. Building Information Modeling (BIM) - übersetzt Gebäudedatenmodellierung - bietet eine Möglichkeit der Organisation von Informa-



Sehen in BIM die Zukunft (v.li.): Dekan Prof. Dr. Hans-Hermann Prüser, Oldenburgs Oberbürgermeister Jürgen Krogmann und Hochschulpräsident Prof. Dr. Manfred Weisensee.

tionen und Prozessen in einem virtuellen dreidimensionalen Gebäudemodell: Ein Bauprojekt wird komplett digital durchgespielt, dann erst wird es gebaut. Zum Einsatz kommt dabei eine datenbankfähige Software, die die komplexen Arbeitsprozesse der Bereiche Architektur, Bauingenieurwesen, Haustechnik und Facility Management in einem virtuellen Gebäudemodell zusammenführt.

## Welttag des Buches an der Jade Hochschule

Anlässlich des Welttag des Buches veranstaltete die Arbeitsgemeinschaft Bibliothek der Oldenburgischen Landschaft, der auch die Jade Hochschule



Bei der Spendenübergabe (v.l.) Anke Lüpkes, Leiterin der Bibliothek am Studienort Wilhelmshaven, Geschäftsführer der Vhs Werner Sabisch und Melanie Kühnast, Organisatorin des Bücherbasars.

angehört, eine Aktionswoche. Die Hochschulbibliothek verkaufte auf ihrem Bücherflohmarkt Bücher aus privaten Buchspenden. Der Erlös von 375 Euro wurde zugunsten des VHS Bildungsfonds „Zweite Chance“ gespendet.

### Neue Zusammenarbeit mit der Bundeswehr

Der Präsident der Jade Hochschule, Prof. Dr. Manfred Weisensee, und der Präsident des Bundesamtes für Personalmanagement der Bundeswehr, Georg Stuke, fixierten ihre Zusammenarbeit im Bereich der Ausbildung schriftlich und unterzeich-



Hochschulpräsident Prof. Dr. Manfred Weisensee (li) und Georg Stuke, Präsident des Bundesamtes für Personalmanagement der Bundeswehr, unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung. (v.l.) Volker Lübben, Prof. Dr. Heiner Köster (beide Jade Hochschule), Annette Schmidt (Ministerialrätin), Silvia Fuchs (Abteilungsleiterin Bildungszentrum der Bundeswehr), Rainer Sacher (Marinearsenal Betriebsleiter)

neten einen Kooperationsvertrag. Das Bundesministerium der Verteidigung – vertreten durch das Bildungszentrum der Bundeswehr – Bundesakademie – und die Jade Hochschule bilden ab dem Wintersemester 2016/2017 Studierende in gemeinsamen dualen Studiengängen aus. Dabei vermittelt der Fachbereich Ingenieurwissenschaften das akademische, berufsqualifizierende Wissen durch Theoriephasen, während die Bundeswehr die Studierenden für den späteren Einsatz in darauf abgestimmten Praxisphasen unterweist.

### Gemeinsame Media School mit Kathmandu University



Beim Treffen in Nepal (v. l.): Kunda Dixit (Kathmandu University), Prof. Dr. Beate Illg, Prof. Dr. Eva Nowak (beide Jade Hochschule), Dr. Manesh Banskota und Sudarshan Dahal (beide Kathmandu University).

Die Hochschulkooperation zwischen der Jade Hochschule und der Kathmandu University (KU) in Nepal nahm konkrete Formen an: Zehn Studierende und zwei Dozenten aus dem Studiengang Media Studies der KU sowie zehn Studierende und zwei Dozentinnen aus dem Studiengang Medienwirtschaft und Journalismus führten gemeinsam eine Media School in Wilhelmshaven durch.

### Universität und Jade Hochschule mit gemeinsamem Gebäudemanagement

Das gemeinsame Gebäudemanagement der Universität Oldenburg und der Jade Hochschule erhielt ein schriftliches Fundament. Beide Hochschulleitungen unterzeichneten eine entsprechende Kooperationsvereinbarung. Ein an der Universität angesiedeltes gemeinsames Team sorgt für den reibungslosen Gebäudebetrieb an beiden Hochschulen, die mit dieser Zusammenarbeit eine Vorgabe aus dem Gesetz zur Entwicklung der Fachhochschulen in Niedersachsen erfüllen. Dem Vertrag entsprechend verbleibt die Gesamtverantwortung für Bewirtschaftung und Bauplanung der einzelnen Hochschule beim jeweiligen Präsidium. Nach

dessen Maßgaben setzt das Dezernat „Gebäudemanagement“ der Universität, dem auch die zuständigen ehemaligen Mitarbeiter\_innen der Jade Hochschule angehören, die Flächen- und Bauplanung um und erfüllt technische, infrastrukturelle und kaufmännische Aufgaben standortübergreifend für beide Hochschulen. Dabei stehen an allen Standorten Fachkräfte mit Spezialkenntnissen zur Verfügung, auch als Ansprechpersonen für die Beschäftigten und Studierenden. Insgesamt besteht das Dezernat aus 110 Beschäftigten und bewirtschaftet eine Nettogeschossfläche von 287.000 Quadratmetern, von denen 210.000 auf die Universität entfallen.

## Jade Hochschule auf der Hannovermesse

Die Jade Hochschule präsentierte sich auf der Hannovermesse auf dem Gemeinschaftsstand des Landes Niedersachsen. Prof. Dr. Thomas Lekscha und Dörthe Perbandt übernahmen am ersten Messetag die Standleitung und standen den Besucher\_innen als Ansprechpersonen zur Verfügung. Am ersten Messetag besuchte ebenfalls Dr. Gabriele Heinen-Kljaji, Ministerin für Wissenschaft und Kultur, den



Prof. Dr. Thomas Lekscha präsentierte Wissenschaftsministerin Gabriele Heinen-Kljaji die Exponate den Gemeinschaftsstand des Landes Niedersachsen.

Messestand. Lekscha führte die Wissenschaftsministerin über den Stand und erklärte ihr die Exponate sowie die technischen Hintergründe.

## Zukunftstag

Rund 140 Mädchen und Jungen setzten sich an der Jade Hochschule mit der Frage auseinander, was sie einmal werden möchten. Die Fachbereiche



Als Architekt oder Architektin planten die Teilnehmer\_innen des Zukunftstages ein Haus.

stellten in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle insgesamt zwölf Angebote an allen drei Studienorten auf die Beine. Mädchen und Jungen der Klassenstufen fünf bis zehn konnten sich für eines der Angebote anmelden und Studien- und Berufsperspektiven kennenlernen.

## MAI

### Internationale Woche

Das International Office organisierte die diesjährige Internationale Woche an den Studienorten Oldenburg und Wilhelmshaven. Gemeinsam mit den Fachbereichen empfingen sie internationale Gäste und Vertreter\_innen von Partnerinstitutionen aus Armenien, Aserbaidshan, China, Finnland, Frankreich, Georgien, Litauen, Serbien, Slowenien, Spanien, Tschechien, der Türkei und Ungarn zum Ausbau der Beziehungen, für Gastvorlesungen und zur Pflege der Kontakte.



### Dritte Aufführungsreihe des JadeTheaters

Mit der Uraufführung des Stücks „Schreiben gegen die Katastrophe – Begegnungen mit Kurt Tucholsky“ präsentierten 13 Studierende aller Fachbereiche in der Kunsthalle Wilhelmshaven die dritte Produktion des studentischen JadeTheaters, das insgesamt vier Mal aufgeführt wurde.

### Auf Sendung mit Campus Talk-TV

Das Thema der neuen Sendung „Campus Talk-TV“ des Studiengangs Medienwirtschaft und Journalismus lautete „Flüchtlinge an der Hochschule“. Die Gruppe von 13 Studierenden hatte die Aufgabe, eine Talk-Show zu einem vorgegebenen Thema zu produzieren. Von der Recherche und Konzeption der Sendung über die Organisation und Betreuung



Aufnahme der Sendung; im Bild Studiogast Murat Haj Abdo von Studiogästen bis zur technischen Umsetzung und Produktion der Sendung setzten die Studierenden alles in Eigenregie um.

### Spitzenplätze im aktuellen CHE-Hochschulranking

Die Jade Hochschule erzielte im Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) Spitzenergebnisse in den Studiengängen Hörtechnik und Audiologie und Assistive Technologien. Auch in den Studienbereichen Bauingenieurwesen,



Die Studierenden der Jade Hochschule sind besonders mit den Studiengängen Hörtechnik und Audiologie sowie Assistive Technologien zufrieden.

Architektur sowie in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen wurden der Hochschule gute Ergebnisse bescheinigt.

### Ehrendoktorwürde verliehen

Der Titel Doctor honoris causa wurde Prof. Dr. Thomas Luhmann, geschäftsführender Direktor des Instituts für Angewandte Photogrammetrie und Geoinformatik der Jade Hochschule, verliehen. Die Kiewer Nationale Universität für Konstruktion und Architektur verlieh dem Oldenburger Wissenschaftler diesen Titel aufgrund seines langjährigen Engagements zur Intensivierung der internationalen Kontakte, zur Modernisierung des Studiums im Bereich der Geoinformation, für regelmäßige Gastvorlesungen in Photogrammetrie und Laserscanning, dem Aufbau eines Computerlabors, dem Austausch von Wissenschaftler\_innen und dem jährlichen gemeinsamen Projekt mit Studierenden beider Hochschulen.

### Zuschauerblog von Studierenden

Durch eine Kooperation mit der Landesbühne führten Studierende des Studiengangs Medienwirtschaft und Journalismus in der Lehrveranstaltung „Journalistische Grundlagen 2“ einen Zuschauerblog. Die Autor\_innen des Blogs waren Studieren-

de des zweiten Semesters. Sie besuchten die Premieren der Landesbühne, um sich anschließend mit den Inszenierungen auseinanderzusetzen und diese in Rezensionen zu kritisieren und zu bewerten.

## Veränderungen der Stadt Wilhelmshaven durch Studierende

35 Studierende widmeten sich unter der Leitung von Jürgen Thiedemann während des Marketing Praxis Forums der Fragestellung, wie das Image der Stadt Wilhelmshaven verbessert werden kann. Die Stadt soll in Zukunft als Studentenstadt wahrgenommen werden, weshalb die Arbeit mit einer Umfrage unter den Studierenden begann. Anhand dieser Ergebnisse durchleuchteten die Studierenden die Stärken und Schwächen der Stadt und des Campus und machten Verbesserungsvorschläge, die sich bereits in der Umsetzung befinden.



v. l. Michael Diers, der Geschäftsführer der Wilhelmshavener Touristik und Freizeit GmbH und Jürgen Thiedemann freuten sich über die Ergebnisse der Studierenden.

## Abschlusskonferenz von internationalem Projekt

Die Jade Hochschule brachte im Rahmen des Kooperationsprogrammes „Tempus IV“ die Modernisierung des Hochschulwesens in den Projekt-Partnerländern Armenien, Aserbaidschan und Georgien voran. Zwölf Lernmodule für internationale Bachelor- und Master-Programme wurden im

„Nachhaltigen Tourismus Management“ entwickelt. Beteiligt waren 30 Hochschulen, Tourismusunternehmen und Nichtregierungsorganisationen



Glückliche Gesichter bei allen Beteiligten

sowie Ministerien aus Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Irland, Lettland und Deutschland.

## Spitzen-PR für den Deutschen Alpenverein

45 Studierende des siebten Semesters im Studiengang Medienwirtschaft und Journalismus hatten die Aufgabe, dem Deutschen Alpenverein zu einem frischen, modernen Image zu verhelfen. Im praktischen Teil der Lehrveranstaltung „PR und Öffentlichkeitsarbeit“ bei Prof. Dr. Andreas Schelske schlüpften sie in die Rollen von acht PR-Agenturen und entwickelten nach einem ausführlichen Briefing verschiedene Kommunikationsstrategien. Ziel war es, eine bessere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit, aber auch eine stärkere Vernetzung innerhalb und zwischen den einzelnen Gruppen zu erreichen.

## Architekturvortrag an der Jade Hochschule

Unter dem Titel „Bock auf Bauen!?“ fand in der „90 Minuten“-Vortragsreihe des Fachbereichs Architektur der Vortrag von Robin Lang statt. Lang, von dem Büro „Yalla Yalla - Studio for Change“ aus Mannheim, stellte die Arbeitsweise und die Projekte des jungen Büros vor, dessen Fokus auf

urbanen Interventionen und gemeinschaftlichen Formen der Stadtentwicklung liegt.

### Forschung von Master-Studierenden

Studierende des Master-Studiengangs Maritime Management des Fachbereichs Seefahrt und Logistik nahmen an der ersten Konferenz für studentische Forschung „forschen@studium“ der Universität Oldenburg teil. Die Studierenden präsentierten ihre Projektstudie „Technische und wirtschaftliche Aspekte von LNG-Transfersystemen für Seeschiffe, Binnenschiffe und LKW“.

### Erster Jade Lehrpreis verliehen



Vizepräsidentin Prof. Dr. Andrea Czepek übergab die Urkunde an den Preisträger des ersten Jade Lehrpreises Andreas Baumgart.

Andreas Baumgart, Lehrkraft für besondere Aufgaben am Fachbereich Management, Information, Technologie, wurde mit dem ersten Jade Lehrpreis ausgezeichnet. Mit dem von Baumgart ins Leben gerufenen Projekt „Papercubes“ können Studierende die Programmiersprache Java auf praktische Art erlernen.

### Bühnenbilder für Oldenburger Staatstheater

Architektur-Studierende entwickelten eigene Bühnenräume und Figuren für eine Aufführung des Staatstheaters. Angeboten wurde der Entwurf als Wahlfach von der Architektin und Bühnenbildnerin Birgit Remuss. Ziel war es, eine persönliche, künst-

lerische und gestalterische Interpretation und Ästhetik zu entwickeln, aber auch praktikable Räume für das Stück zu erschaffen, ohne Vorgaben hin-



Bühnenbildentwurf der Architekturstudierenden.

sichtlich der Darstellungsmethoden, der Farben, Formen und Materialien.

### Markt für Künstler\_innen von Studierenden

Studierende des Fachbereichs Management, Information, Technologie realisierten für den Kurs „Projektmanagement“ den „Lieblings.Markt“. Auf dem Designmarkt erhielten regionale und überregionale Künstler\_innen die Chance, ihre Werke auszustellen.

### Neues Institut für Online-Lehre

Die Jade Hochschule gründete das Institut für Online-Lehre, um der steigenden Nachfrage nach ortsunabhängigen Studien- und Weiterbildungsangeboten noch besser zu begegnen. So wurde neben den bereits bestehenden Online-Studiengängen in Betriebswirtschaftslehre (Bachelor und Master), Tourismuswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen (beide Bachelor) das Portfolio um weitere Angebote ergänzt. Der Fachbereich Ingenieurwissenschaften am Studienort Wilhelmshaven plant die Einführung des Online-Studiengangs Regenerative Energien (Bachelor) und der Fachbereich Seefahrt und Logistik am Studienort Elsfleth



ist in der Erprobungsphase des Online-Studiengangs Maritime Management (Master).

## Vermessung der Ahlhorner Fischteiche

29 Studierende des Studiengangs Angewandte Geodäsie führten eine Messübung im Naturschutzgebiet „Ahlhorner Fischteiche“ durch. Die gewonnenen 3D-Daten sollten Hinweise darauf geben, wo im Teichsystem Wasser verloren geht. Grund für die Messung sind die Wasserhaltungsprobleme der im Fauna-Flora-Habitat-Gebiet gelegenen Fischteiche. Die Daten dienen dem Forstamt und den Naturschutzbehörden dazu, den Wasserhaushalt des komplexen Teichsystems besser zu verstehen.



Studium mit Einsatz: Für einige Messpunkte mussten die angehenden Geodäten in Fischerhosen in die Teiche steigen.

## Abschluss der 7. LINGA-Blockwoche

Unter dem Motto „Der Nachwuchs forscht für das Alter“ initiierte die Landesinitiative Niedersachsen Generationengerechter Alltag (LINGA) im Mai eine Blockwoche. 50 Studierende aus sechs niedersächsischen Hochschulen arbeiteten in hochschulübergreifenden, interdisziplinären Teams an zukunftsrelevanten Themen im Hinblick auf den demografischen Wandel. Das fachliche Spektrum der Teilnehmer\_innen reichte in diesem Jahr von Software, Technik über Gerontologie und Medizin-informatik bis hin zu Assistiven Technologien, Physiotherapie und Gestaltung.



Das Betreuer\_innen-Team LINGA

## JUNI

### Weiterbildung für Berufstätige im Gesundheitsbereich

Die Jade Hochschule entwickelte ein Angebot für nicht-traditionelle Zielgruppen der wissenschaftlichen Weiterbildung. Dies sind vor allem Berufstätige, aber auch Personen mit Familienpflichten oder Berufsrückkehrer\_innen. Erste Veranstaltungen dieses neuen Angebotes wurden als kostenfreie Weiterbildungsmaßnahmen erprobt.

### Programm „geofit“ für Studierende des Wirtschaftsingenieurwesens Geoinformation

Um den Studienerfolg zu erhöhen, erhielten Studierende des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesens Geoinformation ab dem Wintersemester 2016/2017 die Möglichkeit, die Studieneingangsphase individuell nach ihren Bedürfnissen und Voraussetzungen zu gestalten.

Das Programm „geofit“ streckt die Studieninhalte von sieben auf bis zu neun Semester und entzerrt auf diese Art das Studium. Die geschaffenen Freiräume werden mit Zusatzangeboten gefüllt, um Lücken in den Vorkenntnissen zu schließen, Lehrinhalte zu festigen, aber auch um Zeitmanagement zu lernen und effiziente Lernmethoden zu vermitteln. Daneben erhalten die Studierenden indivi-

duelle Unterstützung durch Mentor\_innen, die in Gesprächen und Übungen Orientierung geben. Zudem finden Tutorien und Exkursionen in Kleingruppen statt.

### Eigene TV-Sendung von Studierenden

16 Studierende aus dem Studiengang Medienwirtschaft und Journalismus machten für das Modul „Spezieller Journalismus – TV“ Persönlichkeiten ausfindig, die viel Zeit, Fleiß und Herz in ihr Lebenszentrum stecken. Sie produzierten eine eigene Sendung zum Thema „Worum dreht sich Deine Welt?“



Blick vom Regieraum ins Studio. Bildregisseurin Justine Prüme im Austausch mit Kamerafrau Caroline Borchart.

### Zum 22. Mal „Studentin auf Probe“

Das Projekt „Studentin auf Probe“ fand 2016 zum 22. Mal statt. Das Programm bot 22 Teilnehmerinnen ein Probestudium in ingenieurwissenschaftlichen, technischen und maritimen Studienfächern.

In Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Bauwesen Geoinformation Gesundheitstechnologie, Seefahrt und Logistik sowie Management, Information, Technologie entstand ein Stundenplan, der gleichermaßen Theorie- und Praxisanteile enthielt. Gesprächsrunden mit Studierenden aus den Fachbereichen, Jade Lotsinnen und Frauen aus der Berufspraxis ergänzten das Programm zur Studienorientierung. Während die Studierenden aus ihrem

Studienalltag erzählten, berichteten die Fachfrauen von ihrem Werdegang und Arbeitsalltag.



Die Teilnehmerinnen hatten Spaß beim Programm „Studentin auf Probe“

### Exponata

Mit einer Vernissage präsentierten Studierende des Studiengangs Medienwirtschaft und Journalismus in Wilhelmshaven 400 Besucher\_innen studentische Werke der letzten drei Jahre aus dem Bereich Gestaltung. Unter dem Titel „Rahmenbedingungen“ zeigte das Projektteam diesmal unter der Leitung der Dozenten Prof. Götz Greiner und Geert Oeser eine Auswahl an Plakaten, Büchern, Fotoserien, CD-Covern, multimedialen Arbeiten und Kurzfilmen. Sie waren in den vergangenen drei Jahren in den Modulen Visuelle Kommunikation I und II, Typografie & Layout, Multimedia und in verschiedenen Medienprojekten entstanden.



Eröffnung mit Geert Oeser (vorne) und Prof. Götz Greiner



## Karl-Kraus-Nachwuchsförderpreis für Master-Studenten

Anlässlich der Dreiländertagung der deutschen, österreichischen und schweizerischen Gesellschaften für Photogrammetrie und Fernerkundung in Bern gewann Oliver Kahmen, Student der Jade Hochschule, im Juni den dritten Platz des Karl-Kraus-Nachwuchsförderpreises 2016.



Oliver Kahmen, Absolvent des Master-Studienganges Geodäsie und Geoinformatik erreichte den 3. Platz des Karl-Kraus-Nachwuchsförderpreises 2016.

Oliver Kahmen studierte im Master-Studiengang Geodäsie und Geoinformatik und erhielt den Preis für seine Bachelorarbeit „Entwicklung einer großen Invardraht-Maßverkörperung zur Anwendung in der Industriephotogrammetrie“, in der er eine für die Photogrammetrie nutzbare, hochgenaue Längenverkörperung von mehr als 20 Metern Länge entwickelte und umsetzte. Die Arbeit wurde in Kooperation mit der Firma Sigma3D und dem Institut für Angewandte Photogrammetrie und Geoinformatik der Jade Hochschule unter Leitung von Prof. Dr. Thomas Luhmann geschrieben.

## Fünf Jahre Deutschlandstipendium

Zum fünfjährigen Jubiläum des Deutschlandstipendiums brachte die Jade Hochschule Stipendiat\_innen, Förderinnen und Freunde zusammen, um sich auf dem Segelschulschiff Großherzogin Elisabeth kennenzulernen und auszutauschen.



Das fünfjährige Jubiläum des Deutschlandstipendium wurde auf dem Schulschiff der „Großherzogin Elisabeth“ gefeiert.

## Trends in der Fernsehwerbung

Vierzehn Studierende des siebten Semesters im Studiengang Medienwirtschaft und Journalismus führten im Auftrag von arvato Systems ein Trendscouting zum Thema „Real Time Advertising – Die Zukunft der Fernsehwerbung?“ durch. Mit Hilfe von Cookies wird das Surfverhalten der Nutzer\_innen beobachtet, Vorlieben und Interessen werden erkannt. Dieses Wissen wird genutzt, um die Nutzer\_innen mit passenden Produktangeboten zu begleiten. Im Medienprojekt erforschten die Studierenden, welche Inhalte, Endgeräte und technologische Lösungen das größte Potential eines Real Time Advertisings für klassische Fernsehsender aufweisen könnten.

## Dreidimensionale Visualisierungen

Studierende der Studiengänge Angewandten Geodäsie und Geoinformatik präsentierten im Juni ihre Ergebnisse im Projekt „Visualisierung“. Zwei Gruppen hatten sich besondere Objekte ausgewählt: Sie machten Gefängniszellen in der Justizvollzugsanstalt Oslebshausen in Bremen durch 360°-Panoramen und Videofahrten durch virtuelle 3D-Modelle realistisch erfahrbar. Die Studierenden nahmen sechs Zellen mit unterschiedlicher Ausstattung auf.

Zum Vergleich wurde das Modell einer von Hon.-Prof. Rademacher entwickelten suizidpräventiven Zelle visualisiert.

### „Fit-ING“: Mehr Zeit für den Studienstart

Der Fachbereich Ingenieurwissenschaften bot den Studierenden die Möglichkeit, langsamer in das Studium einzusteigen: Mithilfe des Programms „Fit-ING“ können die regulären Inhalte des ersten Semesters auf zwei Semester gestreckt werden, so dass mehr Zeit dafür bleibt, sich auf die Lernsituation an der Hochschule einzustellen und eventuell vorhandene fachliche Lücken zu schließen.



In kleinen Arbeitsgruppen können die Studierenden sich auf die neue Lernsituation einstellen.

### Architektur im Oldenburger Schloss

Studentische Projekte wurden im Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte ausgestellt. Am 30. Juni eröffnete der Fachbereich Architektur der Jade Hochschule in den Dachgeschossräumen des Oldenburger Schlosses die Ausstellung „Transformationen“. Die Studierenden zeigten neben Skizzen, Fotos, Plänen und Collagen auch viele Modelle. Die Arbeiten sind die Ergebnisse der ersten beiden Semester in den Fächern Entwerfen sowie Darstellen und Gestalten. Betreut wurden die Studierenden in fünf Gruppen durch die Lehrenden Prof. Julia Barg-

holz, Birgit Remuss, Prof. (Verw.) Andreas Oevermann, Prof. Julian Krüger und Heidi Fletcher.



Ausstellung im Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte

## JULI

### Dr.-Ing. Nicole Becker auf Professur für energieeffizientes, ressourcenschonendes Bauen berufen

Dr.-Ing. Nicole Becker wurde auf eine Professur für energieeffizientes, ressourcenschonendes Bauen am Fachbereich Bauwesen Geoinformation Gesundheitstechnologie der Jade Hochschule berufen.

### Graduierungsfeiern

578 junge Menschen schlossen ihr Studium an der Jade Hochschule im Sommersemester 2016 erfolgreich ab. Am Studienort Wilhelmshaven wurden 78 Studierende aus dem Fachbereich Wirtschaft, 87 aus dem Fachbereich Ingenieurwissenschaften und 98 aus dem Fachbereich Management, Information, Technologie graduiert. Am Studienort Emsfleth schlossen 53 Student\_innen ihr Studium am Fachbereich Seefahrt und Logistik ab. Am Studienort Oldenburg feierte der Fachbereich Architektur den erfolgreichen Studienabschluss von 76 Studierenden.

JUNI  
JULI

## Absolvent entwickelte Gürtelschnalle zum Laden von Smartphones

Steven Kunter, Absolvent der Jade Hochschule, entwickelte in Baltimore/USA den „Cansoo Smart Belt“ – eine Gürtelschnalle zum Aufladen von Smartphones. Anlass war die geringe Akkulaufzeit des eigenen Smartphones. Unterstützt wurde der ehemalige Wirtschafts-Student von Dr. Jürgen Petzold vom Institut für Unternehmensgründung und Innovation an der Jade Hochschule.



Eine innovative Idee – Die Gürtelschnalle zum Laden des Smartphones

## International Office bot neuen Deutsch-Kurs für Geflüchtete an

Das International Office bot den studienvorbereitenden Kurs „Technisches Deutsch und Praxis“ in

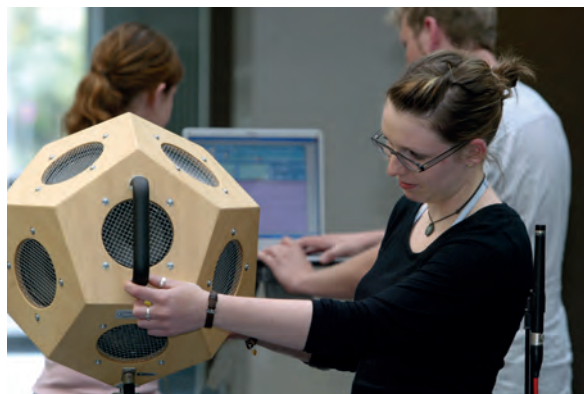


Das International Office der Jade Hochschule kümmert sich darum, dass qualifizierte Geflüchtete schnellstmöglich ihre akademische Ausbildung fortsetzen können.

ingenieurwissenschaftlichen Fächern für Geflüchtete an. Geflüchtete mit Bleibechance konnten so ihre akademische Ausbildung fortsetzen, um sich auf den deutschen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Der Kurs umfasste bis Ende des Jahres rund 900 Stunden fachsprachlichen und technischen Unterrichts und Projekte. Er wurde durch das Integra-Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

## Tag der offenen Tür der Abteilung Technik und Gesundheit für Menschen

Die Abteilung Technik und Gesundheit für Menschen lud Studieninteressierte und bereits immatrikulierte Studienanfänger\_innen zu einem Informationstag über die Studiengänge Assistive Technologien, Hörtechnik und Audiologie ein. Expert\_innen aus der Fachabteilung präsentierten Projekte u. a. zu den Themen „Hausautomation mit Digitalstrom“, „Robotik für alle“, „Virtuelle



Die Abteilung Technik und Gesundheit am Studienort Oldenburg lud zum Tag der offenen Tür ein.

Akustik“ oder „Räumliches Hören“. Danach blieb Zeit für einen Erfahrungsaustausch mit den Studierenden und Fragen an die Dozent\_innen.

## Sommerkurs der Jade Hochschule in Kooperation mit der Texas Tech University

20 Studierende der Texas Tech University in Lubbock (USA) und 18 Studierende der Jade Hoch-



schule besuchten im Juli gemeinsam Sommer- vorlesungen am Studienort Wilhelmshaven. Die fünfwöchige Summerschool wurde von den Fach- bereichen Ingenieurwissenschaften und Manage- ment, Information, Technologie organisiert. Das Programm bestand aus Vorlesungen in englischer Sprache und Exkursionen. Die Studierenden konn- ten drei Themenschwerpunkte „Fluiddynamik“, „International Engineering“ und „Elastomertech- nik“ belegen, die für das Studium anerkannt wur- den. Der Kontakt zwischen der Jade Hochschu- le und Texas Tech University besteht seit 29 Jahren. Seit 2010 können Studierende des Master-Studi- enganges Wirtschaftsingenieurwesen zudem einen Doppelabschluss in Kooperation mit der texani- schen Hochschule anstreben. Studienbeitragsfreie Master- oder Bachelor-Semester sind gleichfalls möglich.

#### Sabine Baumann ins Editorial Board des Journal of Media Business Studies berufen



Prof. Dr. Sabine Baumann.

Prof. Dr. Sabine Baumann aus dem Fachbereich Management, Information, Technologie wurde in das Editorial Board der Fachzeitschrift „The Journal of Media Business Studies“ berufen. Als Teil eines Teams beurteilt sie die eingereichten Beiträge internationaler Forscherinnen und Forscher. Die Zeitschrift ist das Flaggschiff der „European Media Management Association“ und gehört zu den renommiertesten medienwirtschaftlichen Fachzeit- schriften weltweit.

#### Studentin mit DAAD-Preis ausgezeichnet

Marie Hehn, Studentin im Studiengang Tourismus- wirtschaft deutsch-französisch, wurde mit dem Preis des Deutschen Akademischen Austausch- dienstes (DAAD) ausgezeichnet. Hehn zeichne- te sich durch sehr gute Studienleistungen sowie durch ihre aktive Mitgestaltung von Veranstaltun-



Marie Hehn studiert im sechsten Semester Tourismuswirtschaft deutsch-französisch.

gen wie den internationalen Messen oder dem französischen Abend aus. Zudem engagierte sich Hehn über die Hochschule hinaus beim Austausch mit einer Schülergruppe am Neuen Gymnasium Wilhelmshaven. Seit mehr als zehn Jahren wird der DAAD-Preis vom International Office eingeworben. Er wird für hervorragende Leistungen ausländi- scher Student\_innen und Doktorand\_innen an den deutschen Hochschulen vergeben. Der mit 1.000 Euro pro Hochschule dotierte Preis soll dazu bei- tragen, der großen Zahl ausländischer Studieren- der an deutschen Hochschulen Gesichter zu geben und sie mit Geschichten zu verbinden.

#### Ringvorlesung Public Health: Was leistet die gesundheitsbezogene Selbsthilfe in Deutsch- land?

Im Rahmen der Ringvorlesung des Studiengangs Public Health wurden im Laufe des Semesters Er- gebnisse aus der Versorgungsforschung von Re- ferenten aus dem ganzen Norden diskutiert. Zu

Gast am Studienort Oldenburg war unter anderem Prof. Dr. Marie-Luise Dierks von der Medizinischen Hochschule Hannover. Sie stellte Ergebnisse einer



Prof. Dr. Frauke Koppelin (li), Leiterin des Master-Studienganges „Public Health“, und Prof. Dr. Marie-Luise Dierks (Medizinischen Hochschule Hannover), die die Studie gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und der Universität Köln durchführt.

Studie zum Thema „Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung in Deutschland“ vor. Ziel der vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Studie ist es, die Wirkungen, Herausforderungen und Zielsetzungen der gesundheitlichen Selbsthilfe aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu analysieren. Im Ergebnis zeigte sich: Die „Selbsthilfelandschaft“ ist inzwischen breit ausdifferenziert, die Aktivitäten finden auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlicher Gewichtung statt - die Wirkungen sind entsprechend zahlreich. Dennoch: Die Schere zwischen den Möglichkeiten der Selbsthilfe einschließlich ihrer öffentlichen und politischen Relevanz auf der einen Seite und der praktischen Nutzung auf der anderen Seite nimmt zu.

## **Jade Hochschule präsentierte sich auf Meereswelten-Ausstellung**

Die Jade Hochschule gab auf der Meereswelten-Ausstellung im Juli rund um den Wilhelmshavener Südstrand Einblicke in ihre Forschungsarbeit im Bereich „Meere und Ozeane“. Auch der seit dem Wintersemester 2013/2014 angebotene Studien-

gang Meerestechnik im Fachbereich Ingenieurwissenschaften wurde dort präsentiert.

## **Studierende präsentierten BIM-Pilotprojekt bei der Deutschen Bahn in Hamburg**

Unter der Leitung von Hon. Prof. Hans-Georg Oltmanns und Jelde Borgmann hatten Studierende des Master-Studiengangs Management und Engineering im Bauwesen ein Semester lang fünf Brückenbauwerke des Hauptbahnhofes Hannover virtuell modelliert. Drei Brückenbauwerke wurden statisch berechnet. Das Projekt kam auf Wunsch der Deutschen Bahn zustande - die Ergebnisse präsentierten die Studierenden bei einer Pressekonferenz in Hamburg.



Die 18 Masterstudierenden mit Hon. Prof. Dipl.-Ing. Hans-Georg Oltmanns (re) und Jelde Borgmann, M.Sc. (li).

## **Jade Hochschule bot erstmalig Arabisch-Sprachkurs an**

Das International Office bot erstmalig einen Arabisch-Kurs für Anfänger\_innen „Alearabiat tbea Li-Imubtadiiyn“ an. Lehrer war Muttersprachler Samer Albahra aus Syrien, der mit seiner Familie nach Deutschland flüchtete. Seit dreißig Jahren lehrt er Arabisch. Das International Office bietet diverse Intensiv-Sprachkurse an, durch die ein Grundverständnis für die verschiedenen Sprachen und Kulturen vermittelt werden sollen. Geplant sind auch Folgekurse.

### Doktoranden Summer School an der Jade Hochschule

Die „emma Doktoranden Summer School 2016“ fand am Studienort Wilhelmshaven statt. Zehn Promovierende aus Spanien, Litauen, Deutschland, den Niederlanden und Großbritannien nahmen daran teil, dazu Mentorinnen und Mentoren. Prof. Dr. Sabine Baumann aus dem Fachbereich Management, Information, Technologie hatte die Summer School gemeinsam mit Tim Hasenpusch an die Jade Hochschule geholt und organisiert. Die European Media Management Association (emma) ist eine akademische Organisation, die weltweit im Bereich „Medienmanagement“ tätig ist. Alle zwei Jahre treffen sich Doktorandinnen und Doktoran-



Zehn Promovierende aus ganz Europa bringen mit Unterstützung von Mentorinnen und Mentoren ihre Arbeit voran: Tim Hasenpusch (M.Sc.) (2. v. li.), Prof. Dr. Daniela Dimitrova (Mitte), Prof. Dr. Andreas Will (2. Reihe, Mitte) neben Dr. Päivi Mäijänen-Kyläheiko, Prof. Dr. Sabine Baumann (12. v. li.) neben Assistent Professor Dr. Geoffrey Graybeal, Dipl. Medienwiss. Britta Gossel (dahinter)

den an einer europäischen Hochschule, um sich auszutauschen und ihre Forschungsvorhaben voran zu bringen.

### 20. Sommerdeutschkurs am Meer

108 Sprachschüler\_innen nahmen an dem vierwöchigen Sommerdeutschkurs des International Office am Studienort Wilhelmshaven teil. Sie kamen

aus 22 Nationen nach Wilhelmshaven, um Deutsch zu lernen und ein bis zwei Semester in Wilhelmshaven zu studieren. Der Großteil der Interessierten stammte wie jedes Jahr aus China. Der Sommerdeutschkurs fand 2016 bereits zum 20. Mal statt - zu Beginn nahmen grade mal 15 Teilnehmer\_innen das Angebot wahr.

### AUGUST

#### Neue Auszubildende an der Jade Hochschule

Zwei neue Auszubildende begannen ihre Ausbildung an der Jade Hochschule: Fynn Bredehorn wird im Hochschulrechenzentrum zum Fachinformatiker für Systemintegration ausgebildet und Marco Janssen startete seine Ausbildung als Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung im Fachbereich Management, Information, Technologie.

#### Vierte „Lange Nacht der Einschreibung“

Zum vierten Mal in Folge fand die „Lange Nacht der Einschreibung“ am Studienort Wilhelmshaven statt. 250 zukünftige Studierende nutzten die Chance, sich zu informieren oder einzuschreiben. Kurzsentschlossene konnten sich an diesem Abend vor Ort online für einen NC-freien Studiengang bewerben und erforderliche Nachweise einreichen. Auch wer sich bereits an der Jade Hochschule be-



Die Schlange vor dem Prüfungsamt ist lang.

JULI  
AUG.

worben und eine Studienplatzzusage erhalten hatte, konnte sich unter Vorlage der Originalunterlagen unkompliziert einschreiben. Die Mitarbeiter\_innen der Prüfungs- und Immatrikulationsverwaltung, das Team des Hochschulrechenzentrums und Mitarbeiter\_innen der Wilhelmshavener Fachbereiche waren vor Ort.

## **Dr. Knut Partes auf Professur für Produktionstechnik berufen**

Dr. Knut Partes wurde auf eine Professur für Produktionstechnik an den Fachbereich Ingenieurwissenschaften berufen. Nach dem Studium der angewandten Lasertechnik in Emden hat Partes als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bremer Institut für angewandte Strahltechnik GmbH (BIAS) gearbeitet und wurde dort 2008 promoviert. Anschließend, ab 2012, entwickelte und industrialisierte er bei der MTU Maintenance GmbH als Projektleiter Verfahren und Prozessketten für die Reparatur von Flugzeugtriebwerksbauteilen.

## **Photogrammetrie-Software mit internationalem Preis ausgezeichnet**



Prof. Dr. Thomas Luhmann

Den ersten Preis für die beste Software für computerunterstütztes Lernen erhielt das von Prof. Dr. Thomas Luhmann entwickelte Programm „PhoX“. Bei dem Kongress der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung (ISPRS)

wurde die internationale Auszeichnung verliehen. Das Programm bietet unter anderem alle wichtigen photogrammetrischen 3D-Berechnungen, Bildverarbeitungsmodulare, Bildmessverfahren und Visualisierungswerkzeuge.

## **Internationale Sommerschulen „Biomedical Engineering“ und „Fluidic MEMS“**



Gemeinsam lernen an der Jade Hochschule.

Die 18. „Biomedical Engineering Summer School“ organisiert vom Fachbereich Ingenieurwissenschaften und dem International Office fand am Studienort Wilhelmshaven statt. Zeitgleich wurde die zweite „International Summer School on Fluidic MEMS“ angeboten, die Grundlagen zur Mikrofluidik, speziellen Fertigungsverfahren und Anwendungen dieser Technologie vermittelt. 67 Studierende aus 16 Ländern nutzten die Chance an der Jade Hochschule im internationalen Umfeld theoretische und praktische Kenntnisse und Fertigkeiten für ihr späteres Berufsleben zu erwerben. Die Kursleiter, Prof. Dr. Jürgen Legler und Prof. Dr. Stefan Gaßmann, boten gemeinsam mit 21 Dozentinnen und Dozenten aus den Partnerhochschulen ein umfangreiches Kursangebot.

## **Ethikkommission nahm Arbeit auf**

Die Jade Hochschule richtete eine Ethikkommission ein. Die Kommission versteht sich als Serviceeinrichtung, die Wissenschaftler\_innen auf Antrag bei der Bewertung ethischer Aspekte und bei der Ab-

schätzung der Forschungsfolgen unterstützt. Vier Professor\_innen, eine wissenschaftliche Mitarbeiterin, eine Mitarbeiterin aus der Verwaltung und ein Student gehören der Kommission an. Die Mitglieder wurden vom Senat gewählt.

**Land und EU fördern anwendungsorientierte Projekte der Meeres- und Hörforschung**



Das Niedersächsische Wissenschaftsministerium fördert künftig neun anwendungsorientierte Forschungsprojekte aus den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) – zwei davon an der Jade Hochschule. In der EFRE-Richtlinie „Innovationen durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen“ wird das geplante Wilhelmshavener Zentrum für Marine Sensorik (ZfMarS) des Instituts für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) mit knapp 2,5 Millionen Euro kofinanziert. Die Einsatzfelder und Zuverlässigkeit von Sensoren zu erforschen, steht im Mittelpunkt des ZfMarS. Das ICBM arbeitet dabei eng mit der Jade Hochschule und der regionalen Industrie zusammen.

Beteiligt an dem Verbundprojekt „VIBHear“, einem „Innovationsverbund für integrierte, binaurale Hörsystemtechnik“, sind neben der Jade Hochschule die Universität Oldenburg, das Kompetenzzentrum HörTech, das Hörzentrum Oldenburg und die Medizinische Hochschule Hannover. Die Gesamtförderung beträgt hier 1,2 Millionen Euro.

**Informationstag des Studienganges Geoinformatik**

Rund 130 Schüler\_innen und Auszubildende informierten sich bei dem Infotag Geoinformatik am Studienort Oldenburg über den Studiengang Geoinformatik. Auch Bewerber\_innen und bereits immatrikulierte Studienanfänger\_innen nutzten das Angebot. Informationen zum Studiengang, ein Vorlesungsausschnitt zum Thema Geoinformationssysteme und Projektbeispiele aus Studium und Forschung machten den Studiengang greifbar.

**Chinesische Hochschuldelegation besuchte die Jade Hochschule**

Eine Delegation der Partnerhochschule im chinesischen Hefei besuchte die Jade Hochschule am Studienort Wilhelmshaven. Gemeinsame Dozententrainings, Lehrplanentwicklungen im Bereich Tourismuswirtschaft und Studierendenaustausch-Programme kennzeichnen die erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Hochschulen. Rund 400 Studierende aus Hefei haben bisher an der Jade Hochschule studiert, vorwiegend in ingenieurwissenschaftlichen Fächern und in Wirtschaftsinformatik. Die Mehrheit hat in der Regelstudienzeit ihr



Hochschulpräsident Prof. Dr. Manfred Weisensee (2.v.l.), Andrea Menn, Leiterin des International Office, sowie Vizepräsident Prof. Dr. Uwe Weithöner (re) haben den Hochschulpräsidenten Jingmin Cai und die neu angekommene 17. Kohorte von Hefei Studierenden begrüßt.

AUG.



Studium beendet, einige Absolvent\_innen arbeiten jetzt in Deutschland.

## **Oldenburger Geodäsie-Studierende maßen in Israel**

Sechs Studierende der Lehrinheit Geoinformation nahmen im August an einer Exkursion nach Israel teil. Ihr Ziel war die Messung der Bewegung der Erdkruste in der Umgebung von Haifa und die Einschätzung des Erdbebenrisikos in der Region. Zusammen mit Studierenden des Technion in Haifa



Studierende aus Oldenburg und Haifa bauen eine GPS-Antenne über einem Messpunkt auf.

vermaßen sie unter der Leitung von Hillrich Smit-Philipp und Prof. Dr. Jörg Reinking innerhalb von zwei Wochen 23 Punkte mit speziellen GPS-Geräten. Die Messungen wurden bereits zum sechsten Mal ausgeführt. Aus den Differenzen zwischen den Positionen der Messpunkte zu verschiedenen Zeitpunkten konnten die Bewegungen der Punkte mit Millimeter-Genauigkeit bestimmt werden. Die Auswertung der Messungen wurden von den Studierenden im Master-Studiengang „Geodäsie und Geoinformatik“ in Oldenburg durchgeführt.

## **Oldenburg als „Klimakommune 2016“ ausgezeichnet**

Die Stadt Oldenburg kann sich von nun an „Niedersächsische Klimakommune 2016“ nennen.

Dieser Titel für herausragendes Engagement im kommunalen Klimaschutz wurde ihr vom Niedersächsischen Umweltminister Stefan Wenzel verliehen. Ausgezeichnet wurde das Projekt „Nutzung der Wärme aus Abwasser“ – ein Oldenburger Kooperationsprojekt an dem neben der Stadt Oldenburg auch das Institut für Rohrleitungsbau der Jade Hochschule und der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband beteiligt waren. Allein aufgrund der ambitionierten Zielsetzung sei die Abwasserwärmenutzung der Stadt Oldenburg wegweisend, so die Jury: 28.000 Quadratmeter Wohnfläche sollen mit Wärme aus dem Abwasser der Stadt versorgt werden.

## **Hochschulqualifizierte Fachkräfte für Partnerunternehmen in der Region**

16 Absolventinnen und Absolventen aus regionalen Banken, Sparkassen und Versicherungen schlossen den dualen bzw. berufsbegleitenden Studiengang „Insurance, Banking & Finance“ an der Jade Hochschule erfolgreich ab.

## **SEPTEMBER**

### **Prof. Dr. Melina Frenken ist neue Studiendekanin der Abteilung „Technik und Gesundheit für Menschen“**

Prof. Dr. Melina Frenken nahm im September ihr Amt als Studiendekanin der Abteilung Technik und Gesundheit für Menschen (TGM) auf. Die Studiendekanin ist Ansprechpartnerin für Studierende und ist für die Sicherstellung der Lehre zuständig. Hierzu gehört unter anderem die Stundenplanung, Organisation der Lehrevaluation und Weiterentwicklung der Studiengänge. Zudem nimmt sie Aufgaben in der Selbstverwaltung wahr, wie zum Beispiel die Leitung der Studienkommissionssitzung TGM oder die regelmäßige Kommunikation innerhalb des Fachbereichs.

### Dr. Lutz Engel auf Professur für Produktionsmanagement berufen

Dr. Lutz Engel wurde auf eine Professur für Produktionsmanagement an den Fachbereich Management, Information, Technologie am Studienort Wilhelmshaven berufen. Nach seinem Maschinenbau-Studium an der Universität Siegen hat der 48-jährige am Institut für Fertigungstechnik zum Thema „Clusteranalyse“ promoviert. Noch während seiner Promotionszeit ging er in die Industrie, war dort als Berater tätig. Später arbeitete er unter anderem in einem großen mittelständischem Unternehmen, zuletzt als Technischer Leiter und Prokurist.

### Dr. Oliver Bahr auf Professur für konstruktiven Ingenieurbau berufen.

Dr. Oliver Bahr wurde auf eine Professur für konstruktiven Ingenieurbau an den Fachbereich Bauwesen Geoinformation Gesundheitstechnologie am Studienort Oldenburg berufen. Der gebürtige Braunschweiger studierte bis 2005 Bauingenieurwesen an der TU Hamburg-Harburg sowie an der Leibniz Universität Hannover. Anschließend promovierte er bis 2010 am Institut für Stahlbau der Leibniz Universität Hannover. Danach war Bahr als projektverantwortlicher Tragwerksplaner in dem Ingenieurbüro CPU Ingenieurgesellschaft mbH in Ganderkesee tätig und wurde 2015 auf eine Professur für „Technische Mechanik, Ingenieurmathematik, Finite Elemente“ an die Hochschule Hannover berufen.

### Studierende entwickelten Vorschläge zur Verbesserung der Kundenbedürfnisse von CEWEprint.de

Studierende des Fachbereichs Management, Information, Technologie nutzten im Sommersemester die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten in einem Kooperationsprojekt mit CEWE-PRINT.de unter Beweis zu



Prof. Dr. Michael Szeliga (2.v.r.) übergibt die Projektergebnisse an Jörg Hammermeister von CEWE-PRINT.de

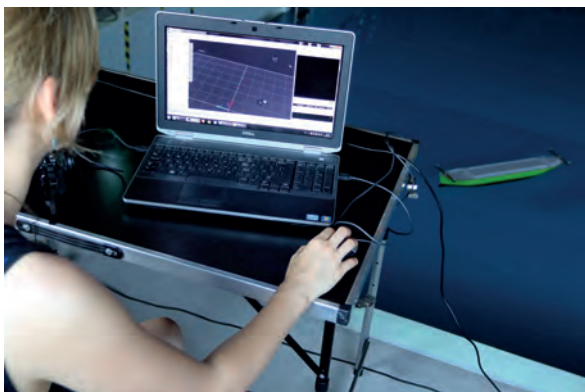
stellen. Die Online-Druckerei des in Europa führenden Foto-Dienstleisters CEWE wollte herausfinden, wie sie organisatorische Bestellvorgänge ihrer Kunden noch besser unterstützen kann.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Szeliga befragten die Studierenden Unternehmen, analysierten deren Anforderungen und Prozesse und prüften ausgewählte Softwaresysteme dahingehend, ob sie einen zusätzlichen Nutzen für den Kunden erzielen. Aufbauend darauf wurden Vorschläge für ein entsprechendes Angebot vorgestellt, mit dem Kundenbedürfnisse noch besser erfüllt werden können.

### 20 Jahre Institut für Angewandte Photogrammetrie und Geoinformatik

Vor 20 Jahren wurde das Institut für Angewandte Photogrammetrie und Geoinformatik an der Jade Hochschule gegründet. 130 Gäste aus Wissenschaft und Wirtschaft feierten dieses Jubiläum. Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies gratulierte per Videobotschaft und würdigte das Institut als wichtigen Transmissionspunkt, der nicht nur die Hochschule, sondern ganz Niedersachsen stärken würde. Das Institut vereinigt unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Luhmann heute 28 Professor\_innen und Mitarbeiter\_innen und hat einen interna-

tionalen Bekanntheitsgrad erreicht. Mit einem Forschungsvolumen von rund 800.000 Euro jährlich gehört die Einrichtung zu den forschungsaktivsten Instituten der Jade Hochschule.



Tracking: Ein aktuelles Forschungsprojekt im Bereich dreidimensionale Datenerfassung aus bildgebenden Sensoren: Das Modell eines Containerschiffs wird mit dem Trackingsystem dreidimensional bei verschiedenen Manövern gemessen.

## 1.770 junge Menschen nahmen ihr Studium zum Wintersemester auf

Zum Start des Wintersemesters nahmen 1.770 junge Menschen ihr Studium an den drei Studienorten der Jade Hochschule auf. Am Studienort Wilhelmshaven begrüßte Hochschul-Präsident Prof. Dr. Manfred Weisensee 1018 Studienanfänger\_innen in den Fachbereichen Ingenieurwissenschaften (274), Wirtschaft (487) sowie Management, Information, Technologie (257). Am Studienort Elsfleth hieß Dekan Prof. Dr. Ralf Wandelt 187 Studierende willkommen. Am Studienort Oldenburg begrüßte Vize-Präsident Prof. Thomas Wegener 565 neue Studierende: 415 im Fachbereich Bauwesen Geo-information Gesundheitstechnologie, davon 80 im Fachgebiet Technik und Gesundheit für Menschen sowie 150 im Fachbereich Architektur.

## Die zweite Start-Up Challenge war ein voller Erfolg

14 Studierende nahmen an der zweiten Start-Up Challenge in Wilhelmshaven teil. Sie erlernten

neue Tools des unternehmerischen Handelns. Die Veranstalter des Instituts für Unternehmensgründung und Innovation und des Wissens- und Technologietransfers ließen die Studierenden in drei Teams eine Geschäftsidee mit Hilfe der erlernten Tools erstellen. Das Team „QIWII“ entwickelte beispielsweise eine intelligente Designer-Kabeltrommel und überzeugte damit die Jury. Als Gewinn bekamen sie einen Büroraum in der Gründerbox für ein Jahr mietfrei zur Verfügung gestellt.

## Erste Media School Nepal

Zehn Nepali des Bachelor-Studiengangs Media Studies und elf Studierende des Studiengangs Medienwirtschaft und Journalismus der Jade Hochschule arbeiteten am Studienort Wilhelmshaven zwei Wochen gemeinsam an einem Online-Blog: [mediaschoolnepal.wixsite.com/msncooperation](http://mediaschoolnepal.wixsite.com/msncooperation). Die Me-



Die Media School Nepal auf ihrer Exkursion durch den Deutschen Bundestag.

dia School Nepal ist eine Kooperation zwischen der nepalischen Kathmandu University und der Jade Hochschule. Sie wurde von Prof. Dr. Beate Illg vom Fachbereich Management Information Technologie ins Leben gerufen, die zusammen mit ihrer Kollegin Prof. Dr. Eva Nowak die Studierenden betreute. Das Thema der Media School war die Medienkonvergenz. Hierzu erstellten die Studierenden eine Vielzahl von Artikeln, Videos und Podcast, Blogs und Fotoprodukten. Neben der Produktion von Medieninhalten war auch das Marketing ein we-



sentlicher Bestandteil des Projektes. Die Media School Nepal wurde über die Social Media Plattformen Twitter, Instagram, YouTube und Soundcloud verbreitet.

### Viertes Jade2Pro Kolloquium im Schlaun Haus Oldenburg



Das vierte Promotionskolloquium der Jade Hochschule fand im Schlaun Haus Oldenburg statt. Acht Promovierende, die überwiegend durch das hochschuleigene Promotionsprogramm Jade2Pro gefördert wurden, präsentierten den aktuellen Stand ihrer Doktorarbeiten. Im Zentrum der Veranstaltung stand der fachliche und methodische Austausch zwischen den Promovierenden sowie ihren Betreuerinnen und Betreuern.

### Studium auf Probe im Fachbereich Ingenieurwissenschaften

Am Studienort Wilhelmshaven fand im September die Orientierungsveranstaltung Studium auf Probe statt. Der Fachbereich Ingenieurwissenschaften bot Schüler\_innen, die an technischen Studiengängen interessiert sind, ein Programm aus Informationen, Vorlesungen und Laborveranstaltungen zum Ingenieurstudium.

Es wurden sowohl die Studiengänge des Fachbereichs vorgestellt als auch allgemeine Themen, wie beispielsweise das duale Studium, Auslandsstudium oder die Studienfinanzierung.

### Studierende entwickelten in Lettland Ideen für mobile Anwendungen

Zehn Studierende des Fachbereichs Management, Information, Technologie nahmen an einem zehntägigen internationalen Projekt in Lettland teil. An der technischen Akademie in Rzekne entwarfen die Studierenden des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik und des Master-Studiengangs Management Digitaler Medien mit jeweils fünf Studierenden der Universität Klaipda (Litauen) und der Technischen Akademie Rzekne (Lettland) in internationalen Teams Ideen für mobile Anwendungen.

In englischsprachigen Vorlesungen von Dozent\_innen aller drei Länder über Softwareentwicklung, Modellierungstechniken und Benutzerfreundlich-



Neben einem eng gepackten Zeitplan von Vorlesungsinhalten und Gruppenarbeiten - auch am Samstagmorgen - blieb noch Zeit, die Stadt Rzekne und das Umland zu erkunden. Die Hochschule Rzekne organisierte zudem Exkursionen zu Unternehmen der Region.

keit lernten sie die Grundlagen für ihre spätere Berufstätigkeit kennen.

### Hochschule machte nächsten Schritt zum digitalen Campus

Mit der Einführung des Campus-Management-Systems HISinOne - dem Jade eCampus - bietet die Jade Hochschule ihren Studierenden mehr digitalen Service. HISinOne ist ein integriertes, webbasiertes

SEPT.

und nach neuesten Maßstäben entwickeltes Softwaresystem für das Hochschulmanagement. Der Jade eCampus besteht aus den drei Modulen Bewerbungsmanagement, Studierendenmanagement und dem Prüfungs- und Veranstaltungsmanagement. Das Studierendenmanagement wurde bereits zum Wintersemester 2015/2016 in den Jade eCampus eingebunden. Hierfür wurden unzählige Datensätze von Studierenden aus dem Altsystem migriert und stehen damit den Sachbearbeiter\_innen im Immatrikulations- und Prüfungsamt sowie den Studierenden zur Verfügung. Anfang 2016 haben parallel die Arbeiten am letzten und größten Bereich – dem Prüfungs- und Veranstaltungsmanagement – begonnen. Dieser Bereich umfasst alle Themen, die für die Organisation und Verwaltung der Lehre notwendig sind.

## Neue Erasmus+-Vereinbarung mit der Transilvania University of Brasov

Mit einer neuen Erasmus+-Vereinbarung zwischen der Jade Hochschule und der Transilvania University of Brasov können Studierende und Lehrende nun ein Austausch-Angebot mit einer rumänischen Partner-Universität in Anspruch nehmen. Angehörige des Fachbereichs Wirtschaft nutzten



Die Transilvania University of Brasov.

die Gelegenheit, das umfassende englischsprachige Lehrangebot in einer rumänischen Stadt auszuprobieren und Auslandserfahrung zu sammeln. Den Auftakt machte Prof. Dr. Christiane Good-

fellow: Sie lehrte im September für zwei Wochen in Brasov. Darüber hinaus wurden bereits bestehende Kooperationen der Jade Hochschule durch das International Office auch auf den Fachbereich Wirtschaft ausgeweitet. Studierende und Lehrende können jetzt ebenfalls Austauschangebote der Wroclaw University of Economics in Breslau, der West Pomeranian University of Technology Szczecin und der Nicolaus Kopernikus University Torun nutzen.

## Studierende errichteten Bushaltestelle in Japan



Den besten Entwurf setzten die deutschen Studierenden gemeinsam mit den japanischen Studierenden und ansässigen Handwerkern in Hongo/Sasayama um.

Zehn Studierende aus dem Fachbereich Architektur der Jade Hochschule pflanzten und errichteten eine Bushaltestelle in dem japanischen Dorf Hongo. Zunächst fand ein gemeinsamer onlinebasierter Entwurfsworkshop mit Studierenden aus Koblenz und Kobe statt. Um den besten Entwurf gemeinsam mit den japanischen Studierenden und ansässigen Handwerkern umzusetzen, reisten die deutschen Studierenden nach Japan. Betreut wurden die Arbeiten von Prof. Julia Bargholz (Jade Hochschule), Prof. Takeo Kawakita (Kobe Design University) und Prof. Jo Ruoff (Hochschule Koblenz). Während der zweiwöchigen Exkursion setzten sich die Studierenden zudem in Städtereisen nach Tokyo, Yokohama und Kobe intensiv mit der japanischen Architektur auseinander.

## „Smart House Automation Project“ erfolgreich abgeschlossen



Die Jade Hochschule auf der Route 66

Studierende der Jade Hochschule reisten im Rahmen des „Smart House Automation Project“ nach Lubbock/Texas. Zehn Studierende aus dem Fachbereich Ingenieurwissenschaften, sechs Studierende aus dem Fachbereich Management, Information, Technologie und zwölf amerikanische Studierende nahmen an dem länderübergreifenden, interdisziplinären Projekt teil.

Im Ergebnis entstanden zwei automatisierte Wohnhausmodelle im Maßstab 1:10. Alle entstandenen Anwendungen, wie etwa die Steuerungen für Raumheizung, Poolheizung und Licht oder für eine energieeffiziente Temperatursteuerung, sind über eine Smartphone-App ansteuerbar. Seit April hatten die Studierenden an dem Projekt gearbeitet.

## Graduierung am Fachbereich Bauwesen Geoinformation Gesundheitstechnologie

Mit der Graduierung von 136 jungen Menschen am Fachbereich Bauwesen Geoinformation Gesundheitstechnologie endete im September offiziell das Sommersemester an der Jade Hochschule. 115 Absolvent\_innen aus der Abteilung Bauwesen, elf aus der Abteilung Geoinformation und zehn aus der Abteilung Technik und Gesundheit für Menschen schlossen ihr Studium erfolgreich ab.

## OKTOBER

### Forscherteam gewinnt Best Paper Award auf internationaler Fachtagung

Prof. Dr. Stephan Kull und Philipp Hübner vom Fachbereich Wirtschaft der Jade Hochschule wurde auf der internationalen Fachtagung „Emerging Trends in Marketing and Management“ in Bukarest der Preis für den besten Konferenzbeitrag verliehen.

### Jade Hochschule und Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft unterzeichneten Kooperationsvereinbarung



v. l.: Christoph Rebbe, Jamal Rnjbal, Abdullatif Rnjbal, Kathheb Al Saffan, Joachim Weiken, Petra Matschuk, Uwe Weithöner, Andrea Menn, Maren Elsom

Die Jade Hochschule unterstützte gemeinsam mit dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH die Maßnahme „Intensivsprachkurse (Deutsch) für höherqualifizierte Flüchtlinge“ des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur. Die Institutionen unterzeichneten eine entsprechende Kooperationsvereinbarung über die Umsetzung des Projektes.

Das Projekt zielt darauf ab, potenzielle Studierende mit Fluchtbiografie mithilfe einer intensiven Sprachqualifizierung die Chance auf die Aufnahme oder Fortsetzung eines Studiums zu bieten. Hierzu soll die sprachliche Ausbildung der Träger der Er-

wachsenenbildung mit Informations-, Beratungs- und Propädeutikangeboten der Hochschulen kombiniert werden.

## Erster Alumni-Tag in Elsfleth

Am Studienort Elsfleth fand der erste Alumni-Tag des Fachbereichs Seefahrt und Logistik statt. Präsident Prof. Dr. Manfred Weisensee und Dekan Prof. Dr. Ralf Wandelt begrüßten die Absolvent\_innen. Die ehemaligen Studierenden berichteten über ihren beruflichen Werdegang und nahmen an Führungen über den Campus, im Maritimen Trainingszentrum und dem Schiffsführungssimulator teil. Bei der Abendveranstaltung tauschten sich die Teilnehmer\_innen aus.

## Schüler\_innen aus Ungarn und Litauen zu Gast

17 Schüler\_innen aus Ungarn und Litauen erkundeten eine Woche lang die Jade Hochschule. Sie nutzen die Gelegenheit, die Hochschule kennenzulernen und sich durch den Besuch von Vorlesungen, Laboren der Fachbereiche Architektur, Ingenieurwissenschaften und Wirtschaft einen Überblick über das Studienangebot zu verschaffen. Das Schnupperstudium im Rahmen des Programms der Betreuunginitiative Deutsche-Auslands und Partnerschulen wurde vom International Office organisiert.

## Jade Hochschule und Nordic Arctic Federal University in Archangelsk kooperieren

Dr. Natalia N. Kukarenko, Vize-Rektorin for Strategy and Cooperation an der Nordic Arctic Federal University (NArFU) Archangelsk in Russland, besuchte im Oktober den Fachbereich Bauwesen Geoinformation Gesundheitstechnologie. Anlass des Besuchs war die erneuerte Zusammenarbeit beider Hochschulen. Als die Jade Hochschule



Prof. Dr. Thomas Priesemann, Dr. Natalia N. Kukarenko und Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener (v. l.) freuen sich über die Partnerschaft zwischen der Jade Hochschule und der Nordic Arctic Federal University Archangelsk.

noch Teil der ehemaligen Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven (FH OOW) war, bestand bereits ein Kooperationsvertrag mit der NArFU. Dieser wurde nach der Auflösung der FH OOW von der Fachhochschule Emden-Leer weiter geführt. Im Jahr 2016 konnte der Vertrag nun auch wieder für die Jade Hochschule aktualisiert werden.

## Vierter Gründungstag an der Jade Hochschule

50 Studierende aller Studiengänge und Gründungsinteressierte aus der Region nahmen am vierten Gründungstag am Studienort Wilhelmshaven teil. Sie informierten sich über die Themen Gründung, Innovation und Selbstständigkeit und nutzten die Möglichkeit, sich untereinander und mit Fachleuten und Junggründer\_innen auszutauschen. Ein wichtiger Bestandteil des Gründungstages und der Gründungsinitiative an der Jade Hochschule ist die Gründerbox, die seit 2005 interessierten und engagierten Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter\_innen der Jade Hochschule den Einstieg in eine eigene Existenz ermöglicht.

## Jade Hochschule präsentierte sich auf Fachmesse Intergeo

Die Jade Hochschule präsentierte sich auf der Fachmesse Intergeo, der weltweit größten Veranstaltung im Bereich Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Die Abteilung Geoinformation stellte ihre Studiengänge sowie ausgewählte Projekte aus der Lehre und der Forschung des Instituts für angewandte Photogrammetrie und Geoinformatik und des Instituts für Mess- und Auswertetechnik vor.



Prof. Dr. Manfred Weisensee, Präsident der Jade Hochschule, besuchte den Messestand und zeigte Interessierten, wie eine schnelle 3D-Erfassung mit einem Google-Tango-Tablet funktioniert.

## Fast die ganze Welt zu Gast beim „Internationalen Begrüßungsabend“

Das International Office der Jade Hochschule lud zu dem ersten internationalen Abend in diesem Semester in die KulturBar am Studienort Oldenburg ein. Rund 50 deutsche und ausländische Studierende nahmen an der Veranstaltung teil. Die Organisatorinnen präsentierten das Beratungsangebot und Semesterprogramm des International Office. In lockerem Rahmen nutzten die Studierenden die Gelegenheit, sich kennenzulernen und ihre Heimatländer vorzustellen.

## Bühne frei für Poetry Slammer Volker Strübing



Volker Strübing ist mit seinem Poetry Slam-Programm zu Gast an der Jade Hochschule.

Volker Strübing, Autor, Filmemacher und dreifacher Sieger der deutschsprachigen Poetry Slam-Meisterschaften trat am Studienort Wilhelmshaven auf. In kleinen Geschichten, Filmen, Diavorträgen und Liedern unterhielt Strübing das Auditorium mit gesellschaftlich aktuellen Themen, wie den Trends um die Apps Pokemon Go und Tinder.

## NOVEMBER

### Studierende untersuchten Mechanismen von „Jodel“

Zwei Studentinnen des Studiengangs Medienwirtschaft und Journalismus untersuchten unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Schelske die angesagte und dabei anonyme Campus-App „Jodel“. Um herauszufinden, wie sich die Anonymität der Nutzer\_innen auf ihr Posting-Verhalten auswirkt, befragten sie 32 Personen. Die Untersuchung machte deutlich, dass die Hemmschwelle etwas zu posten geringer ist, wenn die User an die Anonymität der App glauben – was auch 60 Prozent der Befragten tun.

## Studieninformationstage in Elsfleth

Studierende des Fachbereiches Seefahrt und Logistik luden Interessierte dazu ein, die Studiengänge Nautik, Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft und Internationales Logistikmanagement vor Ort kennenzulernen. Neben regulären Vorlesungen hörten die Teilnehmer\_innen auch Vorträge von Studierenden und erfuhren bei Führungen und praktischen Übungen, welche Angebote der Fachbereich für sie bereithält. Die besondere Übernachtungsmöglichkeit, das Segelschulschiff Großherzogin Elisabeth, unterstrich die einzigartige Atmosphäre am Fachbereich.



Studierende erhalten eine erste Einweisung am Schiffsführungssimulator.

## Strömungsmechanisches Forschungsprojekt bewilligt

Wie die Oberfläche von Bauteilen, zum Beispiel von Windkraftanlagen, so optimiert werden kann, dass die Reibung reduziert und die Maschinen effizienter werden, ist Thema eines Forschungsprojektes der Jade Hochschule. Das Forschungsvorhaben „Optimierung der strömungsmechanischen Auslegung von Energiemaschinen durch Einsatz von Hochrate-Laserstrukturierungstechnologien“ wurde im November mit einer Fördersumme von insgesamt zwei Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bewilligt. Die Jade Hochschule führt das dreijährige Projekt unter der Leitung von Prof. Dr. Karsten Oehlert vom Fachbe-

reich Ingenieurwissenschaften in Kooperation mit der Hochschule Mittweida in Sachsen durch.



Die Haut von schnellschwimmenden Haien ist mit Riblets versehen, die die oberflächennahe Reibung so reduzieren, dass der Hai bei der Jagd Energie spart.

## Exkursion zur brasilianischen Partnerhochschule Inatel

Drei Studierende aus dem Fachbereich Ingenieurwissenschaften nahmen in Begleitung von Prof. Dr. Jens Werner an der 35. Technologiemesse FETIN 2016 in Santa Rita do Sapucaí in Brasilien teil und präsentierten dort ihre Projekte. Zwischen der Jade Hochschule und der brasilianischen Hochschule Inatel besteht seit 2013 eine Partnerschaft. Studierende von Inatel nehmen regelmäßig an der Biomedical Summerschool in Wilhelmshaven teil oder verbringen Auslandssemester im Fachbereich Ingenieurwissenschaften. Die Hochschule in Inatel ist im Technologietransfer und in der Ausgründung von Firmen sehr gut aufgestellt: Dies eröffnet für deutsche Studierende gute Möglichkeiten, ein Praxissemester in Brasilien zu verbringen.

## Jade Karrieretag

Die Jade Hochschule lud Studieninteressierte, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer zum Jade Karrieretag an den Studienort Wilhelmshaven ein. Über 1.000 Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich über die Jade Hochschule zu informieren. Gesprächspartner\_innen aus allen

Fachbereichen und aus den zentralen Einrichtungen beantworteten Fragen rund um das Studium. Rund 40 Fachfirmen und Partnerunternehmen der Jade Hochschule präsentierten sich und ihre Jobangebote und Karrieremöglichkeiten. 75 Programmpunkte wurden zusätzlich zu den geöffneten regulären Vorlesungen angeboten.

### **Spiel mit Farbe, Licht und Struktur - Architektur-Studierende präsentierten Modelle**

Wände voll bunter Farbkristalle, Würfel, die je nach Lichteinfall ganz unterschiedliche Stimmungen erzeugen - welche Wirkung Farbe, Licht und Struktur in der Architektur entfalten können, erarbeiteten rund 100 Studierende des Fachbereichs Architek-



Die Architektur-Studierenden präsentieren im Lichthof ihre Modelle (v.li.): Jan Niklas Menke, Tobias Hanke, Benjamin Beholz, Friederike Buck, Ann-Christin Gehl.

tur. Die Ergebnisse waren am Studienort Oldenburg zu sehen. Ziel des Seminars Farblehre war das Verständnis und die Sensibilisierung der Farbempfindung. Eine umfassende grundlegende Vorlesung ging experimentellen Übungen voraus.

### **MWJ-Vortragsreihe: Wie man Risiken passgenau und zielgruppengerecht kommuniziert**

Risikokommunikation und Interkulturalität: Was diese beiden Begriffe miteinander zu tun haben, erläuterte Dr. Kerstin Dressel im Rahmen der Vortragsreihe des Instituts für Medienwirtschaft und

Journalismus. Die Soziologin ist Vorstandsmitglied des Süddeutschen Instituts für empirische Sozial-



Dr. Kerstin Dressel beim Vortrag in der Jade Hochschule.

forschung in München. Risikokommunikation müsse kulturelle und soziale Kontexte berücksichtigen, nur so könne die Kommunikation an Betroffene zielgruppengerecht und passgenau sein, nachhaltig Verhaltensweisen ändern und von Risiken oder Gefahren bedrohte Menschen stärken.

### **Architektur on tour - Exkursionen nach Spanien, Japan oder Kenia**

In jedem Semester gibt es eine verdächtig ruhige Woche am Fachbereich Architektur – die Exkursionswoche. Doch die leeren Seminarräume in Oldenburg zeugen nicht von Untätigkeit. So war beispielsweise Prof. Jürgen Arendt mit einer Gruppe von Studierenden in der Schweiz, Vorarlberg und Süddeutschland unterwegs. Hans Drexler war mit Studierenden ebenso in der Schweiz, im Anschluss fand ein Workshop in Stuttgart statt. Es gab eine Zeichenexkursion nach Neapel von Prof. Peter Beckenhaus und eine Zeichenexkursion nach Salamanca wurde von Prof. Julia Bargholz geleitet. Almut Wolff und Birgit Remuss waren mit Studierenden in Berlin und haben sich dem Thema Frei- und Zwischenräume gewidmet, während Prof. Helga Sternkopf in Kopenhagen dem Dänischen Design und der Dänischen Architektur auf den Ferse war. Am weitesten weg waren Scott Pollock



in Chicago sowie Prof. Julia Bergholz in Japan und Prof. Peter Fank in Kenia.



Die Gruppe auf Exkursion in Neapel

## Wissenschaftler Hillrich Smit-Philipp für langjähriges Engagement geehrt

Seit fast 17 Jahren kooperiert die Jade Hochschule mit dem Technion in Haifa, einer renommierten israelischen Universität. Für sein herausragendes und ausdauerndes Engagement um den Studierendenaustausch zwischen den Hochschulen wurde Hillrich Smit-Philipp in Haifa im Rahmen eines Festkolloquiums geehrt. Der Vermessungsingenieur war



V. l. Prof. Dr. Manfred Weisensee, Dr. Gabriele Heinen-Kljajic, Hillrich Smit-Philipp, Prof. Dr. Jörg Reinking, Prof. Dr. Gilad Even-Tzur.

langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Mess- und Auswertetechnik. Die Ehrung fand im Beisein des Hochschulpräsidenten Prof. Dr. Manfred Weisensee und der niedersächsischen

Wissenschaftsministerin Dr. Gabriele Heinen-Kljajic statt. Insgesamt haben über 140 Studierende an den geodätischen Austauschprojekten teilgenommen.

## Neue Ausgaben der studentischen Zeitung jade.impuls

Während des Wintersemesters produzierten 23 Studierende des Studiengangs Medienwirtschaft und Journalismus zwei neuen Ausgaben der jade.impuls, der studentischen Campuszeitschrift. Dabei legten sie verstärkt Augenmerk auf den Online-Auftritt der Zeitung: Dort erschien jede Woche ein



Michelle und Marco sind in ihre Arbeit beim Lehrverlag vertieft.

neuer Artikel, das Design wurde überarbeitet und das Archiv übersichtlicher gestaltet. Unter der Leitung von Prof. Dr. Knut Barghorn, Pia Schreiber und Katrin Busch erstellen Studierende jedes Semester zwei Ausgaben der jade.impuls.

## Auftakt des Studentencafés „Freiblock“

Das neue Studentencafé „Freiblock“ soll das Wilhelmshavener Studentenleben bunter und ansprechender gestalten. Die Idee eines Cafés, das als zentraler Treffpunkt abseits des Campus und Veranstaltungsort dienen soll, wurde bereits vor einigen Semestern von Studierenden des Studiengangs Medienwirtschaft und Journalismus konzipiert. Nun wurde dieses Vorhaben innerhalb eines Medienprojektes des siebten Semes-





Vor dem großen Hörsaal fand die erste Marketingaktion statt: Die Gestaltung eines Bollerwagens und der Stimmenfang für die anstehende Kohlfahrt.

ters unter der Leitung von Pia Schreiber weiterentwickelt. Die Projektteilnehmer\_innen erarbeiteten konzeptionelle Ideen für das Studentencafé „Freiblock“. Dabei erstellten sie Entwürfe für die Bereiche Finanzierung, Marketing, Veranstaltungen und die nachhaltige Nutzung des Cafés. Eine Marketing-Aktion war beispielsweise die Kohltour unter dem Motto „Sei kein Kohltourbanause“. Der „Freiblock“ wird voraussichtlich im Sommersemester 2017 in der Südstadt eröffnet.

### Jade Hochschule präsentierte sich auf der World Robot Olympiade in Neu-Delhi

Andreas Baumgart, Lehrkraft für besondere Aufgaben aus dem Fachbereich Management, Informatik, Technologie, stellte das Papercube-Projekt beim Finale der World Robot Olympiade in Neu-Delhi vor. Seit März 2015 arbeitete er gemeinsam mit Studierenden an der vollautomatischen Produktion eines Papierwürfels mithilfe der LEGO Mindstorms Technologie. Der internationale Wettbewerb sollte Jugendliche für einen Ingenieur- oder IT-Beruf begeistern und ihnen den Zugang zu technischen Fächern erleichtern. Das Projektteam aus Wilhelmshaven bildete auf der angeschlossenen Ausstellung mit LEGO Mindstorms-Entwicklern aus Großbritannien, Japan, Kanada, Griechenland und den USA ein Experten-Team.

### Studierende der Jade Hochschule drehten Kurzfilm

Studierende des Studiengangs Medienwirtschaft und Journalismus drehten im Rahmen ihres Medienprojektes unter der Leitung von Pia Schreiber und Leonardo Re den Kurzfilm „Guten Tag“. Der rund zehnminütige Film handelt vom alten und griesgrämigen Witwer Herbert, der nach Wilhelmshaven reist um das Meer zu sehen. Vom Drehbuch über die Filmproduktion bis hin zu Marketingaktivitäten lagen alle Aufgaben in der Hand der Studierenden.



Das Projekt steht unter der Leitung von Dozentin Pia Schreiber (2.v.r) und dem Lehrbeauftragten Leonardo Re (li), die bereits zum zweiten Mal das Medienprojekt „Kurzfilm“ betreuten.

### Professoren der Jade Hochschule rockten „Night of the Profs“

Die zehnte „Night of the Profs“ fand am Studienort Oldenburg statt. In den Oldenburger Clubs Amadeus, Loft, Cubes, César und Kranich legten insgesamt 27 Professorinnen und Professoren der Jade Hochschule und der Universität Oldenburg auf und feierten gemeinsam mit ihren Studierenden. Von der Jade Hochschule waren folgende Professoren dabei: Dr. Hero Weber feat Frank Zweigle, Dr. Uwe Nehls, Dr. Jörg Härtel, Scott Pollock, Thomas Schreiber, Dr. Frank Wallhoff, Dr. Wiard Janßen, Dr. Thomas Brinkhoff, Dr. Thomas Wessels, Dr. Matthias Blau und Dr. Frank Schmitt. Die große Hochschul-Charity-Veranstaltung begrüßt jedes Jahr mehr als 2.000 Partygäste. Der Erlös der Ver-



anstellung wird für einen guten Zweck gespendet – 2016 für das Tierheim Oldenburg und die Kinder-Hilfsorganisation „steps for children“.

## Kolloquium zur Wirtschaftsinformatik: Abfälle im Lebensmitteleinzelhandel könnten reduziert werden



Jonas Kallisch und Larissa Janssen stellten Simulationsergebnisse und Ansätze zur Abfallreduzierung im Lebensmitteleinzelhandel vor.

Allein im Lebensmitteleinzelhandel werden jährlich bis zu 550.000 Tonnen Nahrungsmittel, vorrangig Frischwaren, weggeworfen. Wie eine Änderung der Lagerhaltungspolitik diese Abfallmengen reduzieren könnte, präsentierte Larissa Janssen, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Management, Information, Technologie (MIT). Sie stellte im Rahmen der Reihe „Kolloquium zur Wirtschaftsinformatik“ den aktuellen Stand ihrer Promotion vor. In dieser legt Janssen den Fokus auf die Optimierung der Lagerhaltungspolitik. Ein möglicher Lösungsansatz: Um besser auf die aktuelle Nachfrage der Konsumenten zu reagieren, könnte die Produktbestellung zweimal täglich erfolgen. Statt einer großen erhielten die Filialen dann zwei kleinere Lieferungen pro Tag. Die benötigte Menge könnte kurzfristig angepasst werden. Die Transportkosten könnten durch den Einsatz kleinerer Lastwagen ebenfalls reduziert werden. Im Anschluss an den Vortrag demonstrierte Jonas Kallisch, ebenfalls Mitarbeiter im Fachbereich MIT, Visualisierungsmög-

lichkeiten der vorgestellten Simulationsergebnisse auf einem Management Enterprise Cockpit.

## Studierende untersuchten Customer Journey im non-linearen Fernsehen

Elf Studierende des siebten Semesters im Studiengang Medienwirtschaft und Journalismus untersuchten unter der Leitung von Prof. Dr. Sabine Baumann und Tim Hasenpusch in Kooperation mit dem Praxispartner Arvato Systems die Customer Journey im non-linearen Fernsehen. Die Customer Journey beschreibt die Erlebnisse, die (potenzielle) Kund\_innen an den unterschiedlichen Kontaktpunkten mit Produkten haben. Non-lineare TV-Angebote, wie Netflix, RTLNow oder Maxdome werden immer beliebter. Für TV-Anbieter ergeben sich beispielsweise durch Pay-TV oder personalisierte Werbung ebenfalls neue Möglichkeiten. Die Studierenden analysierten, wie Fernsehkonsument\_in-



Während der Kick-off-Veranstaltung auf der IBC Messe erhielten die Studierenden das Briefing vom Auftraggeber Arvato systems.

nen diese Plattformen erleben und identifizierten Potentiale, die das Erlebnis und die Bindung von Kundinnen und Kunden weiter optimieren können.

## Bremer Ingenieurpreis an Studenten verliehen

Frederic Heicappell wurde für seine Bachelor-Arbeit im Studiengang Seeverkehrs- und Hafenwirt-

schaft mit dem Bremer Ingenieurpreis ausgezeichnet. Seine Arbeit zum Thema „Kostenrechnerischer Vergleich dieselektrischer Antriebe und externer Stromversorgungen von Hafemobilkranen“ entstand bei der C. Steinweg (Süd-West Terminal) GmbH & Co. KG in Hamburg.

### Von der Studentin zur Gründungsförderin

Annika Schöbel wurde vom Vorstand des Instituts für Unternehmensgründung (UGI) zur Vorstandsvorsitzenden und Sprecherin gewählt. Die Absolventin des Studienganges Wirtschaft der Jade Hochschule ist seit April 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin des Wissens- und Technologietransfers am Studienort Wilhelmshaven und Mitglied im UGI.

### PR-Konzepte von Studierenden überzeugten Kommunikationsprofis bei Ulla Popken



„Siegergruppe mit den Auftraggebern“

Mit frischen Ideen und stimmigen PR-Konzepten überzeugten Studierende des siebten Semesters im Studiengang Medienwirtschaft und Journalismus an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven ihren „Auftraggeber“. In der Lehrveranstaltung „PR und Öffentlichkeitsarbeit“ bei Prof. Dr. Andreas Schelske entwickelten sie Kommunikationsstrategien und -maßnahmen für das Rasteder Modeunternehmen Ulla Popken. Der Auftrag lautete, das Image und die öffentliche Wahrnehmung der Marke Ulla Pop-

ken zu stärken und das mitunter als etwas „angestaubt“ betrachtete Label zu verjüngen. Die in fünf „Agenturen“ aufgeteilten Studierenden hatten fünf Wochen Zeit, um die Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken des „Kunden“ zu analysieren und passende Kommunikationsmaßnahmen für die verschiedenen Dialoggruppen zu entwickeln. Am besten gelang das der Agentur „Media Coachings“, die unter anderem den Claim „Größe zeigen“ entwickelte.

### Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen



Um auf das Thema Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen, beteiligte sich die Jade Hochschule an der Fahnenaktion der Menschenrechtsorganisation Terres des Femmes.

Die Gleichstellungsstelle und der Vertrauensrat der Jade Hochschule informierten anlässlich des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen zum Thema Diskriminierung. Studierende und Beschäftigte kamen an allen Studienorten an Infoständen vor der Mensa mit den Ansprechpartnerinnen des Vertrauensrates und der Gleichstellungsstelle ins Gespräch. Um auf das Thema „Gewalt gegen Frauen“ aufmerksam zu machen, beteiligte die Jade Hochschule sich außerdem an der Fahnenaktion der Menschenrechtsorganisation Terres des Femmes.



## Kooperation mit Technical University of Gabrovo vertieft

Das bereits bestehende Promotionsabkommen mit der TU Gabrovo (Bulgarien) sollte ausgeweitet werden. Um dies voranzutreiben, reisten im November Prof. Dr. Ulrike Schleier und Prof. Dr. Josef Timmerberg aus dem Fachbereich Management, Information, Technologie sowie Prof. Dr. Folker Renken aus dem Fachbereich Ingenieurwissenschaften zur internationalen Konferenz UNITECH nach Gabrovo. Bei der von der TU ausgerichteten Veranstaltung stand der internationale Austausch zur Entwicklung von Wissenschaft und Ausbildung im Fokus.

## Deutsche Knochenmarkspende ehrte Studierende



Carolyn Köhler und Jannes Robben zeigen Hochschulpräsident Weisensee auf dem Globus, wohin ihre Stammzellenspenden gegangen sind: Nach USA und Kanada.

Zwei Studierende der Jade Hochschule wurden für ihr Engagement als Stammzellenspender von der Deutschen Knochenmarkspende (DKMS) geehrt. Im Namen der Organisation überreichte Hochschulpräsident Prof. Dr. Manfred Weisensee den Studierenden Carolyn Köhler und Jannes Robben die Dankesurkunden. Die DKMS hat im Jahr 2013 die sogenannten Hochschulprojekte aufgelegt und seitdem rund 200 Aktionen an Hochschulen durchgeführt. Alleine im Jahr 2015 hatten sich über 40.000 Studierende als Spender bei der DKMS re-

gistrieren lassen. Nach zwei Jahren haben die Spender die Möglichkeit, „ihren“ Empfänger kennen zu lernen.

## Neue Kulturbar bot vielfältiges Programm



Irina Lichatschow (mi.), Deutsche Salsa-Meisterin von 2014, ist zu Gast an der Jade Hochschule.

Die neue Kulturbar (KuBar) am Studienort Oldenburg bot ein vielfältiges kulturelles Programm. Hier fanden diverse Veranstaltungen des Jade Kulturwerkes wie Fotokurse oder Proben des Chors und auch Tanzpartys statt. Auch das Unikum, die Theatergruppe der Universität Oldenburg, hielt hier Proben ab und zeigte bis zu zehn Vorstellungen pro Jahr. Vor rund sechs Jahren wurde die heutige KuBar im Keller des V-Gebäudes aufwendig renoviert.

## Herbstakademie: Kooperation von Jade Hochschule und Mariengymnasium in Jever

Sechs Schüler\_innen der 9. und 10. Klassen des Mariengymnasiums in Jever waren für zwei Tage zu Gast am Studienort Wilhelmshaven und lernten unter der Leitung von Prof. Dr. Jens Wellhausen, Prof. Dr. Jens Werner und Heinz-Hinrich Blikslager Themen aus den Bereichen Nachrichtentechnik und Elektrotechnik kennen.

### Ehemalige Studierende der Geoinformation tauschten sich beim Absolventenforum aus

Rund 50 ehemalige Studierende kamen am Studienort Oldenburg bei dem Absolventenforum der Abteilung Geoinformation zusammen. Studiendekanin Prof. Dr. Ingrid Jaquemotte berichtete über die aktuellen Entwicklungen im Bereich Geoinformation. Vier Absolventen, unter ihnen ein Katasteramtsleiter, ein Softwareingenieur und zwei Promovenden, gaben Einblick in ihre beruflichen Tätigkeiten und ihre Promotionsvorhaben. Bei der anschließenden Abendveranstaltung war Gelegenheit sich mit ehemaligen Mitstudierenden und Dozent\_innen auszutauschen.



Was machst Du jetzt so? Weißt Du noch...? Reger Austausch der Geo-Absolventin\_innen.

### Push Sales

Zehn Studierende der Jade Hochschule aus unterschiedlichen Fachbereichen nahmen an der Veranstaltung „Push Sales“, aufbauend auf den Produkt Innovation Days, teil. Die Studierenden lernten während der zweitägigen Veranstaltung, wie ihr entwickeltes Produkt auf den Markt gebracht und erfolgreich vertrieben werden kann. Themenkomplexe wie Vertrieb, Kundennutzen, Akzeptanzmodell und Motivationsmodell wurden besprochen und erarbeitet. Die Veranstaltung wurde vom Institut für Unternehmensgründung (UGI) und dem Wissens- und Technologietransfer organisiert und

durchgeführt und soll künftig einmal im Jahr stattfinden.

## DEZEMBER

### 42 Deutschlandstipendien verliehen



Die Stipendiaten und ihre Förderer

Bei der Auftaktveranstaltung der 5. Förderrunde des Deutschlandstipendiums begrüßte Prof. Dr. Manfred Weisensee, Präsident der Jade Hochschule, 42 Stipendiatinnen und Stipendiaten und ihre Förderer. Die Studierenden erhalten von nun an eine finanzielle Unterstützung von monatlich 300 Euro und können Kontakte zu Unternehmen und potentiellen Arbeitgeber knüpfen. Das Deutschlandstipendium ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, bei der Fördermittel je zur Hälfte von Bund sowie von privaten Stifter\_innen bereitgestellt werden.

### Großes Interesse deutscher Reeder für die studentische Konferenz zur „Deutschen Flagge“

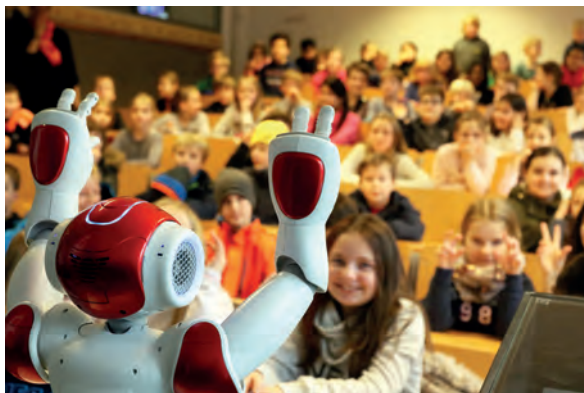
28 Studierende der Studiengänge Seeverkehr und Hafenwirtschaft, Internationales Transportmanagement und Internationales Logistikmanagement organisierten die Konferenz „Deutsche Flagge“ am Fachbereich Seefahrt und Logistik in Elsfleth. Die Studierenden interviewten vorab 60 Experten aus der Praxis und präsentierten den anwesenden Vertretern der maritimen Wirtschaft ihre

Ergebnisse: Die Befragungen ergaben unter anderem, dass die deutsche Flagge mit zu hohen Lohn- und Verwaltungskosten belastet und wenig flexibel sei.

## Tag der offenen Tür des AStA in Oldenburg

Mit einem Tag der offenen Tür präsentierte der Allgemeine Studentische Ausschuss (AStA) am Studienort Oldenburg seine neuen Büroräume und Ziele für die künftige Arbeit. Geplant ist es, mit den Fachschaften aller Fachbereiche enger zusammen zu arbeiten und die bestehenden Angebote bekannter zu machen. Auch soll es in Zukunft wieder Hochschulpartys geben. In der Kulturbar möchte der AStA verstärkt kulturelle Angebote für Studierende organisieren.

## Weihnachtsvorlesung: 100 Grundschüler\_innen entdeckten, wie Roboter funktionieren



Mit Begeisterung bei der Weihnachtsvorlesung an der Jade Hochschule: Der menschähnliche Roboter „NAO“ und die Grundschüler\_innen.

Rund 100 Grundschüler\_innen nahmen an der Weihnachtsvorlesung am Studienort Oldenburg teil. Dr. Frank Wallhoff, Professor für Assistive Technologien, referierte kindgerecht zum Thema „Roboter – wie funktionieren die eigentlich?“ und führte verschiedene Roboter vor. Mit der Weihnachtsvorlesung soll das Interesse an MINT-Themen und technischen Studiengängen geweckt werden.

## BMW spendete Jade Hochschule neues Versuchsfahrzeug

Ein neuer BMW steht den Studierenden des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften seit Dezember für die praxisnahe Ausbildung zur Verfügung. Das



Bei der Schlüsselübergabe sind Prof. Dr. Stephan Bartelmei, Rainer Baude (BMW AG), Andy Strümpel und Henning zur Horst (Freese Gruppe), Vizepräsident Prof. Dr. Uwe Weithöner sowie Dipl.-Ing. Jörg Scheltwort (v.l.n.r.) mit dabei.

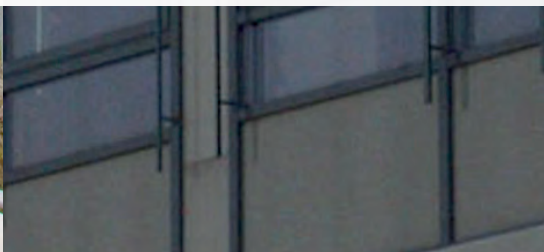
Fahrzeug, ein BMW 320d Gran Turismo, ist eine Spende der BMW AG und des Autohauses Freese. Am bisher genutzten alten Modell hatten mehr als 1.000 Studierende die Grundlagen der Fahrzeugtechnik erlernt. Dazu gehörten die Untersuchung von Leistungskurven bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten, Bremsversuche sowie Fahrversuche, die unter Laborbedingungen auf dem Leistungsrollenprüfstand durchgeführt wurden. ■





# FACHBEREICHE, REFERATE

IM ÜBERBLICK







**Dekan:** Prof. Dr.-Ing. Lutz Beckmann

**Studiendekan:** Prof. Dipl.-Ing. Jens Peter Thiessen  
**Sekretariat:** Olivia Whittingham

**Kontakt:** Tel. 0441 7708-325  
 E-Mail ollivia.whittingham@jade-hs.de  
 andreas.rothaus@jade-hs.de

	Studierende	Studierende (ausländisch)	Absolvent_innen
Gesamt	549	46	120
weiblich	299	27	67
männlich	250	19	53

	Professor_innen, Verwalter_innen einer Professur	Mitarbeiter_innen
Alle Finanzierungsarten	14	19
Aus Drittmitteln gesamt	-	-

Studiengänge	
Bachelor	Master
Architektur B.A.	Architektur M.A.

Studierendenzahlen: Stichtag amtl. Statistik des WiSe 2016/2017; Absolvent\_innenzahlen: Beziehen sich auf das Kalenderjahr 2016, Personalzahlen: 01.12.2016; Mitarbeiter\_innen: Wissenschaftliche Mitarbeiter\_innen TV-L, Beschäftigte TV-L und Lehrkräfte für besondere Aufgaben

### 1. Welche Themen haben das vergangene Jahr geprägt?

Wir hatten vermeintlich trockene Themen wie die Neufassung der Prüfungsordnung im Bachelor-Studiengang und dem vorausgehend, mehrere Klausurtagungen des Fachbereichs, darunter eine dreitägige in der Tagungsstätte Loccum. Was dahintersteckt, hat es aber in sich, denn es geht um die Um- und Neugestaltung unseres Curriculums im Bachelor-, bald auch im Master-Studium und damit um das Herzblut aller beteiligten Dozentinnen und Dozenten für ein gutes Studium! Resultate werden ab 2018 zu besichtigen sein.

### 2. Welchen Herausforderungen standen Sie gegenüber?

Nach der Verfestigung bis dato temporär zugesagter, zusätzlicher Studienplätze im Rahmen des niedersächsischen Fachhochschulentwicklungsprogramms galt und gilt es für den Fachbereich sinnvolle Stellenbesetzungen (Wissenschaftliche Mitarbeiter\_innen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben) vorzunehmen und im Kolleg\_innenkreis die für die Lehrgebiete erforderlichen Denominationen von insgesamt drei neu zu besetzender Professuren zu diskutieren und festzulegen. Die Wiederbesetzung dreier durch Pensionierung freigewordener Professuren ist ein für uns arbeitsreiches, aber erfreuliches Unterfangen nach Jahren der Besetzungssperren und drohender Stellenstreichungen. Wir arbeiten an Strukturpapieren, Denominationen, Besetzungen von Kommissionen mit Internen und das interessante Finden, Gewinnen und Integrieren auswärtiger, sogenannter externer Professorinnen und Professoren als Gutachter\_innen und Mitglieder. Diese Stimmen von außen sind immer sehr inspirierend und allseits gerne gehört – auch Externe arbeiten erfahrungsgemäß gerne mit uns zusammen.



Dekan Prof. Dr.-Ing. Lutz Beckmann

Unsere Institute wurden auf Neustart gestellt. Eine zunächst formale Neuformulierung von Satzungen, Zielen, Mitgliedschaften und Vorständen war vonnöten, um per Weckruf die Profil- und Praxistauglichkeit zu testen. In den vergangenen Jahren hatten wir mit zu vielen Ablenkungen von möglicher Institutsarbeit zu tun.

Last but not least ist Ingrid Lehmkuhl in den Ruhestand gegangen, nachdem sie 30 Jahre das Dekanatssekretariat auf Kurs gehalten und zur zuverlässigen Anlaufstelle für Studierende, Mitarbeiter\_innen, Professor\_innen, Präsident\_innen und Dekan\_innen gemacht hat – eine epochale Veränderung für einen individuellen Fachbereich wie Architektur!

In Ollivia Whittingham haben wir Ende des Jahres ihre Nachfolgerin gefunden und freuen uns sehr auf eine neue – ihre – Ära mit uns!

### 3. Was sind die nächsten Ziele?

Wie gesagt: Das Curriculum runden, die Professuren besetzen, die Institute durch Forschung erfrischen, Themen bündeln und mit Freude vorantreiben, weiterhin mit den Studierenden eine gute und spannende Ausbildung stemmen. ■

# BAUWESEN GEOINFORMATION GESUNDHEITSTECHNOLOGIE

**Dekan:** Prof. Dr.-Ing. Hans-Hermann Prüser

**Studiendekan**

**Bauwesen:**

Prof. Christoph Rau

**Geoinformation:**

Prof. Dr.-Ing. Ingrid Jaquemotte

**Gesundheitstechnologie (TGM):** Prof. Dr.-Ing. Melina Frenken

**Büroleitung Dekanat:**

Carmen Logemann

**Kontakt:**

jade-hs.de/bgg

Abteilung	Studierende			Studierende (ausländisch)			Absolvent_innen		
	w	m	gesamt	w	m	gesamt	w	m	gesamt
Bauwesen	240	671	911	13	39	52	53	148	201
Geoinformation	91	294	385	6	13	19	38	11	49
Gesundheitstechn.	129	111	240	3	8	11	27	17	44
<b>FB BGG</b>	<b>460</b>	<b>1.076</b>	<b>1.536</b>	<b>22</b>	<b>60</b>	<b>82</b>	<b>118</b>	<b>176</b>	<b>294</b>

	Professor_innen, Verwalter_innen einer Professur	Mitarbeiter_innen
Alle Finanzierungsarten	47	110
Aus Drittmitteln gesamt	0	25

Studiengänge	
Bachelor	Master
Angewandte Geodäsie B.Sc. Assistive Technologien B.Eng. Bauingenieurwesen B.Eng. Geoinformatik B.Sc. Hörtechnik und Audiologie B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen Bauwirtschaft B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen Geoinformation B.Eng.	Facility Management und Immobilienwirtschaft M.Sc. Geodäsie und Geoinformatik, M.Sc. Hörtechnik und Audiologie (mit Uni Oldenburg) M.Eng. Management und Engineering im Bauwesen, M.Eng. Public Health, M.Sc.

Studierendenzahlen: Stichtag amtl. Statistik des WiSe 2016/2017; Absolvent\_innenzahlen: Beziehen sich auf das Kalenderjahr 2016, Personalzahlen: 01.12.2016; Mitarbeiter\_innen: Wissenschaftliche Mitarbeiter\_innen TV-L, Beschäftigte TV-L und Lehrkräfte für besondere Aufgaben

*1. Welche Themen haben das vergangene Jahr geprägt?*

Der Fachbereich Bauwesen Geoinformation Gesundheitstechnologie ist die gemeinsame Organisationseinheit von den drei Abteilungen Bauwesen, Geoinformation sowie Technik und Gesundheit für Menschen (Gesundheitstechnologie). Er deckt damit in Forschung und Lehre ein ausgesprochen breites Spektrum ab. Der gemeinsame Nenner ist seine Ingenieurkompetenz in unserer durch und in Bauwerken gestalteten Umwelt und der damit verbundenen Auswirkungen auf den Menschen und die Gesellschaft.

Zurzeit sind insgesamt 1.550 Studierende immatrikuliert, sie studieren in insgesamt sieben Bachelor- und fünf Masterstudiengängen und werden von 53 Professorinnen und Professoren betreut. Jährlich schließen mehr als 300 Absolventinnen und Absolventen ihr Studium erfolgreich ab und begeben sich in die Berufspraxis. Hier entstehen vielfältige Vernetzungen, so dass die Anforderungen der Praxis ein wesentlicher Bestandteil unserer Hochschulausbildung ist. Der Fachbereich kommuniziert intensiv mit der regionalen Wirtschaft und richtet überdies vielfältige Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten aus. Von besonders hervorzuhebender Bedeutung sind dabei zu benennen: Das Oldenburger Rohrleitungsforum, die Oldenburger 3D-Tage sowie die Oldenburger BIM-Tage. Diese jährlichen Events haben einen festen Platz auf dem Terminkalender des Fachpublikums.

Der Fachbereich ist forschungsstark und betreut derzeit Promovierende.

*2. Welchen Herausforderungen standen Sie gegenüber?*

Die Herausforderungen, denen sich der Fachbereich im vergangenen und in den kommenden Jahren gegenüberstellen wird, ist seine Ausrichtung hinsichtlich der demographischen Veränderungen. Er steht mit seinen Studiengängen in zunehmendem Wettbewerb um die Studierenden. Die Lerninfrastruktur, die Inhalte der Studiengänge und die didaktischen Ansätze zur Wissensvermittlung sind nachhaltig auf die Zukunft auszurichten. So hat sich der Fachbereich mit Unterstützung der Hochschulleitung in der jüngsten Vergangenheit eine ausgesprochen moderne Ausstattung in seinen Hörsälen und Laboren zulegen können und wird diese weiter ausbauen. Zurzeit stehen die Reakkreditierungen der meisten Bachelor-Studiengänge an. Hier bieten sich vielfältige Möglichkeiten der Aktualisierung der Lehre in Form und Inhalt an.

*3. Was sind die nächsten Ziele?*

Der Fachbereich wird sich weiterentwickeln wollen und müssen. So sind aktuell inhaltlich zwei neue Studiengänge in der Feinplanung. Aber auch personell tut sich einiges: Es wurden sechs Stellenprofile mit neuen Denominationen vom MWK genehmigt. Die Berufungsverfahren laufen und wir hoffen, kurzfristig neue Professorinnen und Professoren begrüßen zu können. ■



Dekan  
Prof. Dr.-Ing. Hans-Hermann Prüser

**Dekan:** Prof. Dr. Heiner Köster

**Studiendekanin:** Prof. Dr. Juliane Benra  
**Dekanatassistentz:** Dipl.-Ing. (FH) Volker Lübben  
 Dipl.-Ing (FH) Agnieszka Jozefiak

**Kontakt:** Tel. 04421 985-2230  
 E-Mail dekanat-fbi@jade-hs.de  
 Friedrich-Paffrath-Straße 101  
 26389 Wilhelmshaven

	Studierende	Studierende (ausländisch)	Absolvent_innen
Gesamt	1.352	264	227
weiblich	188	59	23
männlich	1.164	205	204

	Professor_innen, Verwalter_innen einer Professur	Mitarbeiter_innen
Alle Finanzierungsarten	40	52
Aus Drittmitteln gesamt	-	-

Studiengänge	
Bachelor	Master
Elektrotechnik B.A. Elektrotechnik im Praxisverbund B.A. Kommunikations- und Informationstechnik B.A. Kommunikations- und Informationstechnik im Praxisverbund B.A. Maschinenbau B.A. Maschinenbau im Praxisverbund B.A. Maschinenbau-Informatik B.A. Maschinenbau-Informatik im Praxisverbund B.A. Mechatronik B.A. Mechatronik im Praxisverbund B.A. Medizintechnik B.A. Medizintechnik im Praxisverbund B.A. Meerestechnik B.A.	Elektrotechnik M.A. Maschinenbau M.A.

Studierendenzahlen: Stichtag amtl. Statistik des WiSe 2016/2017; Absolvent\_innenzahlen: Beziehen sich auf das Kalenderjahr 2016, Personalzahlen: 01.12.2016; Mitarbeiter\_innen: Wissenschaftliche Mitarbeiter\_innen TV-L, Beschäftigte TV-L und Lehrkräfte für besondere Aufgaben

1. Welche Themen haben das vergangene Jahr geprägt?

Der Fachbereich Ingenieurwissenschaften hat in dem Jahr 2016 große Fortschritte bei der Weiterentwicklung des Fachbereichs gemacht. Die Arbeiten zu der nächsten Akkreditierungsrunde sind weit fortgeschritten; wichtige Beschlüsse sind gefasst worden. Ein Schlüssel für unseren zukünftigen Erfolg ist, unsere Stärken zu bündeln und zugleich die Komplexität unserer Angebote besser in den Griff zu bekommen, um diese immer wieder aktualisieren zu können.

Die Anstrengungen im Bereich der Forschungsaktivitäten haben in diesem Jahr die ersten sehr positiven Ergebnisse erbracht. Das von dem Prodekan für Forschung und Technologietransfer vorgelegte und verfolgte Konzept ist auch über die Jade Hochschule hinaus wegweisend.



Dekan Prof. Dr. Heiner Köster

2. Welchen Herausforderungen standen Sie gegenüber?

Die größte Herausforderung in dem letztem Jahr, aber auch in den Jahren davor, war die Besetzung von Professor\_innenstellen mit geeigneten Bewerber\_innen. Bei der überaus gut laufenden Konjunktur und der daraus resultierenden Vollbeschäftigung der Ingenieur\_innen sind die Fachhochschulen auf dem Arbeitsmarkt nicht unbedingt der interessanteste Arbeitgeber. Der Fachbereich Ingenieurwissenschaften hat immer darauf Wert gelegt, seinen Nachwuchs in der Professorenschaft aus dem industriellen Umfeld zu gewinnen. Gerne hat der Fachbereich Professor\_innen auch aus Positionen in der Industrie für sich gewonnen, die dort bereits in verantwortlichen Positionen waren und wie man so schön sagt 'Spuren hinterlassen' haben. Diese zu gewinnen wird immer schwieriger. Auch ist der Fachbereich sehr daran interessiert, die Anzahl der Professorinnen zu erhöhen. Dieses gelingt leider immer nur in Einzelfällen.

Diese beschriebenen großen Herausforderungen werden sich sicherlich in den nächsten Jahren nicht entspannen. Durch das immer wichtiger werdende Thema ‚Dual Career‘ hat sich schon längst eine weitere Hürde für erfolgreiche Besetzungsverfahren in einer Randregion aufgetan.

3. Was sind die nächsten Ziele?

Es ist unerlässlich, dass wir das Thema Digitalisierung in unseren Curricula noch systematischer einsetzen. Diese Technologie zeigt bereits in vielen Bereichen der Industrie Wirkung, von der Entwicklung bis zur Produktion. Doch was ihre Implementierung bei uns betrifft, haben wir das volle Potenzial dieser Technologie noch längst nicht ausgeschöpft. Die Diskussionen mit unserem Berater Prof. Dr.-Ing. Michael Kortstock sind dort sehr hilfreich und wegweisend gewesen. Das werden wir in den nächsten Jahren mit unserem ambitionierten Entwicklungsprogramm und den darin enthaltenen Handlungsfeldern korrigieren und die Leistungsfähigkeit auch hinsichtlich dieser neuen Themen des gesamten Fachbereichs zum Wohle unserer Studierenden auf ein neues Niveau heben. ■

**Dekanin:** Prof. Dr. Ulrike Schleier

**Studiendekan:** Prof. Dr. Christian Sachs  
**Dekanatassistent:** Dipl.-Pol. Anna-Maria Thiele

**Kontakt:** Tel. 04421 985-2500  
 E-Mail mit@jade-hs.de

	Studierende	Studierende (ausländisch)	Absolvent_innen
Gesamt	1.277	76	191
weiblich	493	47	85
männlich	784	29	106

	Professor_innen, Verwalter_innen einer Professur	Mitarbeiter_innen
Alle Finanzierungsarten	29	36
Aus Drittmitteln gesamt	-	-

Studiengänge	
Bachelor	Master
Medienwirtschaft und Journalismus B.A. Wirtschaftsinformatik B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen Online B.Eng.	Management Digitaler Medien M.A. Wirtschaftsingenieurwesen M.Eng.

Studierendenzahlen: Stichtag amtl. Statistik des WiSe 2016/2017; Absolvent\_innenzahlen: Beziehen sich auf das Kalenderjahr 2016, Personalzahlen: 01.12.2016; Mitarbeiter\_innen: Wissenschaftliche Mitarbeiter\_innen TV-L, Beschäftigte TV-L und Lehrkräfte für besondere Aufgaben



### 1. Welche Themen haben das vergangene Jahr geprägt?

Unsere Studierenden sollen die Möglichkeit haben, internationale Erfahrungen zu sammeln. Bewährtes wie das internationale Projekt im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (WIng), Besuche an europäischen Hochschulen und der Sommerkurs mit der Texas Tech University wurden auch 2016 wieder angeboten. Hinzu kam neben dem Smart Home Projekt eine Kooperation mit der Kathmandu University in Nepal, mit der wir gemeinsam eine Media School in Wilhelmshaven durchgeführt haben. Neben dem internationalen Austausch steht im Fachbereich MIT immer der Praxisbezug der Studiengänge im Fokus. Wir konnten durch die Neuberufung von Prof. Dr. Lutz Engel für den Bereich Produktionsmanagement neue Impulse in der Lehre setzen. Andreas Baumgart wurde für sein besonderes Engagement im Papercube-Projekt mit dem ersten Jade Lehrpreis ausgezeichnet. Es wurden in allen Studiengängen wieder vielfältige Praxisprojekte durchgeführt. Wir passen unsere Angebote stets an die Anforderungen des Arbeitsmarktes an und haben daher die neue Vertiefungsrichtung.



Dekanin Prof. Dr. Ulrike Schleier

### 2. Welchen Herausforderungen standen Sie gegenüber?

Generell versuchen wir, dem demografischen Wandel mit attraktiven Studienangeboten zu begegnen und unsere Bewerberzahlen konstant zu halten. Wir wollen vor allem mehr Frauen für technische Berufe gewinnen und schaffen dafür entsprechende Angebote. 2016 standen außerdem die Reakkreditierungen in den Bachelorstudiengängen WIng und Medienwirtschaft und Journalismus (MWJ) ins Haus. Dies ist für die Lehrenden immer Anlass, das Studiengangprofil zu schärfen, erfordert aber auch erhöhten Einsatz aller Beteiligten. Für WIng steht die Reakkreditierung kurz bevor. Das MWJ-Verfahren ist später gestartet und wird uns noch 2017 beschäftigen. Aufgrund der interdisziplinären Ausrichtung des Fachbereichs haben wir an drei Forschungsevaluationen der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen (WKN) teilgenommen und an den dafür erforderlichen Berichten mitgearbeitet. Die Evaluation erfasst die aktuelle Forschungssituation an den Hochschulen und gibt Empfehlungen für die weitere Entwicklung.

### 3. Was sind die nächsten Ziele?

2017 sind Neuberufungen für Wirtschaftsingenieurwesen, Industrielle BWL und Medienmanagement geplant. Zudem sollen die internationalen Kooperationen weiter gestärkt werden. Das internationale Projekt im Studiengang WIng wird dann mit sechs statt wie bisher mit zwei Partnerhochschulen laufen. Auch werden wir uns mit einer eigenen Veranstaltung an der Internationalen Woche Ende April beteiligen. Unsere Partnerschaft mit der Hochschule in Hefei besteht 2017 seit 15 Jahren und wir wollen dieses Jubiläum feiern. Insgesamt sollen die Interdisziplinarität und der Praxisbezug in allen Studiengängen weiter gefördert werden. Im Bereich Forschung will sich der Fachbereich breiter aufstellen – vor allem die Vernetzung der Forschungsprojekte soll dabei im Fokus stehen. Wir konnten 2016 insgesamt 191 Absolvent\_innen verabschieden. Eine ähnliche Zahl wünsche ich mir für das kommende Jahr. Ich freue mich dabei ganz besonders auf die ersten Absolvent\_innen des Master-Studiengangs Management Digitaler Medien. ■

**Dekan:** Prof. Dr. Ralf Wandelt

**Studiendekan:** Prof. Dr. Christoph Wand (Nautik)  
Prof. Dr. Peter Wengelowski (SHW/ILM)

**Dekanatassistentz:** Liesa Streithorst

**Kontakt:** Weserstraße 52  
26931 Elsfleth

	Studierende	Studierende (ausländisch)	Absolvent_innen
Gesamt	645	38	122
weiblich	202	7	43
männlich	443	31	79

	Professor_innen, Verwalter_innen einer Professur	Mitarbeiter_innen
Alle Finanzierungsarten	14	28
Aus Drittmitteln gesamt	-	5

Studiengänge	
Bachelor	Master
Nautik B.Sc. Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft B.Sc. Internationales Logistikmanagement B.Sc.	Maritime Management M.Sc. Maritime Management online M.Sc. (Testphase)

Studierendenzahlen: Stichtag amtl. Statistik des WiSe 2016/2017; Absolvent\_innenzahlen: Beziehen sich auf das Kalenderjahr 2016, Personalzahlen: 01.12.2016; Mitarbeiter\_innen: Wissenschaftliche Mitarbeiter\_innen TV-L, Beschäftigte TV-L und Lehrkräfte für besondere Aufgaben

### 1. Welche Themen haben das Jahr 2016 geprägt?

Schiffahrtskrise und kein Ende könnte die Überschrift über das Jahr 2016 lauten. Seit sieben Jahren ist die globale maritime Wirtschaft mit schwierigen Rahmenbedingungen konfrontiert. Besonders betroffen ist die in Deutschland stark vertretende Containerschiffahrt. Überkapazitäten, niedrige Frachtraten und hoher Kostendruck haben die Beschäftigungsbedingungen für deutsche Seeleute deutlich verschlechtert. Das hat natürlich Auswirkungen auf die nautische Ausbildung, die zu den Kernaufgaben des Fachbereichs Seefahrt und Logistik gehört. Weitere wichtige Themen waren die inhaltliche Entwicklung des Green Shipping Kompetenzzentrums und die Erprobung des berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengangs „Maritime Management Online“.

Zu den Höhepunkten des Jahres zählte der erste Alumnitag in Elsfleth. Mehr als 200 Ehemalige trafen sich zum Gedankenaustausch.



Dekan Prof. Dr. Ralf Wandelt

### 2. Welchen Herausforderungen stand der Fachbereich gegenüber?

Zu den großen Herausforderungen gehört die Anpassung der nautischen Ausbildung an die geänderte Arbeitsmarktlage. Auch wenn nur wenige Nautikerinnen und Nautiker adäquate Einsatzmöglichkeiten an Bord der Seeschiffe finden sollten, wird nautische Kompetenz weiterhin an Land gebraucht. Lotsen, Verkehrssicherung, Havariekommando, Schiffahrtsbehörden, Klassifikationsgesellschaften und Reedereien sind und bleiben darauf angewiesen. 2016 stand die Abstimmung mit dem Fachbereich Seefahrt der Hochschule Emden/Leer an. Laut Zielvereinbarung mit dem Land soll ab 2018 ein identischer niedersächsischer Nautik-Studiengang angeboten werden. Eine weitere Herausforderung stellt die Gewinnung qualifizierter Professorinnen und Professoren dar. Der Fachbereich hat drei Professuren in der Lpgistik zu besetzen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Bewerberlage nicht immer zufriedenstellend ist.

### 3. Welches sind die nächsten Ziele?

Zu den wichtigsten Zielen gehört die Weiterentwicklung der nautischen Ausbildung. Dabei stehen heute bereits sichtbare Entwicklungen im Fokus. Unbemannte autonome Schiffahrt erfordert ein neues Profil der zukünftigen Nautik. Digitalisierung, Automatisierung und Fernsteuerung sind Themen, die im Studiengang implementiert werden müssen. Weitere Ziele betreffen die Entwicklung neuer Studienformate. Der berufsbegleitende Weiterbildungsmaster „Maritime Management Online“ wird akkreditiert und startet im Wintersemester 2017/18. Als weiteres Format soll ein dualer, ausbildungsintegrierender Bachelor-Studiengang entwickelt werden. Der Arbeitstitel lautet „Schiffs- und Hafenbetrieb“. Konkrete Kooperationsabsprachen mit Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben liegen vor. Das Qualitätsmanagementsystem des Fachbereichs ist nach der Norm ISO 9001 zertifiziert. Diese Norm wurde 2015 grundlegend erneuert. Die Elemente „Prozessorientierung“ und „Risikoanalysen“ haben an Bedeutung gewonnen. Der Fachbereich wird die Umstellung nutzen, um sein Qualitätsmanagement zu überarbeiten und zu verbessern. ■

**Dekan:** Prof. Dr. rer. oec. Gerd Hilligweg

**Studiendekan:** Prof. Dr. rer. oec. Matthias Kirspel  
**Dekanatassistent:** Dipl.-Kffr. Stefanie Brasch  
 Dipl.-Kffr. Lena Konrodat

**Kontakt:** Tel. 04421 985-2367  
 E-Mail conny.athen@jade-hs.de  
 Friedrich-Paffrath-Straße 101  
 26389 Wilhelmshaven

	Studierende	Studierende (ausländisch)	Absolvent_innen
Gesamt	2.086	96	243
weiblich	1.195	65	149
männlich	891	31	94

	Professor_innen, Verwalter_innen einer Professur	Mitarbeiter_innen
Alle Finanzierungsarten	26	40
Aus Drittmitteln gesamt	1	-

Studiengänge	
Bachelor	Master
Betriebswirtschaftslehre online B.A. Wirtschaft B.A. Tourismuswirtschaft B.A. Tourismuswirtschaft online B.A. Tourismuswirtschaft deutsch-französisch B.A. Insurance, Banking and Finance (dual) B.A. Insurance, Banking and Finance (berufsintegrierend) B.A. Wirtschaft im Praxisverbund (dual) B.A. Wirtschaft im Praxisverbund (berufsintegrierend) B.A.	Betriebswirtschaftslehre online M.A.

Studierendenzahlen: Stichtag amtl. Statistik des WiSe 2016/2017; Absolvent\_innenzahlen: Beziehen sich auf das Kalenderjahr 2016, Personalzahlen: 01.12.2016; Mitarbeiter\_innen: Wissenschaftliche Mitarbeiter\_innen TV-L, Beschäftigte TV-L und Lehrkräfte für besondere Aufgaben

1. Welche Themen haben das vergangene Jahr geprägt?

Der Fachbereich ist in den letzten zehn Jahren stark angewachsen und stellt mittlerweile den an Studierenden stärksten Fachbereich der Hochschule dar. Dies erfolgte zunächst durch einen temporären Aufwuchs der Studierendenzahlen und Studiengänge im Zuge des Programms „Hochschulpakt 2020“. Durch das von der niedersächsischen Landesregierung beschlossene „Fachhochschulentwicklungsprogramm“ (FEP) wurden im Fachbereich Wirtschaft inzwischen mehr als 160 weitere Studienanfängerplätze pro Jahr dauerhaft verstetigt. Mit dem FEP einherging die Bewilligung von mehr als zehn weiteren Professuren, die in Zukunft den Fachbereich verstärken werden. Auch wurden die „jungen“ Studiengänge des Fachbereichs in den beiden zusätzlichen Lehssäulen der Online-Lehre sowie im dualen Studium in ihrer Konzeption durch das FEP bestätigt. Sie bilden nun - neben der traditionellen Präsenzlehre - das nachhaltige „Drei-Säulen-Konzept“ der Lehre im Fachbereich.



Dekan Prof. Dr. Gerd Hilligweg

2. Welchen Herausforderungen standen Sie gegenüber?

Der nun dauerhaft zu gestaltende Aufwuchs stellte 2016 vielfältige Herausforderungen an den Fachbereich, sei es im Bereich der Personalplanung, der Studiengangsentwicklung oder auch der Vorlesungsplanung. Da mittlerweile mehr als jeder fünfte Studierende des Fachbereichs in einem Online-Studiengang eingeschrieben ist, galt es, die auf diesem Gebiet aufgebauten Spitzenkompetenzen weiter zu stärken. Die internationale Vernetzung konnte durch neue Kooperationen mit rumänischen Partnerhochschulen sowie durch eine Vereinbarung über die Verdopplung der Studienplätze im Studiengang „Tourismuswirtschaft deutsch-französisch“, zusammen mit der Université de Haute Alsace in Colmar, ausgebaut werden. Die Teilnahme an der Evaluation der Forschung an niedersächsischen Fachhochschulen bot Gelegenheit, das Forschungsprofil des Fachbereichs weiter zu schärfen. Erkenntnisreich war ebenso die Mitgliedschaft im Projekt der Evaluierung der dualen Studiengänge durch die Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZEvA).

3. Was sind die nächsten Ziele?

Die in der o.g. Fragestellung bereits beschriebenen Herausforderungen werden auch 2017 und darüber hinaus in den Fachbereich wirken. Einen Meilenstein in der Entwicklung des Fachbereichs stellt die Beantragung des ersten Master-Studienangebots in der Präsenzlehre dar. Der geplante Master „Strategisches Management“ hat das Ziel, die Studierenden durch eine anwendungsorientierte Lehre methodisch wie fachlich auf eine verantwortungsvolle Leitungsfunktion in Unternehmen aus Dienstleistung, Handel und Industrie, aber auch in öffentlichen Verwaltungen und Verbänden, vorzubereiten. Die Studiengänge „Insurance, Banking and Finance“ sowie „Wirtschaft im Praxisverbund“ werden im Rahmen der Re-Akkreditierung optimiert, um auch Auszubildende und Beschäftigte überregionaler Unternehmen den Eintritt in diese Studienform des Fachbereichs zu ermöglichen. Des Weiteren soll der „student life cycle“ im Fachbereich Wirtschaft durch das Modell-Projekt „Frühstarter“ erweitert werden. Dabei können interessierte Schüler\_innen bereits während der Schulzeit - eng betreut durch Dozenten\_innen des Fachbereichs Wirtschaft - Leistungspunkte für ein späteres Studium im Fachbereich Wirtschaft erwerben. ■



# REFERATE

IM ÜBERBLICK





## GLEICHSTELLUNGSSTELLE

**Leitung: Dipl.-Päd. Manuela Hapek**  
(Elternzeit: Nov. 2015 bis Febr. 2017)  
(Rücktritt: September 2016)

Stellvertretung: Dörte Schneider M.A.  
Mitarbeiter\_innen: 1 hauptberufliches Wahlamt,  
1,75 unbefristete Stellen

Kontakt: Dörte Schneider, Gleichstellungs-  
beauftragte  
doerte.schneider@jade-hs.de,  
Tel. 0441 7708-3340  
Brigitte Kühn, Sekretariat und Verwaltung,  
brigitte.kuehn@jade-hs.de, Tel. 0441 7708-3238  
Sylvia Noll, Gleichstellungsreferentin,  
sylvia.noll@jade-hs.de, Tel. 0441 7708-3376



## HOCHSCHULBIBLIOTHEK

**Leitung: Dipl.-Bibl. Walburgis Fehners**

Stellvertretung: Dipl.-Bibl. Manfred Joswig  
Mitarbeiter\_innen: 17 Stellen, 4 Projektstellen,  
1 Ausbildungsstelle

Kontakt: jade-hs.de/bib



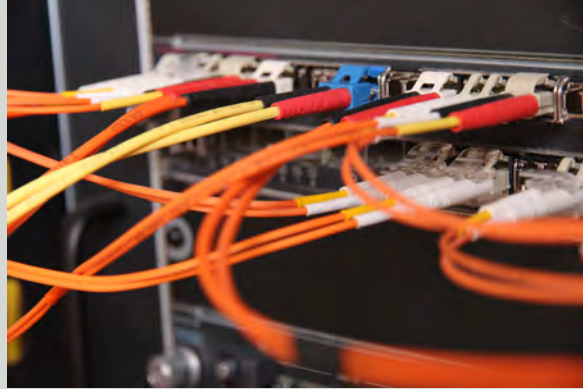


## HOCHSCHULRECHENZENTRUM

**Leitung: Dipl.-Ing. Ulrich Hauptmann**

Stellvertretung: Dipl.-Ing. Guido Manemann  
 Mitarbeiter\_innen: 19 Stellen,  
 2 Projektmitarbeiter\_innen,  
 1 Ausbildungsstelle

Kontakt: [jade-hs.de/hrz](http://jade-hs.de/hrz)



## IMMATRIKULATIONS- UND PRÜFUNGSAMT

**Leitung: Studienort**

**Wilhelmshaven: Stefanie Sirrenberg**  
 (bis Ende Oktober)  
**Mareike Müller**  
 (ab November)

**Oldenburg/Elsfleth:**

**Imke Hansjürgens,  
 Michaela Seidel**

Stellvertretung: Hendrik Schütte  
 Mitarbeiter\_innen: 19 Stellen

Kontakt: [jade-hs.de/studium/waehrend-des-studiums/pruefungsamt](http://jade-hs.de/studium/waehrend-des-studiums/pruefungsamt)



## INTERNATIONAL OFFICE

**Leitung: Andrea Menn M.A.**

Stellvertretung: Dipl.-Kffr. Iris Wilters  
Mitarbeiter\_innen: 8,25 unbefristete Stellen und  
0,5 Projektstellen

632 ausländische Studierende, davon  
455 Bildungsausländer an allen drei Studienorten

Kontakt: Andrea Menn  
menn@jade-hs.de, Tel. 04421 985-2386  
Iris Wilters  
iris.wilters@jade-hs.de, Tel. 04421 985-2605



## PRESSE UND KOMMUNIKATION

**Leitung: Anke Westwood M.A.**

Stellvertretung: Katrin Keller M.A.  
Mitarbeiter\_innen: 4 unbefristete Stellen,  
1 befristete Stelle

Kontakt:  
Oldenburg: Tel. 0441 7708-3113/3121  
Wilhelmshaven: Tel. 04421 985-2160/2313



## WEB-SERVICE

**Leitung: Prof. Dr. Uwe Weithöner**

E-Learning: Sabine Helmke,  
Gaby Ernstorfer  
Web-Entwicklung: Uwe Buchtmann,  
Beatrix Rosenkranz  
Mitarbeiter\_innen: 2,0 unbefristete Stellen  
Kontakt: [jade-hs.de/webservice](http://jade-hs.de/webservice)



## WISSENS- UND TECHNOLOGIE-TRANSFER

**Leitung:**  
**Wilhelmshaven: Prof. Dr.-Ing. Thomas Lekscha**  
**Oldenburg: Christina Schumacher**  
**Elsfleth: Dörthe Perbandt**

Mitarbeiter\_innen: 3 Stellen (Wilhelmshaven)

Kontakt: [jade-hs.de/forschung/angebot/ansprechpartner-innen](http://jade-hs.de/forschung/angebot/ansprechpartner-innen)



## ZENTRALE STUDIENBERATUNG

**Leitung:** Dipl.-Kffr. Ute Hartkens)

Stellvertretung: Dipl.-Päd. Ingrida Budininkaitė  
Mitarbeiter\_innen: 8 unbefristete Stellen, 2 Projektstellen

Kontakt: zsb@jade-hs.de



## ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG (ZFW)

**Leitung:** Holger Oetken

Verwaltung: Regina Müller-Bollenhagen  
Wissenschaftliche  
Mitarbeiterinnen: Dipl.-Päd. Iris Gereke, Eva Kramer M.A.

Kontakt: Zentrum für Weiterbildung  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg  
Tel. 0441 3610-3920  
Tel. 0441 3610-3930  
jade-hs.de/zfw





# IMPRESSUM

## Herausgeber

Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth - Der Präsident



## Redaktion

Anke Westwood (verantw.)

Gaby Pfeiffer

## Redaktionelle Mitarbeit

Katrin Keller

Maike Arnold

Professorinnen und Professoren

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jade Hochschule

## Fotos:

Jade Hochschule, Bonnie Bartusch, Axel Biewer, Helge Bormann, Jörg Brunßen, Katrin Busch, Marie Czubinzki, Jade Impuls, Piet Meyer, Theresa Nüsse, Geert Oeser, Hilrich Smit-Philipp, Gaby Pfeiffer, Andreas Rothaus, Annika Schöbel, Michael Stephan, Heinrich Wigger, Jan Willhaus

## Privat:

Mohsen Assanimoghaddam (106l), Uni Brasov (114l), Cansoo (104lo), Fotolia - NicoEl Nino (44) - Fresh-idea (109l) - StockPhotoPoro (81), Fraunhofer IDMT - Daniel Schmidt (61), Tobias Hagemann (92r/113l.), Thorsten Helmerichs (116r), ITB Berlin (92l), Oliver Kahnen privat (102l), Patrick Klapetz (106r/107r/117r/120r/121l/126r), Dr. Johann Komuciewicz privat (11), Linga (100r), Helena Lea Manhartsberger (96l), Nischhal Pradhan (112r), Sebastian Preiß (101ru), Benedit Stasch (101l), Niklas Steinberg (97l), Tech-nion (120lu), Gabi Timm (105l), VHS Wilhelmshaven (94r), Wendy Wardiana (107l), Nitzan Zohar (120lo)

## Layout

Gaby Pfeiffer

## Druck

Verlagshaus Brune-Mettcker, Wilhelmshaven

## Auflage

500 Exemplare

## Adressen

Jade Hochschule

Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth

*INFO@JADE-HS.DE*

Studienort Wilhelmshaven  
Friedrich-Paffrath-Straße 101  
26389 Wilhelmshaven  
Telefon: 04421 985-0

Studienort Oldenburg  
Ofener Straße 16/19  
26121 Oldenburg  
Telefon: 0441 7708-0

Studienort Elsfleth  
Weserstraße 52  
26931 Elsfleth  
Telefon: 04404 9288-4110



BESSER  
STUDIERN

JADE-HS.DE

Jade Hochschule · Friedrich-Paffrath-Straße 101 · 26389 Wilhelmshaven  
Fotografie Bonnie Bartusch

JADE HOCHSCHULE

Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

**Fakten:**

**Gründungsjahr: 2009**

Gesamtanzahl der Studierenden: 7.600  
Wilhelmshaven: 4.800  
Oldenburg: 2.100  
Elsfleth: 700  
Studiengänge: 37 Bachelor-  
und 11 Masterstudiengänge  
Zahl der Beschäftigten: rund 500  
davon über 200 Professor\_innen  
90 Kontakte zu  
Partnerhochschulen im Ausland

**Unsere Fachgebiete:**

Architektur  
Bauwesen  
Geoinformation  
Technik und Gesundheit für Menschen  
Medizintechnik  
Informatik/Wirtschaftsinformatik  
Maritimes/Seefahrt  
Medienwirtschaft und Journalismus  
Ingenieurwissenschaften/Technik  
Wirtschaft/Tourismuswirtschaft  
Wirtschaftsingenieurwesen  
E-Learning  
Master School  
Internationale Angebote

**Facts:**

Year founded: 2009  
Students: 7,600  
Wilhelmshaven: 4,800  
Oldenburg: 2,100  
Elsfleth: 700  
Courses: 48  
Staff: around 500  
more than 200 professors  
90 international  
partner universities

**Our study fields:**

Architecture  
Construction engineering  
Geoinformation  
Technology and health  
Medical technology  
Informatics/business computing  
Maritime studies/shipping  
Media management and journalism  
Engineering/technics  
Business studies/tourism management  
Engineering and management  
E-learning  
Master school  
International studies



Wilhelmshaven  
Friedrich-Paffrath-Straße 101  
26389 Wilhelmshaven  
Tel +49 4421 985-0  
Fax +49 4421 985-2304

Oldenburg  
Ofener Straße 16/19  
26121 Oldenburg  
Tel +49 441 7708-0  
Fax +49 441 7708-3100

Elsfleth  
Weserstraße 52  
26931 Elsfleth  
Tel +49 4404 9288-0  
Fax +49 4404 9288-4141

info@jade-hs.de  
jade-hs.de